

FLECKVIEH

AUSTRIA

1
Februar 2022



DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT



Fokus

Zuchtprogramm – mit Genomik zum Erfolg

4

Management

Was tun bei saug-schwachen Kälbern?

14

Zucht

Fam. Schweighofer ist Züchter des Jahres 2021

24



Fleckviehzucht in Österreich



Offizielles Mitteilungsblatt von Fleckvieh Austria

Erscheint sechsmal im Jahr. Das Mitteilungsblatt wird an alle Fleckvieh Austria angeschlossenen Verbände vergeben.

Impressum

Herausgeber:
Fleckvieh Austria

Für den Inhalt verantwortlich:
Reinhard Pflieger, Tel. +43 664 240 00 88
Barbara Stücker, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnenenverwaltung:
Barbara Stücker, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Kündigungen des Abos müssen bitte spätestens 1 Monat vor Ablauf des Abos bei uns schriftlich eingelangt sein.

Anzeigenberatung:
Manfred Kampusch
Tel. +43(0) 316 931268 305
E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:
Grafik-Design Florian Leitner,
8042 Graz, Th.-Storm.-Str. 73

Hersteller:
Druckerei Rettenbacher, 8970 Schladming

Die in den Artikeln geäußerten Ansichten müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wenn in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird, sind damit alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
11. März 2022

Zu den Titelbildern

Titelbild (Foto: Markus Lang):
Familie Schweighofer – Züchter des Jahres 2021

Bildlaufleiste:

Links (Foto: Berghold):
Tipps, wie saugschwache Kälber zum Trinken gebracht werden können (Artikel auf S. 14)

Mitte (Foto: Grabner):
GS DER BESTE-Tochter STUPSI in Szene gesetzt (Artikel Zuchtprogramm auf S. 4)

Rechts (agrarfoto.com):
Fliegen schon jetzt bekämpfen (Artikel auf S. 8)

Kleines Bild rechts oben:
Das Highlight 2022:
Fleckviehweltkongress

FACHTHEMA



- 4 Zuchtprogramm Fleckvieh – mit Genomik zum Erfolg
- 8 Zuchtwertschätztermine 2022
- 8 Im Kampf gegen Fliegen heißt es: JETZT oder NIE
- 10 Milchviehstall – so können Ammoniakemissionen reduziert werden
- 12 Serie Mastitiserreger Teil 6: Escherichia coli
- 14 Saugschwäche beim Kalb – Ursachen und Lösungsvorschläge
- 16 Fleckvieh-Weltkongress & Bundesfleckviehschau Österreich 2022

AUS DEN ORGANISATIONEN

- 18 Wir stellen vor: 100.000-kg-Kühe
- 19 HANELORE P – erste genetisch hornlose 100.000er
- 20 RINDERZUCHT AUSTRIA Akademie: Jetzt die Weichen für ein erfolgreiches Jahr stellen
- 20 Pielachtal – das Tal der Zucht!

ZÜCHTER DES JAHRES



- 24 Familie Schweighofer: Fleckviehzüchter mit HERZBLUT
- 28 Fleckviehzüchter des Jahres: Die Top 50
- 30 Fleckviehzüchter des Jahres: Platz 2 – 10
- 32 Kriterien „Fleckviehzüchter des Jahres“

BETRIEBSREPORTAGEN

- 34 Familie Streit, Steiermark: Balance steht an oberster Stelle

FLECKVIEH INTERNATIONAL

- 36 Wettbewerb „Champion of the World“: Prestigeträchtiger Erfolg für Fleckvieh aus Österreich
- 36 Nachruf Reini Rush, Namibia

FLECKVIEH-PURE.BEEF

- 38 Fleischleistungsprüfungsergebnisse Fleckvieh-pure.Beef 2021
- 39 Jahrestreffen der steirischen Züchtergruppe
- 40 Fleckvieh-pure.Beef – neue Stiere im Angebot
- 41 Stierempfehlungsliste

ZUCHT

- 42 Stierporträt GS WESTRICOAST: Bester „Wüstensohn“
- 42 Stierporträt SUPERBOY: Das vererbungstechnische Multitalent!

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG



- 44 Hochkarätige Newcomer bereichern internationale Fleckviehzucht
- 46 Aktuelle Jungvererber Februar 2022
- 50 Topliste genomische Jungtiere

TERMINE und WERBUNG

ab Seite 59



Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer

Erfolgsgeheimnis gesucht? Züchten mit Ziel und Konsequenz!

Nach dem bemerkenswerten Jahresabschluss mit einer deutlichen Zunahme der Herdebuchkühe in Österreich stehen die ersten Tage des neuen Züchterjahres traditionell ganz im Fokus der Analysen zum Zuchtprogramm Fleckvieh Austria. Unsere so wichtigen Partner der Wissenschaft beurteilen seit Jahren mit unabhängigem und neutralem Blick die Entwicklung der Fleckviehrasse in Österreich. Als Tierzüchter sind wir neben den absoluten Leistungen der Tiere natürlich an den genetischen Entwicklungen besonders interessiert.

GZW ist die mathematische Definition des Zuchtziels

Der genetische Trend unterstellt dem österreichischen Fleckvieh in den letzten 10 Jahren einen Zuchtfortschritt von 2,5 GZW-Punkten pro Jahr. Das Zuchtziel des österreichischen Fleckviehs ist mit der nachhaltigen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Milchproduktion unter ausgewogener Berücksichtigung der Fleischleistungs- und vor allem der Fitnessmerkmale verbal definiert. Umso erfreulicher

daher, dass die genetischen Trends in den so wichtigen Fitnessmerkmalen nachweisbar in Richtung Erreichung des Zieles der Zucht auf langlebige, leistungsbereite und problemarme Kühe zeigt.

Ein entscheidender Booster für diese positive Entwicklung ist mit Sicherheit das Vertrauen der österreichischen Fleckviehzüchter in die Genomik. Überzeugungsarbeit der Zuchtorganisationen in Kombination mit dem von der öffentlichen Hand unterstützten Herdentypisierungsprojekt FoKUHs macht es möglich, dass aktuell für knapp 10 Prozent der weiblichen Fleckviehtiere in Österreich genomische Informationen vorliegen. Bedingt durch den Sicherheitsvorsprung junger Besamungsgenetik ist es beispielsweise gelungen, den Anteil an Schweregeburten bei Erstkalbungen in den letzten 10 Jahren um mehr als 50 Prozent zu reduzieren.

Züchter des Jahres – Züchterfolg sichtbar gemacht!

Der von Fleckvieh Austria veranstaltete Wettbewerb „Züchter des

Jahres“ ist in Züchterkreisen mit hoher Wertschätzung und Emotion verbunden. Überlegene männliche Genetik zu züchten und gleichzeitig in der eigenen Herde Produktivität mit besten Sekundäreigenschaften vereinen zu können, machen die Besonderheit dieses Wettbewerbs aus. Fleckvieh Austria gratuliert Familie Schweighofer aus Pöllau in der Steiermark herzlich zum 1. Platz und zur erfolgreichen Umsetzung ihres züchterischen Weges.

Fleckvieh-Weltkongress und Bundesfleckviehschau

Die Vorbereitungen für diese so bedeutenden Veranstaltungen für die Wahrnehmbarkeit der österreichischen Fleckviehzucht im Auge der weltweiten Züchterfamilie laufen auf Hochtouren. Uns bietet sich dadurch die Chance, einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, mit welchem Fleiß, welcher Konsequenz und welcher geschultem Züchterauge unsere Züchterfamilien in Österreich tagtäglich ihr Bestes geben.

Reinhard Pfleger



Dr. Christian Fürst, ZuchtData

In der Fleckviehzucht wurde im Jahr 2021 mit der Einführung der Single-Step-Zuchtwertschätzung ein Meilenstein gesetzt. Wesentliches Ziel der Zuchtwertschätzung ist es, die Basis zur genetischen Weiterentwicklung einer Rasse im Rahmen des Zuchtprogramms zu liefern. Wie hat sich das Fleckvieh in Österreich in den letzten Jahren entwickelt und was muss getan werden?

In Tabelle 1 sind die phänotypischen Leistungen für einige wichtige Merkmalsbereiche seit 2015 dargestellt. Bekanntlich ist bei diesen Leistungen immer zu bedenken, dass diese auch sehr stark von der Wetter-, Futter- und Marktsituation und sogar von der Datenqualität abhängen können. Bei der Milchleistung gab es ja aus den genannten Gründen im letzten Jahr einen leichten Rückgang, im Schnitt der letzten Jahre ist die Leistung trotzdem um ca. 100 kg pro Jahr gestiegen. Die meisten Fleisch- und Fitnessparameter zeigen eine stabile bis leicht positive Entwicklung. Die Nutzungsdauer ist seit 2015 um mehr als 2 Monate gestiegen und liegt mittlerweile bei ziemlich genau 4 Jahren, die Lebensleistung ist in diesem Zeitraum um 4.000 kg enorm gestiegen. Bei den Fruchtbarkeitsparametern ist beim Besamungsindex allerdings eine leichte Verschlechterung zu verzeichnen. Die Zwischenkalbezeit ist ebenfalls leicht gestiegen, allerdings im Rassenvergleich noch immer auf einem guten Niveau.

Tabelle 1: Entwicklung von ausgewählten phänotypischen Leistungen bei Fleckvieh AUSTRIA seit 2015

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Milch kg – HB alle Lakt.	7.220	7.370	7.393	7.713	7.790	7.893	7.801
F+E-kg – HB alle Lakt.	545	558	560	584	590	599	594
Ausschlachtung (%)	57,3	57,4	57,2	57,2	57,3	57,3	57,1
Abkalbungen	3,97	3,98	3,97	4,02	4,04	4,03	4,09
Nutzungsdauer (Jahre)	3,80	3,80	3,81	3,86	3,89	3,90	3,99
Lebensleistung (kg)	28.114	28.533	28.846	29.825	30.689	31.220	32.112
Zwischenkalbezeit (Tage)	390,0	391,0	388,3	388,3	388,5	390,1	391,2
Besamungsindex	2,0	2,0	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2
Zellzahl (in 1000)	180,1	176,6	175,5	181,0	183,3	186,5	186,7

ZuchtData-Jahresberichte, 2015-2021



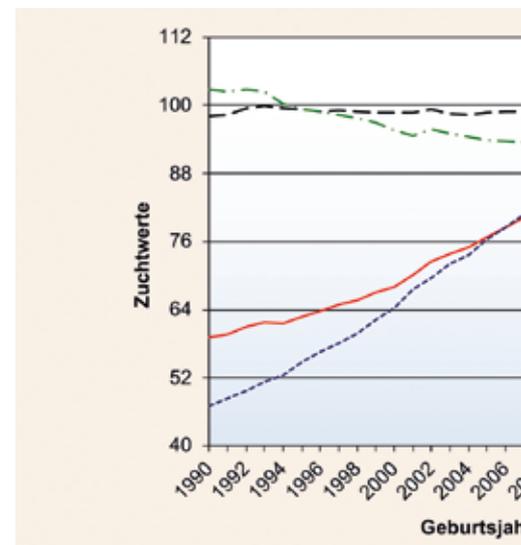
Zuchtprogramm Fleckvieh AUSTRIA

Erfreuliche genetische Entwicklungen

Genetische Trends, also die durchschnittlichen Zuchtwerte pro Geburtsjahrgang, eignen sich sehr gut zur Beurteilung von längerfristigen züchterischen Entwicklungen. In Abbildung 1 sind die genetischen Trends der weiblichen Population für die Hauptbereiche Gesamtzuchtwert (GZW), Milchwert (MW), Fleischwert (FW) und Fitnesswert (FIT) dargestellt. Durch die Umstellung auf die Single-Step-ZWS haben sich die genetischen Trends nicht wesentlich geändert, die Grundaussagen bleiben unverändert. Beim GZW liegen die Steigerungen von 2000 bis 2010 bei 1,9 und von 2010 bis 2019 bei 2,5 GZW-Punk-

ten pro Jahr. Zu diesem Anstieg des genetischen Niveaus hat sicherlich auch die genomische ZWS bzw. Selektion beigetragen – trotz bremsender Effekte wie dem weitgehenden Ausschluss von Erbfehlern und der Forcierung der Hornlosigkeit. Beim MW sind die Werte in diesen Zeiträumen von 2,2 auf 2,3 MW-Punkte gestiegen. Der FW, vor allem aufgrund der Nettozunahme, ist leicht gestiegen. Beim FIT konnte die lange negative Entwicklung (1990 bis 2000: -0,7 Punkte) in ein Plus von 0,9 Punkten pro Jahr von 2010 bis

Abb. 1: Genetische Trends für GZW, MW, FW und FIT der österreichischen Fleckviehzucht





TRIA – mit Genomik zum Erfolg

2019 gedreht werden. Die wesentlichen Gründe dafür liegen in der Einführung der Zuchtwertschätzungen für die verschiedenen Fitnessmerkmale (z. B. 1995 Nutzungsdauer), die Einführung des GZW im Jahr 1998 mit einer starken Gewichtung der Fitnessmerkmale und die Weiterentwicklungen in der ZWS, insbesondere der genomischen ZWS im Jahr 2011. Die neue Single-Step-ZWS wird in Zukunft ebenfalls ihren Beitrag zur positiven genetischen Entwicklung leisten. Das gilt insbesondere auch für die Gesundheitsmerkmale, weil

durch Single-Step jetzt auch erstmals genomische Zuchtwerte für Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen und Zysten bereits bei genomischen Jungstieren, aber auch weiblichen Tieren für die Selektion zur Verfügung stehen.

In Abbildung 2 ist der Fleischblock im Detail dargestellt. Die Daten für die Fleisch-ZWS stammen von den Schlachtdaten der Masttiere. Bei den Zunahmen gibt es einen recht deutlichen, weitgehend konstanten Anstieg, bei den Schlachtkennwerten Ausschlagungsprozente und EUROP-

Handelsklasse sieht es allerdings nicht so gut aus. Speziell die Handelsklasse ist aus genetischer Sicht lange Zeit rückläufig gewesen, hat sich allerdings in den letzten Jahren stabilisiert. Auf phänotypischer Ebene ist die Verschlechterung bei der Handelsklasse durch die intensivere Mast und das höhere Mastendgewicht jedoch nicht zu sehen. In den letzten drei Jahren scheint es bei den Fleischmerkmalen nach oben zu gehen, hier bleibt allerdings noch abzuwarten, ob es sich dabei schon um eine echte Entwicklung handelt oder nur um einen Ausreißer.

Wie bereits erwähnt, hat sich die längere Zeit negative genetische Entwicklung im Fitnessbereich eindeutig in die positive Richtung gedreht. Das gilt für die in Abbildung 3 gezeigten Beispiele Nutzungsdauer, Persistenz, Fruchtbarkeit und Eutergesundheit und auch für die in Abbildung 4 dargestellten Merkmale Kalbeverlauf und Aufzuchtverluste. Um ein Beispiel herauszugreifen, bestätigt sich der merklich positive genetische Trend beim Kalbeverlauf (Abb. 4) auch bei den phänotypischen Daten. So ist die Schweregeburtenrate von 3,7 Prozent im Jahr 2010 über 2,7 Prozent im Jahr 2015 auf 1,7 Prozent im Jahr 2021 deutlich zurückgegangen. Bei den ersten Abkalbungen hat sich der Schweregeburtenanteil von 6,4 Prozent auf 2,6 Prozent sogar noch stärker reduziert. Das bedeutet, dass sich die Schweregeburtenraten mehr als halbiert haben. Da spielen – unter der Annahme, dass sich die Qualität der Datenerfassung nicht geändert hat – sicher auch

hen Fleckvieh-Kühe

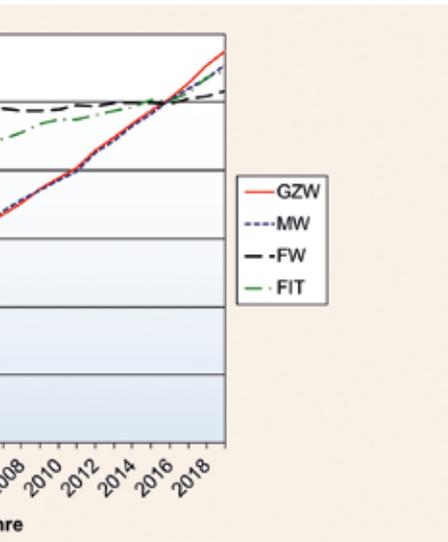


Abb. 2: Genetische Trends für die Fleischmerkmale Fleischwert (FW), Nettozunahme (NTZ), Ausschlagung (AUS) und Handelsklasse (HKL) österreichischer Fleckvieh-Kühe

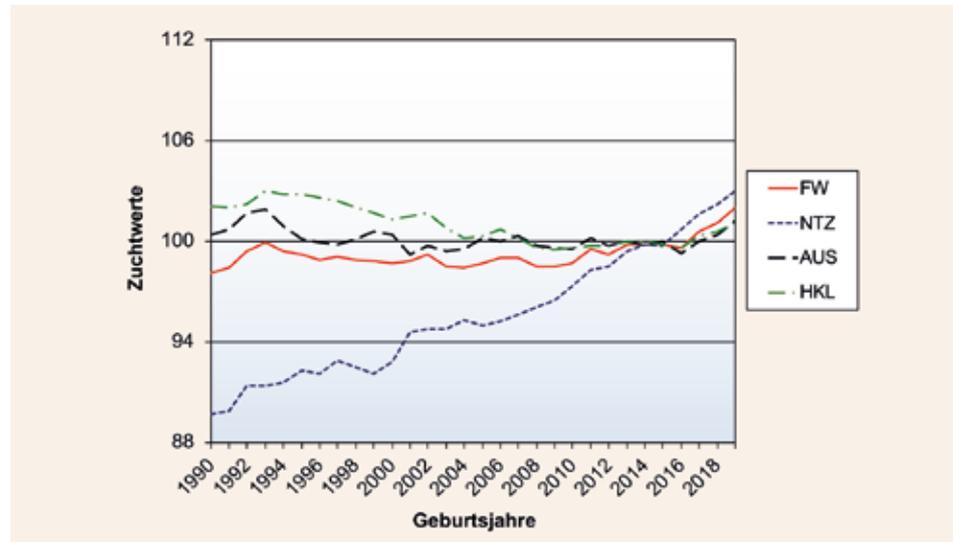


Abb. 3: Genetische Trends für Nutzungsdauer (ND), Persistenz (Pers), Fruchtbarkeitswert (FRW) und Eutergesundheitswert (EGW) der österreichischen Fleckvieh-Kühe

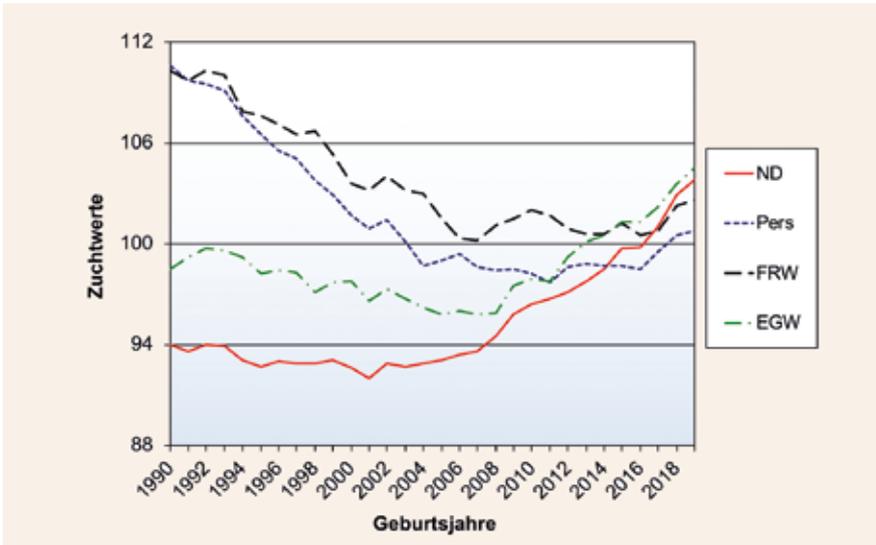


Abb. 4: Genetische Trends für Kalbeverlauf paternal (KVLp), maternal (KVLm) und Vitalitätswert (VIW) der österreichischen Fleckvieh-Kühe

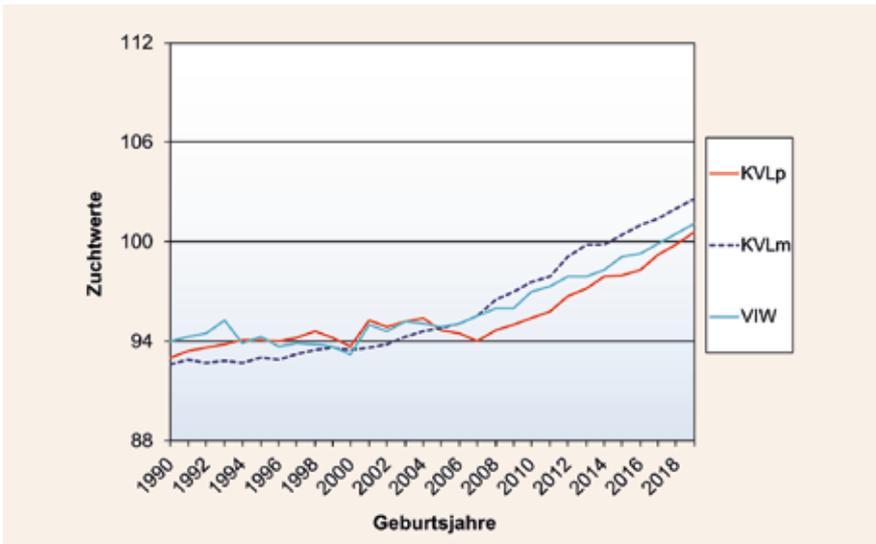
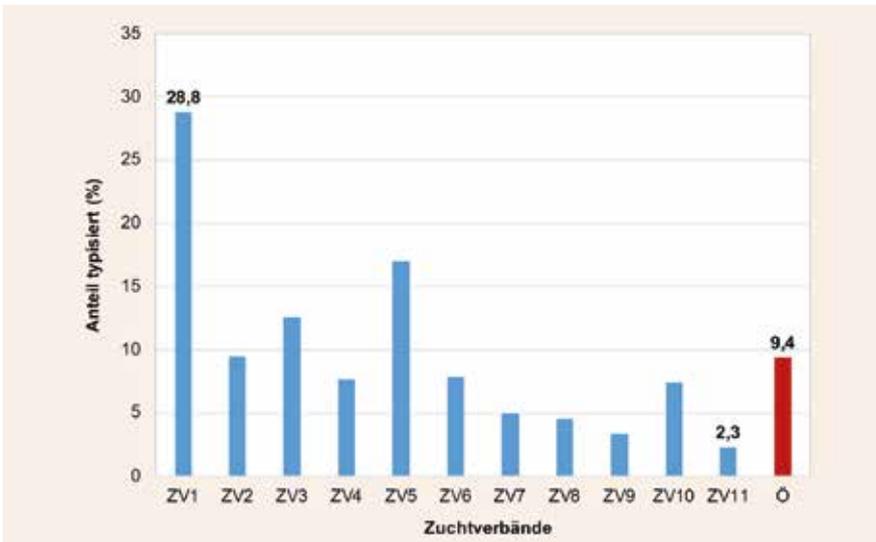


Abb. 5: Anteil genotypisierter weiblicher Rinder beim österreichischen Fleckvieh (ZuchtData-Jahresbericht, 2021)



Verbesserungen im Haltungssystem eine Rolle. Man kann aber mit Sicherheit davon ausgehen, dass die Berücksichtigung der Kalbeverlaufs-Zuchtwerte bei der Anpaarung, mit oder ohne Anpaarungsprogramm (OptiBull u. a.), eine wesentliche Rolle spielen. Insbesondere seit genomische Kalbeverlaufs-Zuchtwerte für die Stierauswahl auch bei Jungstieren zur Verfügung stehen, kommt dieser Effekt deutlich zum Tragen und trägt damit wesentlich zum Tierwohl und zur Wirtschaftlichkeit bei.

Im Exterieurbereich hat sich an der genetischen Entwicklung nicht viel geändert: sehr deutliche Verbesserung speziell im Euter, aber auch im Fundament und Stabilisierung im Rahmen nach langem Anstieg und Stabilisierung in der Bemuskelung nach langem Rückgang. Durch die starke Bedeutung des Euters und des Fundaments in der Praxis kann man von einer weiteren Verbesserung in diesen Merkmalen ausgehen. Sehr wichtig ist, dass es speziell hinsichtlich Futtereffizienz zu keinem weiteren Anstieg des Rahmens und damit des Lebendgewichts kommt. Ebenso wichtig ist es hinsichtlich der Doppelnutzungseignung der Rasse Fleckvieh, dass es hinsichtlich Bemuskelung und Schlachtleistungseigenschaften zu keiner weiteren Verschlechterung mehr kommt.

Jedes 10. weibliche Rind genotypisiert

Entscheidender Faktor für die Qualität der Single-Step-Zuchtwerte ist ein möglichst großer Anteil genotypisierter Tiere, die mit phänotypischen Leistungen in die ZWS eingehen. Vor allem durch das Herdentypisierungsprojekt FoKUHs ist es gelungen, dass mittlerweile bereits 9,4 Prozent der lebenden weiblichen Fleckviehtiere in Österreich genotypisiert sind (Abb. 5). Die Unterschiede zwischen den Zuchtverbänden von 2,3 bis 28,8 Prozent sind dabei beträchtlich. Bei den Kälbern und Jungrindern liegt der Anteil im Schnitt bei 11,0 Prozent, bei den Erstlingskühen bei 11,8 Prozent. Da das Projekt FoKUHs im heurigen Jahr auslaufen wird, muss gewährleistet werden, dass der Genotypisierungsanteil auch in Zukunft hoch bleibt bzw. noch weiter angehoben wird.

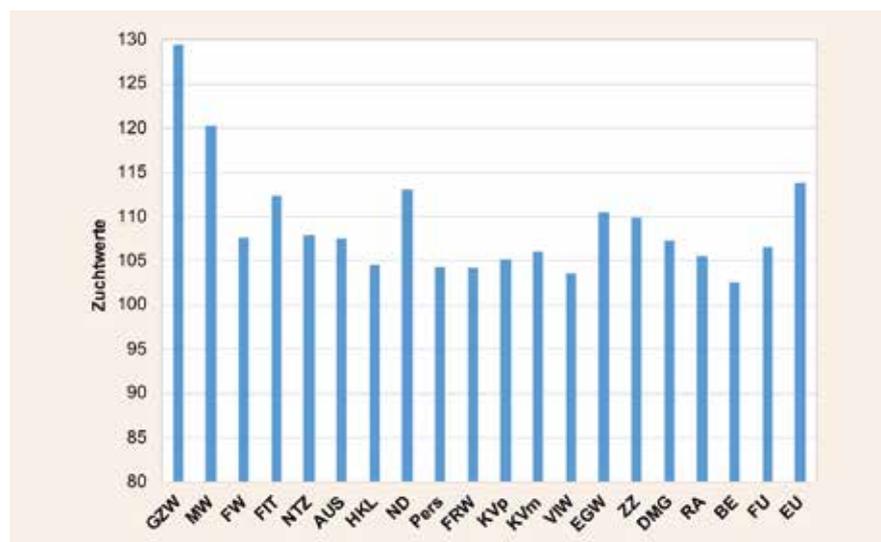
Enormes Besamungsniveau

Im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria wird ein Anteil von 75 Prozent aller Besamungen mit einem genomischen Jungvererber (GJV) angestrebt. Im letzten Jahr sind wir bereits bei 69,9 Prozent GJV-Anteil angekommen, bezogen auf alle Besamungen mit einem Fleckviehstier (also ohne Fremdrassen und ohne Natursprung). Entscheidend ist aber das genetische Niveau der durchgeführten Besamungen. In Abbildung 6 sind die durchschnittlichen Zuchtwerte der Besamungen des Jahres 2021 dargestellt. Aus der Darstellung kann man erkennen, dass die durchschnittlichen Zuchtwerte für alle Merkmale zumindest über 100 liegen. Nur bei den Milchinhaltsstoffen Fettgehalt (-0,06) und Eiweißgehalt (-0,05) liegen die Werte im leicht negativen Bereich. Das GZW-Niveau liegt mit enormen 129,4 nur knapp unter der 130er-Marke. Als nächstes kommt der MW, der knapp über 120 liegt und danach bereits das Euter (ca. 114), das die große Bedeutung des Exterieurs in der praktischen Zucht unterstreicht. Der FIT liegt auch in einem sehr guten Bereich (ca. 112), ähnlich wie der Nutzungsdauer-Zuchtwert. Die geringste Beachtung bei der Auswahl des Besamungsstiers wird offensichtlich den Fleischmerkmalen und der Bemuskulung mit Werten nur knapp über 100 beigemessen. Verbesserungen sind daher in diesen Merkmalen auch weiterhin nicht zu erwarten.

DER BESTE ist der Beste

In Tabelle 2 sind die im Kontrolljahr 2021 am stärksten eingesetzten Fleckvieh-Stiere aufgelistet. Der Beste in Bezug auf die Besamungszahlen und damit an der Spitze liegt – nomen est omen – GS DER BESTE, der es auf fast 20.000 Besamungen im letzten Kontrolljahr gebracht hat und damit auch als einziger Vertreter in den Top 20 die Fahnen der DIRIGENT-Linie hochhält. Dahinter folgt der mischerbig hornlose HAMLET Pp*, der damit die Riege der zahlreichen HERZSCHLAG-Enkel anführt, der sogar selbst noch in der Liste der am stärksten eingesetzten Stiere zu finden ist (Rang 17). Dahinter folgen mit SPARTACUS und SEHRGUT zwei Vertreter der STREIK-Linie, gefolgt von MANOLO Pp*, einem weiteren hornlosen Stier. Die fachliche Bedeutung der üblichen Vaterli-

Abb. 6: Durchschnittl. Zuchtwerte der Fleckvieh-Besamungen 2021 (Zuchtwerte vom Dez.)



nien ist begrenzt, aber die Top 20 gehen väterlicherseits immerhin auf sieben verschiedene Linienbegründer zurück, wobei die Linie HUCH vor allem durch HERZSCHLAG in diesem Jahr mit sieben Nachkommen dominiert.

Fazit

Nach Analyse der phänotypischen und genetischen Entwicklungen kann ein überwiegend sehr erfreuliches Zeugnis für das genomische Zuchtprogramm von

Fleckvieh Austria ausgestellt werden. Aus aktueller Sicht gilt es, ein noch stärkeres Augenmerk auf den Erhalt der Doppelnutzungseigenschaften und die Entwicklung der Milchinhaltsstoffe zu legen. Im Fitnessbereich steht in den nächsten Jahren die Klauengesundheit und die Stoffwechselstabilität im Vordergrund der züchterischen Weiterentwicklungen – an der Entwicklung der jeweiligen Single-Step-Zuchtwertschätzungen wird derzeit gearbeitet. ■

Tabelle 2: Im Kontrolljahr 2021 am häufigsten eingesetzte Fleckvieh-Stiere

Rg.	Name	Gebj.	AnzKB	GZW	MW	FW	FIT	NKP*	Linie
1	GS DER BESTE	2016	19.899	129	122	102	108	J	DIRIGENT
2	HAMLET Pp*	2019	16.911	138	125	116	117	N	HUCH
3	SPARTACUS	2019	15.415	136	119	105	125	N	STREIK
4	SEHRGUT	2012	11.902	128	123	98	108	J	STREIK
5	MANOLO Pp*	2015	10.787	128	110	112	117	J	MORELLO
6	ERASMUS	2019	10.497	138	119	109	127	N	EGEL
7	HABSBURGER	2019	9.871	130	115	117	115	N	HUCH
8	MCGYVER	2018	9.340	133	124	101	117	N	MORELLO
9	GS RENEGADE	2014	9.329	129	123	106	108	J	ROMEN
10	HOFMEISTER	2019	9.121	129	118	117	111	N	HUCH
11	MAHARI Pp*	2019	8.993	135	116	116	124	N	MORELLO
12	GS HOFSTATT	2019	8.275	132	130	112	100	N	HUCH
13	EPINAL	2014	8.078	123	122	95	105	J	EGEL
14	MAROKKO PP*	2017	8.036	128	116	111	116	N	MORELLO
15	SUNRISE	2017	7.368	130	123	112	108	N	STREIK
16	IRREGUT P'S	2015	6.866	128	136	110	88	J	REDAD
17	HERZSCHLAG	2014	6.514	120	132	109	80	J	HUCH
18	ETHOS	2017	6.508	124	118	111	105	J	EGEL
19	HADRIAN	2019	6.321	123	109	109	118	N	HUCH
20	GS HARDY	2019	5.603	137	128	107	115	N	HUCH

ZuchtData-Jahresbericht, 2021

*NKP: ... nachkommengepüft; J=ja; N=nein

Zuchtwertschätz- termine 2022

Nachfolgend möchten wir Sie über die Termine der Zuchtwertschätzungen informieren. Eine vollständige Schätzung aller Zuchtwerte erfolgt drei Mal im Jahr, im April, August und Dezember. Zusätzlich werden im 2-Wochen-Rhythmus genomische Zuchtwerte von neu genotypisierter Tieren berechnet.

Tab.: Termine für den Probeneingang* und die Veröffentlichung der genomischen Zuchtwerte

gZWS 2022	max. Eingang AIT (12:00 Uhr)	Ergebnisse gZWS
März	01.02.2022	01.03.2022
	18.02.2022	15.03.2022
April	01.03.2022	05.04.2022
	25.03.2022	19.04.2022
Mai	05.04.2022	03.05.2022
	22.04.2022	17.05.2022
Juni	10.05.2022	07.06.2022
	27.05.2022	21.06.2022
Juli	08.06.2022	05.07.2022
	24.06.2022	19.07.2022
August	05.07.2022	09.08.2022
	29.07.2022	23.08.2022
September	09.08.2022	06.09.2022
	26.08.2022	20.09.2022
Oktober	06.09.2022	04.10.2022
	23.09.2022	18.10.2022
November	05.10.2022	02.11.2022 (Mi.)
	19.10.2022	15.11.2022
Dezember	28.10.2022	06.12.2022
	18.11.2022	13.12.2022

WICHTIG: Proben bitte kontinuierlich einsenden!

* Probeneingang beim Austrian Institute of Technology GmbH

Im Kampf gegen Fliegen heißt es

Alina Kofler

Sie sind allseits bekannt und ein absolut lästiges Übel in der warmen Jahreszeit: die Stallfliegen. Doch wer erst im Sommer an eine Bekämpfung denkt, ist zu spät dran. Für eine effiziente und nachhaltige Eindämmung der Fliegenplage müssen bereits jetzt vorbeugende Maßnahmen gesetzt werden.

Stallfliegen stellen nicht nur ein hygienisches Problem wegen einer möglichen Krankheitsübertragung dar, sondern führen auch zu Unruhe und Stress bei Mensch und Tier. Das spiegelt sich in einem verminderten Wohlbefinden und einer sinkenden Leistung der Tiere wider. Die am häufigsten vorkommenden Fliegenarten in Stallbereichen sind die Große Stubenfliege und der Wadenstecher:

Große Stubenfliege (*Musca domestica*):

- in vielen Ställen verbreitet
- leckend-saugende Mundwerkzeuge
- gesamter Entwicklungszyklus im Stall

Wadenstecher (*Stomoxys calcitrans*):

- vor allem in Rinderställen verbreitet
- stechende Mundwerkzeuge
- Entwicklung im Stall und außerhalb
- etwas kleiner als die Stubenfliege

Die adulten (erwachsenen) Fliegen stellen dabei nur die Spitze des Eisbergs dar. Sie machen lediglich 15 Prozent der Fliegenpopulation aus. Die restlichen 85 Prozent befinden sich als Larven und Puppen in den nicht sichtbaren Brutstätten. Diese benötigen für ihre Entwicklung eine feuchtwarme Umwelt, die optimal in nasser Einstreu, Futterresten und Gülle-Schwimmdecken vorgefunden wird. Dort können sich die kleinen Tierchen explosionsartig vermehren, wobei jedes Weibchen ca. 600 Eier legt. Um es gar nicht zu einer solchen Massenausbreitung kommen zu lassen, gilt es, bereits im Vorhinein den Entwicklungszyklus der Fliegen zu unterbinden. Dafür sind folgende, ganzjährige Vorbeugemaßnahmen entscheidend.

Stallhygiene

Die allgemeine Stallhygiene und Sanierung von Fliegenbrutstätten im Stall und umlie-

genden Bereichen stellen die wichtigsten Maßnahmen gegen eine Plage dar. Dabei ist besonders auf saubere und trockene Liegeflächen zu achten, die durch das regelmäßige Einstreuen und den Einsatz von Kalk erreicht werden. In Tiefstrebereichen können durch ein Verdichten der Einstreu die Brutstätten der Plagegeister vernichtet werden. Fliegen halten sich besonders gerne auf verschmutzten Laufflächen und Futterresten am Futtertisch auf. Durch eine genaue Hygiene können die Lästlinge dort eingedämmt werden. Ein optimales Stallklima mit einer guten Belüftung kann die Fliegenplage ebenso reduzieren, da diese starke Luftbewegungen meiden.

Je früher Sie mit vorbeugenden Maßnahmen beginnen, desto größer ist Ihr Erfolg!

Dabei ist jedoch auf einen nicht zu starken Durchzug zu achten. Weiter empfiehlt sich bei Flüssigmistsystemen ein regelmäßiges Durchmischen der Gülle, um die in der Schwimmschicht befindlichen Fliegenlarven zu zerstören (Achtung beim Einsatz von Güllefliegen!). Ein weiterer Bereich, in dem sich die Larven und die adulten Fliegen gerne aufhalten, ist der Kälberbereich. Der gehaltvolle Kälbermist sowie Milchreste am Boden und in Nuckeleimern ziehen die lästigen Tiere förmlich an. Auch Stellen, denen oftmals weniger Beachtung geschenkt wird, wie Randbereiche, unzugängliche Ecke, Nischen und Hohlräume unter Tränken und Futterautomaten, müssen regelmäßig gereinigt werden.

Natürliche Feinde schonen und fördern

Schwalben sind natürliche Feinde der Fliegen und fressen diese in großen Mengen.

s: JETZT oder NIE

Durch ungehinderte Einflugschleusen und das Anbieten von geschützten Plätzen kann ihre Ansiedlung im Stall gefördert werden. Vorsicht allerdings vor einer Futterverschmutzung mit Vogelkot!

Fliegenfänger anbringen

Die ausgewachsenen Fliegen können mithilfe diverser Fliegenfänger, wie beispielsweise Klebeflächen, Fliegenbänder und -schnüre, UV-Lichtfallen und Köderfallen, vernichtet werden. Dabei ist auf eine passende Positionierung der Fliegenfänger zu achten. Während die Anbringung direkt unter der Stalldecke zu empfehlen ist, sollten sie in der Nähe des Futtertisches vermieden werden.

Einsatz von Nützlingen

In der biologischen Fliegenbekämpfung kommen den Schlupf- und Güllewespen eine große Bedeutung zu. Der Einsatz von Schlupfwespen empfiehlt sich in Ställen mit Festmistsystemen, in denen sich die Tiere auf Einstreuflächen ausbreiten. Die Weibchen parasitieren die dort befindlichen Fliegenlarven, indem sie ihre Eier in den Fliegenpuppen ablegen. Aus der Puppe entwickelt sich somit anstatt einer Stallfliege eine Schlupfwespe. Auf diese Weise kann eine einzige Schlupfwespe bis zu 200 Fliegenpuppen vernichten. Güllewespen eignen sich, wie der Name bereits sagt, für Flüssigmistsysteme. Die Larven dieser Tiere saugen die Stallfliegenlarven, die sich in der Gülleschwimmschicht befinden, an. So kann eine Güllefliegenlarve bis zu 20 Stallfliegen zerstören. Die ausgewachsenen Güllefliegen halten sich vorwiegend in dunklen Güllekellern und -kanälen auf und stellen somit weder für den Menschen noch für die Tiere eine Belästigung dar.

Beim Einsatz von Nützlingen ist auf einen achtsamen Einsatz mit Insektiziden zu achten, denn Nützlinge reagieren besonders empfindlich gegen solche Präparate. Zu erwerben sind die Nützlinge in Form von Päckchen oder Versandröhrchen, die eine einfache Ausbreitung ermöglichen. Für ein erfolgreiches Ergebnis sollten die Nützlinge mehrere Male ab März auf Fliegenbrutstätten in Einstreuflächen bzw. in der Gülle-



Jedes Fliegenweibchen legt etwa 600 Eier. So können sie sich rasch in Massen vermehren. Erwachsene Fliegen bilden dabei nur 15 Prozent der gesamten Fliegenpopulation

Foto: agrarfoto.com

decke ausgebracht oder die Versandröhrchen in nahegelegenen, geschützten Bereichen angebracht werden.

Sinnvolle Maßnahmen bei Weidehaltung

Zur Reduzierung der Fliegenplage bei weidenden Tieren können diverse Aufgusspräparate (Pour on) oder Ohrclips verwendet werden. Die darin enthaltenen Stoffe (Pyrethroide) wirken als Kontaktgift und führen bei Fliegen, Bremsen und Mücken zur Abschreckung bzw. zur Abtötung. Die Wirkdauer bei den Ohrclips beträgt vier bis fünf Monate, während beim Pour-on-Verfahren je nach Präparat und Weidedauer zwei bis drei Anwendungen zur Aufrechterhaltung des Insektenschutzes notwendig sind. Bei der Ablieferung tierischer Produkte müssen entsprechende Wartezeiten eingehalten werden.

Chemische Mittel

Sollten vorbeugende Maßnahmen dennoch nicht ausreichen, die lästigen Fliegen in Schach zu halten, können Larvizide und

Insektizide eingesetzt werden. Dabei gilt es, einen regelmäßigen Wechsel der Wirkstoffe vorzunehmen, damit keine Resistenzen der Fliegen gebildet werden. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass die alleinige chemische Fliegenbekämpfung keine nachhaltig wirksame Methode ist.

Hinweis für Biobetriebe

Biobetriebe müssen darauf achten, dass die Bekämpfungsprodukte im Betriebsmittelkatalog von InfoXgen gelistet und somit für die biologische Wirtschaftsweise zugelassen sind.

Arbeitskreis Milchproduktion

Der AK Milch bietet ein ganzjähriges Weiterbildungs- und Beratungsangebot für alle Milchviehbetriebe in Österreich. Neben der Weiterbildung steht der Erfahrungsaustausch zwischen den Betrieben im Mittelpunkt. Abgerundet wird das Angebot durch betriebswirtschaftliche Auswertungen und Betriebschecks vor Ort. Nähere Informationen finden Sie unter www.ak-milch.at. ■



Eine Reduzierung der Ammoniakemissionen kann erreicht werden, indem das Ausmaß an stark verschmutzten Flächen verringert wird. Eine Möglichkeit ist, Fressstände einzubauen

Milchviehstall – so können Ammo

Peter Kniepeiß

Nachweislich geht in der Landwirtschaft ein hoher Anteil an Stickstoff in Form von Ammoniak (NH₃) verloren. Da diese Stoffverbindung eine Vorläufersubstanz von Feinstaub ist, stellen diese Verluste ein hohes Umweltproblem dar und können auch die menschliche Gesundheit gefährden. Da der intensive Geruch von Ammoniak oft als Belästigung wahrgenommen wird, kommt es auch bei Bauverhandlungen von Ställen öfter zu Nachbarschaftskonflikten.

Die Republik Österreich hat sich dazu entschlossen, ihre Emissionen bis 2030 zu senken. Hier kann und muss jeder seinen Beitrag dazu leisten. Speziell im Bereich der Landwirtschaft ist der Anteil von rund 94 Prozent der Ammoniakemissionen sehr hoch und entsteht speziell in der Tierhaltung und Düngerausbringung. Deswegen ist es auch notwendig und sinnvoll, sich mit diesem Thema vor einem zukünftigen Stallbau zu beschäftigen.

Grundsätzlich gibt es mehrere und verschiedene Maßnahmen, die zu einer Reduktion der NH₃-Emissionen am Betrieb führen. So können unter anderem auch die Fütterung der Tiere, Güllelagerung sowie deren Ausbringung wesentlich zu einer Senkung beitragen. Dieser Report richtet sich jedoch speziell an die baulichen Maßnahmen und Möglichkeiten.

Kleinere Entmistingungsflächen

Eine einfache Grundregel besagt, dass kleinere Anteile der verschmutzten Flächen auch kleinere emittierende Oberflächen ver-

ursachen. In den modernen Laufstallungen für Rinder werden großzügige Laufflächen für ein höheres Tierwohl empfohlen. Ein Fressstand (oder auch Kurzstand genannt) ist eine Möglichkeit, diese stark verschmutzten Flächen speziell im Fressbereich zu verringern.

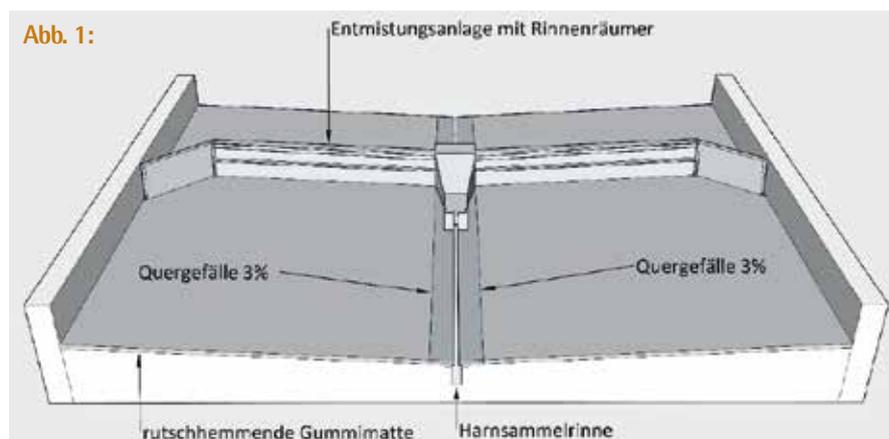
Fressstände sollen angehoben (ca. 10-15 cm) sowie mit Fressplatzteilern (z. B. jeder zweite Fressplatz) im Gefälle von ca. 3 Prozent in Richtung Entmistingungsfläche und mit einer Standlänge von ca. 160-170 cm ausgeführt werden. Dieser erhöhte Fressplatz verkleinert die dahinterliegende emittierende Laufflä-

che um fast ein Drittel und ermöglicht zusätzlich eine Anhebung der Entmistingintervalle, da die Tiere bei der Futteraufnahme durch diese Abtrennung nicht gestört werden. Bei einer Entmisting von planbefestigten Laufflächen ca. alle zwei Stunden besteht ein Minderungspotenzial von ca. 10-15 Prozent.

Rasche Trennung von Harn und Kot

Laufflächen sollen mit einem Quergefälle von ca. 3 Prozent in Richtung Laufgangmitte mit einer Harnsammelrinne für Schieberentmisting oder Entmistingroboter hergestellt werden. Diese Konstruktion soll eine rasche Trennung von Harn und Kot gewährleisten (Abb. 1).

Um ein durch dieses Gefälle mögliches Austrocknen der Laufgänge zu verhindern, ist eine zusätzliche Befeuchtung der Laufflächen empfehlenswert. Diese kann über die Entmistingflächen angebracht oder aber auch zum Beispiel in der Betonkante beim



Ing. Peter Kniepeiß, Bauberater der LK Steiermark,
Tel.: 0316/8050-1422,
E-Mail: peter.kniepeiss@lk-stmk.at



Gummierte Rillenbodenbeläge sind laut Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung empfohlen, sind aber derzeit nicht als ammoniakmindernde Maßnahme anerkannt

Ammoniakemissionen reduziert werden

Fresstand oder den Hochboxen (Liegeboxen) eingebaut werden (Abb. 2). Die Befeuchtung bringt auch eine gewisse Reinigung der Laufgänge mit sich. Auf das dadurch entstehende höhere Güllelagervolumen ist zu achten.

Beim Einbau eines Quergefälles mit Harnrinne und einer zusätzlichen Erhöhung der Entmistungsintervalle besteht ein Minderungspotenzial von ca. 20 Prozent.

Kombiniert man beide Maßnahmen, erreicht man schon ein großes Potenzial zur Reduktion von Ammoniak am Betrieb.

Gerillte Böden mit gezahnten Kotschiebern leiten zwar den Harn schnell ab und halten die Klauen der Tiere trocken, werden jedoch derzeit nicht als ammoniakmindernde Maßnahme anerkannt. Laut Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung sind gummierte Rillenbodenbeläge empfohlen.

Planbefestigte Böden sind gegenüber den perforierten Böden (Spaltenböden) zu bevorzugen. Bei einem wissenschaftlichen Ver-

gleich der Agroscope beider Bodenflächen konnte festgestellt werden, dass perforierte Laufflächen nicht als Ammoniakemissionsmindernd betrachtet werden können und dass aufgrund ihrer erhöhten Methanemissionen diese nicht empfehlenswert sind.

Weidegang sinnvoll

Grundsätzlich führt ein permanenter Zugang zum Auslauf auch zu einer höheren NH₃-Emission. Beim Auslauf wird bei der Bodengestaltung zwischen planbefestigt, unbefestigt, perforiert oder Weide unterschieden. Der unbefestigte Boden reduziert zwar die Emissionen, kann aber aufgrund von bau- oder wasserrechtlichen Vorgaben nicht empfohlen werden. Speziell im Sommer entstehen wegen der hohen Tempera-

turen auf planbefestigten Oberflächen auch hohe Ammoniakbildungen durch die Vermischung von Harn und Kot. Hier können teilweise Überdachungen, Gefälle für Harnableitungen und hohe Entmistungsintervalle entgegensteuern. Kann der Auslauf bei Weidehaltung geschlossen werden oder ist der Auslauf nur auf der Weide, ergibt sich eine bessere Emissionsminderung.

Kühlung des Stalles

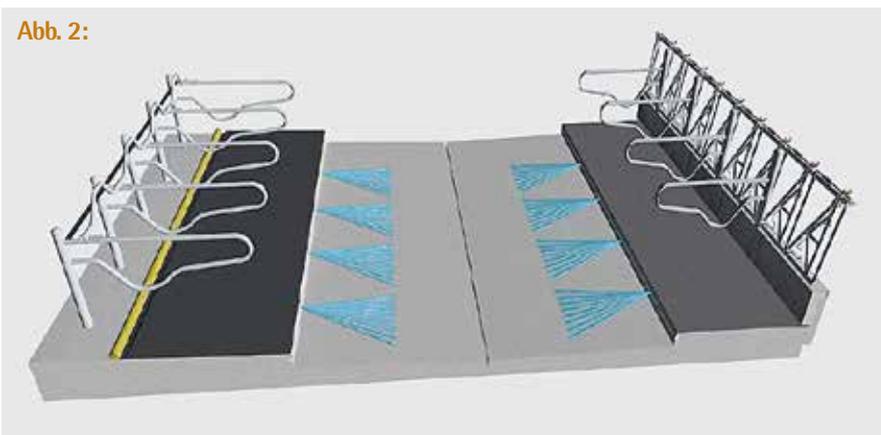
Die Optimierung des Stallklimas durch geringere Raumtemperaturen (z. B. mit gedämmter Dachfläche) und angepasster Luftgeschwindigkeit bei automatisch gesteuerter oder freier Lüftung über den emittierenden Flächen verringert die Ammoniakproduktion. Auslaufflächen können teilweise überdacht werden, die dann auch zu einer Reduktion beitragen können.

Auch in der Biotierhaltung ist eine 50-prozentige Überdachung der Auslauffläche möglich.

Fazit

Wesentliche Baumaßnahmen für eine Reduktion der Ammoniakemission im Rinderstall beinhalten ein gedämmtes Dach (oder auch Kaltdach), Fresstände mit Laufgängen inkl. Quergefälle und Harnrinne. Ein Weidegang würde die Situation auf den Betrieben wesentlich verbessern. ■

Abb. 2:





Saubere Probenahme für den Erregernachweis

Mastitiserreger im Detail

Teil
6

Escherichia coli

DI Romana Schneider, MSc, BEd, LK NÖ

Zellzahlerhöhungen sind auf jedem Betrieb ein Thema. Auch beim besten Management kann es von Zeit zu Zeit vorkommen, dass einzelne oder mehrere Kühe an einer Mastitis erkranken. Erfahren Sie im Folgenden mehr über den umweltassoziierten Erreger *Escherichia coli*.

Unter den Begriffen Coli-Mastitis oder Infektion durch coliforme Erreger fasst man gleichartige Krankheitsbilder zusammen, die aber durch verschiedene Umweltreger hervorgerufen werden. Meist handelt es sich um Einzeltierkrankungen, die aber oft akut und häufig mit Fieber verlaufen.

Zur Familie der *Enterobacteriaceae* werden gram-negative, oxidasenegative Stäbchen gezählt. Manche Gattungen haben ähnliche Eigenschaften wie die meisten *Escherichia coli*-Stämme und werden deshalb als Coliforme bezeichnet. Von den zahlreichen Vertretern der *Enterobacteriaceae* können als Mastitiserreger isoliert werden:

- *Escherichia coli* (*E. coli*)
- *Klebsiella* spp.

- *Enterobacter* spp. und *Citrobacter* spp.
- *Serratia* spp.
- *Proteus* spp.

Escherichia coli ist mit Abstand der häufigste gram-negative Erreger, der aus Milchproben isoliert wird. Die Infektionshäufigkeit ist im Sommer und bei Durchfall höher.

Vorkommen und Verbreitung

E. coli ist ein natürlicher Darmbewohner des Rindes. Die Erreger kommen somit im Kot, in der Umgebung, aber auch in der Einstreu und in verschmutztem Wasser vor. Eine Übertragung von Tier zu Tier ist bei *E. coli* sehr unwahrscheinlich. Es ist somit ein umweltassoziiertes Erreger, der in der Zwischenmelkzeit in das Euter eindringt. Bei feuchtwarmer Witterung in

Kombination mit schmutzigen Liegeflächen und verschmutzten Laufgängen ist ein gehäuftes Auftreten von Mastitiden mit *E. coli* zu beobachten. Auch nasse und schlammige Ausläufe können ein Erregerreservoir sein. Kühe mit geschädigten Strichkanälen (z. B. durch Melktechnik), hoher Melkbarkeit und hohen Milchleistungen sind besonders gefährdet.

Infektion und Behandlung

Die Erreger befinden sich eigentlich immer in der Umgebung der Kuh. *E. coli* verursachen eine Erkrankung, wenn die Abwehr der Tiere geschwächt ist und wenn die Keimbelastung übermäßig hoch ist.

Der Erreger ist bekannt für akute Mastitiden mit schwerwiegender Allgemeinsymptomatik (u. a. Fieber, Milchverlust, Durchfall, Festliegen). Diese Entzündungssymptome können innerhalb kürzester Zeit auftreten. Coliforme können hochwirksame Toxine bilden, die das Euter massiv schädigen. Neben der Vermehrung

im Euter können durch den Weitertransport über die Blutbahn auch andere Organe betroffen sein („Blutvergiftung“).

Oftmaliges Ausmelken der betroffenen Viertel und die sofortige tierärztliche Behandlung sind bei schwerwiegenden Symptomen für die Heilungsrate entscheidend. Die Verlustrate bei hochgradigen Coli-Mastitiden kann bis zu 80 Prozent der Erkrankungsfälle betragen. Auch wenn in solchen Notfällen sofort behandelt werden muss und das Ergebnis einer bakteriologischen Milchprobe nicht abgewartet werden kann, ist es dennoch empfehlenswert

sofort eine Milchprobe ins Labor einzuschicken. Auf die sterile Probenahme ist besonders zu achten,

damit *E. coli* nicht als Verschmutzung von außen kommend im Labor nachgewiesen wird. So können im Nachhinein die Maßnahmen besser beurteilt und bei zukünftigen Fällen noch adäquater reagiert werden. Selten sind auch leichte und chronische Fälle möglich.

Tipp

Das Plakat „Beurteilung der Euterhygiene“ können Sie kostenlos unter milch@lk-noe.at anfordern. Bei Umwelterregern sind die Stallhygiene und die Sauberkeit der Euter die wichtigsten Vorbeugemaßnahmen. Mithilfe des Plakates können Sie die Euterhygiene objektiv beurteilen.

Vorbeugemaßnahmen

- möglichst saubere und trockene Liegeflächen, Laufgänge und Ausläufe

- bedarfsgerechte Fütterung
- Vermeidung von Durchfallerkrankungen (Ursachen: verschmutztes Futter, pilzbefallene Silage, einseitige Fütterung, rasche Futterumstellung)
- regelmäßig gewartete und richtig eingestellte Melkmaschine
- Melkzeuge und Zitzengummis sollen in der Zwischenmelkzeit abtrocknen können
- Wasserversorgung: in guter Qualität und in ausreichender Quantität, sodass auch rangniedrige Tiere stressfrei Zugang haben
- gute Melkhygiene (Einmaleutertücher, Gummihandschuhe, filmbildendes Barrieredippmittel)
- Kühe nach dem Melken 30 Minuten stehen lassen

Die weiteren coliformen Erreger werden in eigenen Artikeln beschrieben. ■

Beurteilung der Euterhygiene

Wie sauber sind die Euter Ihrer Kühe?

Note 1		sauber
Note 2		leicht verschmutzt 2-10 % der Oberfläche
Note 3		mäßig verschmutzt 10-30 % der Oberfläche
Note 4		stark verschmutzt > 30 % der Oberfläche

lk Landwirtschaftskammer
Niederösterreich

Umwelterreger (wie z.B. *Streptococcus uberis*, *Streptococcus dysgalactiae*, *E. coli*, *Enterococci* etc.) können Euterentzündungen verursachen. Um **Mastitiserkrankungen** durch **Umwelterreger** vorzubeugen, spielt die Stallhygiene eine entscheidende Rolle. Verschmutzte Euter, im Besonderen verdreckte Zitzen und Zitzenspitzen, stellen ein Risiko für Infektionen mit Umwelterregern dar. Die **Schautafel Beurteilung der Euterhygiene** hilft dabei, die Sauberkeit der Euter Ihrer Kühe zu bewerten.

Wie beurteile ich die Sauberkeit der Euter?
Beurteilen Sie den Verschmutzungsgrad der Euter mit Hilfe der Schautafel „Beurteilung der Euterhygiene“. Je nach Verschmutzungsgrad vergeben Sie die Noten 1-4.

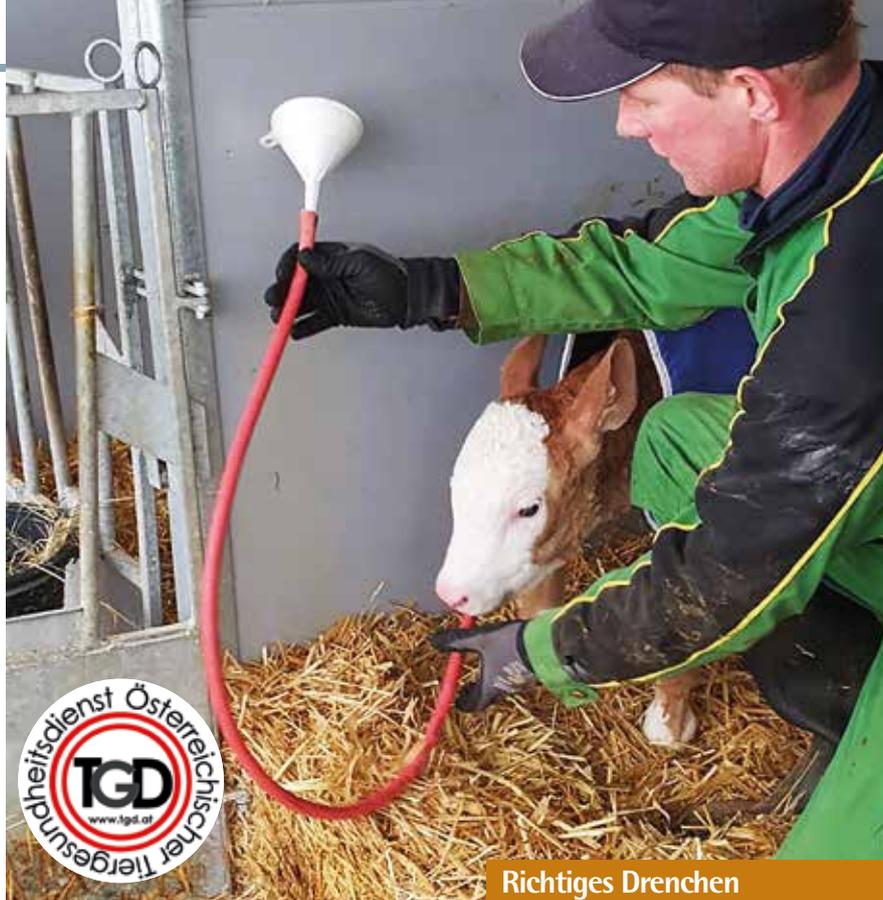
Wann ist die Eutersauberkeit in Ordnung?
Die Eutersauberkeit ist in Ordnung, wenn mehr als 85% der beurteilten Kühe die Noten 1 und 2 aufweisen. Werden z.B. 30 Kühe bewertet und 26 Kühe erhalten die Noten 1 oder 2, ist die Eutersauberkeit in Ordnung.

Die Eutersauberkeit ist nicht in Ordnung. Was ist zu tun?

- Auf trockene und saubere Liegeflächen und Laufgänge achten: Einstreu in Liegeboxen und Liegeflächen, Reinigung von Spalten bzw. Laufgängen, Einstellung von Schieberintervallen, Einstellung der Liegeboxen prüfen etc.
- Feucht-warmes Stallklima vermeiden: Fenster bzw. Wandöffnungen, Ventilatoren, Temperaturkontrolle etc.
- Passende Kotkonsistenz durch ausgewogene Fütterung: Rationsgestaltung, Rationsberechnung

Text, Fotos und Layout:
LK Niederösterreich





Richtiges Drenchen

Fotos: Kritzingner

Saugschwäche beim Kalb – Ursachen und Lösungsvorschläge

Tiffany Wurm

Eine rasche Biestmilchaufnahme direkt nach der Geburt ist essentiell für die gesunde Entwicklung des Kalbes. Für eine funktionierende Immunabwehr braucht das Neugeborene in den ersten Stunden nach der Geburt drei bis vier Liter Erstgemelk. Aber was tun, wenn das Kalb nicht trinken kann/will?

Das bedeutet für Landwirte eine besonders zeitintensive Herausforderung. Saugschwäche kann vielfältige Ursachen haben und unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Häufen sich die Probleme mit Saugschwäche, könnte es sich auch um ein Bestandsproblem handeln.

Allgemein lässt sich sagen, dass saugschwache Kälber besonders viel Geduld benötigen. Saugschwäche hat meist Ursachen, gegen die vorgegangen werden muss. Erkrankungen wie Mineralstoffmangel, Azidose, aber auch Rippenbrüche nach Schweregeburten können die Saugtätigkeit mindern. Auch an den Nuckel muss sich so manches Kalb erst gewöhnen.

Anhand von Beispielen aus der Praxis wollen wir dem Problem der Saugschwäche

auf den Grund gehen und Tipps geben, wie man das Kalb doch noch zum Trinken animieren kann.

Fall 1: Kalb ist nicht stehfähig und hat keinen Saugreflex

Wenn das Kalb nicht aufstehen kann und die Zunge schlaff seitlich aus dem Maul hängt, könnte mangelhafte Selen-/Vitamin E-Versorgung eine Rolle spielen. Hauptsächlich Selen, aber auch Vitamin E sind wichtig für die Muskelfunktion. Bei einem Mangel kommt es zu Lähmungserscheinungen. Das Tier hat Probleme aufzustehen und kann die Zunge zum Saugen nicht rollen. In manchen Fällen kann sogar nur die Muskelfunktion der Zunge betroffen sein. Auffällig ist außerdem die erhöhte Herz- und Atemfrequenz. Der Selengehalt kann über das Blut des Kalbes ermittelt

werden. Bei einem Mangel kann der Tierarzt bzw. die Tierärztin Selen in Kombination mit Vitamin E spritzen. Der Selenmangel tritt meist als Bestandsproblem auf. Es ist daher wichtig, die Kühe schon in der Trockenstehzeit mit ausreichend Selen zu versorgen, indem man Mineralfutter mit Spurenelementen zufüttert. 0,2 bis 0,3 mg Selen pro kg Trockensubstanz in der Ration sind optimal.

Kommt das Kalb mit einer Azidose zur Welt, wird es ebenfalls nicht trinken wollen. Übersäuerte Kälber wirken schwach und verbleiben nach der Geburt in Seitenlage. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass Kälber 15 Minuten nach der Geburt die Brustbauchlage einnehmen und nach einer Stunde stehen können. Deutliche Anzeichen einer schweren Azidose sind Lethargie, Seitenlage und die Unfähigkeit, den Kopf zu heben. Diese lebensbedrohliche Verschiebung des Säure-Basen-Haushalts muss unbedingt von einem Tierarzt behandelt werden.

Weitere Gründe, die die Trinklust mindern, können unterkühlte oder lebensschwache Kälber sein. Die Saugschwäche ist dabei ein sekundäres Symptom. Eine Wärmelampe kann hier vielleicht Wunder wirken. Mit dem sauberen Finger kann man immer wieder den Saugreflex testen. Ist er nicht vorhanden, schlägt das Kalb die Zunge hin und her. Grundsätzlich gilt, dass die Kälber direkt nach der Geburt den größten Hunger haben. Die Flasche soll, so oft es geht, geduldig angeboten werden.

Saugschwäche kann auch erst nach einer Woche auftreten. Grund dafür sind Erkrankungen wie Lungen- oder Nabelentzündung. Kranke Kälber haben weniger oder keinen Appetit. Um das Tier wieder zum Trinken zu bringen, muss die Ursache behandelt werden.

Fall 2: Zu frühe oder schwere Geburt

Kommt ein Kalb zu früh auf die Welt, das heißt nach weniger als 276 Tagen, ist meist die Lunge noch nicht voll entwickelt. Eine unreife Lunge kann schlechter Sauerstoff aufnehmen und beim Kalb Atemnot verursachen. Die Saugschwäche ist in diesem Fall die Folge. Die Tierärztin kann die Lungenreifung mit Medikamenten anregen.

Auch der Ablauf der Geburt kann Auswirkung auf das Trinkverhalten haben. Oft wird zu früh in den Geburtsablauf eingegriffen und mit dem aktiven Auszug begonnen. Nach einer derartig belastenden Prozedur kann es sein, dass das Kalb vor Erschöpfung nicht trinken

Tierärztin beim NTÖ,
Projekt Österreichischer Tiergesundheitsdienst

möchte. Steckt es zu lange im noch nicht genügend geweitem Geburtskanal fest, können außerdem Blutgefäße gequetscht werden. Wenn sich das Blut im Kopfbereich staut, kann dies zu Schwellungen u.a. der Zunge führen, was das Saugen zusätzlich erschwert. Werden die Blutgefäße der Nabelschnur abgedrückt, kommt die Versorgung mit Sauerstoff zum Erliegen. Gerade das Gehirn und die im Hirnstamm angesiedelten Hirnnerven reagieren sehr empfindlich auf Sauerstoffmangel. Werden die Hirnnerven beleidigt, kann das Saugverhalten nicht gesteuert werden.

Ein harter Sturz auf den Boden kann ebenfalls Auslöser einer Saugschwäche sein. Bei einer Geburt im Stehen muss das Kalb unbedingt aufgefangen werden, da sonst Knochenbrüche drohen. Rippenbrüche aufgrund von Geburtsverletzungen sind nicht selten und können oft die Ursache für Saugschwäche sein. Bei der Fleischschau werden solch verheilte Brüche an den Schlachtkörpern immer wieder festgestellt. Sie verursachen erhebliche Schmerzen – besonders beim Nuckeln. Man erkennt diese Kälber daran, dass sie sich nicht durchstrecken können. Alle Versuche, das Kalb zum Trinken zu motivieren, müssen besonders vorsichtig und geduldig passieren.

Fall 3: Kalb wirkt gesund, kann aufstehen, aber trinkt nicht

Zunächst soll mit dem sauberen Finger der Saugreflex überprüft und angeregt werden. Ist er vorhanden und liegt kein anatomisches Hindernis wie eine seltene Gaumenspalte vor, reicht es vielleicht aus, das Kalb zur Bewegung zu animieren. Dazu kann man es den Futtertisch auf und ab laufen lassen. Nach ein paar Schritten soll erneut der Nuckel angeboten werden. Hier ist Geduld nötig! Das Saugverhalten ist grundsätzlich angeboren. Das Saugen am Nuckel der Flasche oder des Eimers muss allerdings erlernt werden. Gesunde Kälber, die nicht trinken wollen, sind zeitintensiv. Aus



„Falsches Drenchen – so nicht!“

Erfahrung lässt sich sagen, dass ein behutsames Vorgehen sich am Ende auszahlt. Oft wird aus Zeitmangel zu grob vorgegangen. Die Kälber fürchten sich dann vor dem Menschen und wollen unter Stress erst recht nicht trinken. Streicheln und liebevoller Umgang kann hier Vertrauen aufbauen. Will das Kalb den Nuckel immer noch nicht annehmen, könnte es helfen, eine andere Größe auszuprobieren. Vielleicht hat der Nuckel einen Fremdgeruch oder Zusätze zur Milch stören das Kalb geschmacklich. Es kann ebenfalls sein, dass die Milch zu warm oder zu kalt ist. Auf gar keinen Fall sollen kleine Kälber gefastet werden, um ihren Hunger zu steigern. Kälber haben keine Reserven und die Aufnahme von Biestmilch in den ersten Stunden nach der Geburt ist essentiell für die gesunde Entwicklung des Kalbes. Die letzte Möglichkeit, um das Kalb zeitgerecht mit Erstgemelk zu versorgen, ist dann das behutsame Drenchen. Meist beginnen diese Kälber danach selbständig zu trinken. Wenn alle Versuche scheitern, das Kalb zum Trinken zu bringen, gelingt es vielleicht an den Zitzen der Mutter oder einer Amme. So können im Notfall die ersten zwei bis drei Wochen überbrückt werden. Die Verbindung zur Mutter kann jedoch beim Umstellen auf den Eimer wieder zu Verweigern führen.

Sehr selten kommt es vor, dass der Saugreflex gänzlich fehlt und sich auch nicht in den darauffolgenden Tagen entwickelt. Ein genetischer Ursprung hierfür wird u.a. beim Braunvieh vermutet und ist Gegenstand der aktuellen Forschung. Die Erblichkeit ist gering und liegt bei ca. 11 Prozent.

Fazit

Will das Kalb nicht trinken, muss man sich fragen, ob es sich wirklich um eine Saugschwäche des Kalbes oder um eine „Tränkeschwäche“ des Betreuers handelt. Wurde wirklich mit genügend Geduld versucht, das Kalb zum Trinken zu bewegen? Oder ist das Kalb festliegend und kann krankheitsbedingt nicht trinken, weil es keinen Appetit hat? In den meisten Fällen ist die Saugschwäche die Folge von Schweregeburten oder anderen Erkrankungen und daher muss zuerst die Ursache behandelt werden. Die beste Prophylaxe ist eine vollwertige Ernährung der Mütter und richtiges Geburtsmanagement. ■

Infobox Drenchen

Beim Drenchen wird dem Kalb Erstgemelk über eine Sonde direkt in die Speiseröhre verabreicht. Dies sollte nur in Ausnahmefällen passieren, da die Milch bei dieser Technik fälschlicherweise in den Pansen und nicht in den Labmagen gelangt. Fehlgärungen können die Folge sein. Das Kalb muss gut fixiert und der Kopf leicht nach rechts gedreht werden. Der Kopf darf zu keiner Zeit überstreckt werden. Das Maul soll nicht höher als die Ohren gehalten werden. Daraufhin wird ein flexibler Schlauch ohne Kraft ins Maul eingeführt. Um den Schlauch tief genug zu platzieren, bringt man am besten eine Markierung bei 75 cm Länge an.

Berührt die Sonde den Kehlkopf, schluckt das Kalb diese ab. Achtung: Bei einem überstreckten Kopf und unter Anwendung von Kraft, kann man fälschlicherweise in die Luftröhre gelangen. Den Sitz der Sonde kann man von außen überprüfen. Da die Speiseröhre ein dünner Muskelschlauch ist, kann man die Sonde in der linken Drosselrinne ertasten. Hat man sich vom richtigen Sitz der Sonde überzeugt, können zügig zwei bis drei Liter Biestmilch über einen aufgesetzten Trichter eingegeben werden. Die Hand, die den Schlauch hält, bleibt immer am Tier, damit die Sonde bei Abwehrbewegungen nicht verrutscht. Der Kopf soll in normaler Haltung und frei beweglich bleiben. So kann zurückfließende Milch aus dem Maul laufen und nicht versehentlich in die Lunge rinnen. Vor dem Entfernen der Sonde muss der Schlauch abgeknickt werden, damit beim Herausziehen keine Restmilch auslaufen und verschluckt werden kann.

Das Drenchen mit Biestmilch darf nur in den ersten 24 Stunden vorgenommen werden. Mit Ausbilden der Pansenflora kommt es bald zu Fehlgärungen. Das Drenchen mit anderen Lösungen, wie beispielsweise mit Elektrolyten, darf auch bei älteren Tieren auf die gleiche Art und Weise vorgenommen werden.

Fleckvieh-Weltkongress & Bundesfleckviehschau Österreich 2022

Ein grandioses Schaufenster zum richtigen Zeitpunkt

Reinhard Pflieger

Für unsere internationalen Gäste, besonders für jene aus den entfernteren Teilen Europas und aus anderen Kontinenten, haben wir eine Post-Kongress-Agrotour in verschiedene Züchterregionen in Österreich geplant. Dabei zeigen wir unseren Gästen bis 8. September weitere Top-Fleckviehzuchtbetriebe. Auch Kultur und Natur unserer Heimat werden dabei nicht zu kurz kommen.

Was wollen wir der Welt zeigen?

Österreich ist das vom länderbezogenen Rassenanteil fleckviehreichste Land der Welt und auf einem erfolgreichen Weg. In nahezu allen im Zuchtziel definierten Parametern kann auf eine erfreuliche Entwicklung geblickt werden. In der Leistungsfähigkeit der Tiere wurde ein starker Zuchtfortschritt erzielt, was für die internationale Wahrnehmbarkeit von Fleckvieh aus Österreich wichtig war und ist. Gleichzeitig gelingt es durch eine ökonomisch sinnvolle Gewichtung im Gesamtzuchtwert die Grundstärken der Rasse in Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Robustheit zu erhalten.

Fleckvieh – Doppelnutzung in Perfektion

Die Doppelnutzung ist der große Joker der Rasse. Die Fähigkeit, Milch und Fleisch in einem Tier zu vereinen, ist ein ökonomischer Aspekt, der klar für Fleckvieh spricht. Die Möglichkeit, dass nicht für die Zucht benötigte Tiere zur Produktion von hochwertigem Rindfleisch bestens geeignet sind, ist Teil der Lösung auf Fragen unserer Zeit nach Nachhaltigkeit und Umwelteffizienz. Dass die Forcierung der

Nach mehr als 25 Jahren ist es endlich wieder soweit: Österreich wird von 30. August bis 4. September 2022 Gastgeber für den Fleckvieh-Weltkongress sein. Haupttagungsort ist das Parkhotel Schönbrunn in Wien. Damit werden auch die fachlichen Highlights des ersten Teiles des Kongresses von Dienstag bis Freitag in der Region rund um die Bundeshauptstadt stattfinden. Dann geht es weiter nach Linz und Freistadt, wo wir am 3. und 4. September 2022 die besten und schönsten Fleckviehkühe Österreichs auf der Bundesfleckviehschau einem nationalen und internationalen Publikum präsentieren werden. Für Samstagabend sind eine hochkarätige Eliteversteigerung und die Neuauflage des FleckScore-Weltcups geplant.

Doppelnutzung bei Rind und Geflügel erstmals auch Teil eines Regierungsprogrammes in Österreich ist, bestätigt den Weg der Rasse Fleckvieh auch in der gesellschaftlichen Wahrnehmung. Wir wollen als Gastgeberland des Fleckvieh-Weltkongresses die genannten Vorteile unseres Fleckviehs in Ökonomie und Ökologie zeigen. Gleichzeitig werden aber auch globale Megatrends und ihre Auswirkungen auf die Rinderzucht und die gesamte Landwirtschaft im Mittelpunkt stehen. Einerseits sind die globalen Herausforderungen wie Digitalisierung und die damit verbundene beschleunigte Entwicklung neuer Techniken in allen Bereichen allgegenwärtig. Andererseits erleben wir die kontroversiell geführte Diskussion zur Klimawirkung der Rinder im gesellschaftlichen Fokus. Mit dem Motto des Kongresses „Fleckvieh Changes“, also „Fleckvieh verändert“, möchten wir zeigen, dass wir nicht nur die Herausforderungen sehen, sondern auch überzeugende Antworten anbieten können. Fleckvieh verändert die Rinderwelt – es ermöglicht Milchviehhaltung mit robusten Kühen und ist die ökoeffizienteste Form der Rinderhaltung.

Unser Weg – Fleckvieh Changes!

Im Schnitt bringt die österreichische Fleckviehkuh wieder mehr als vier Kälber in ihrem Leben zur Welt. Damit nimmt Fleckvieh in puncto Langlebigkeit, Nachhaltigkeit und Effizienz eine internationale Spitzenposition im Vergleich der Rinderrassen ein.

Mit der genomischen Selektion steht uns ein modernes Werkzeug der Rinderzucht zur Verfügung. Durch die

konsequente Umsetzung des gemeinsamen Zuchtprogrammes ist züchterischer Fortschritt die logische Konsequenz. Dieser Fortschritt spiegelt sich besonders bei den Fitnessmerkmalen wider und soll sich zukünftig auch bei neuen Merkmalen wie Klauengesundheit, Stoffwechselstabilität, Futtereffizienz oder Melkverhalten der Kühe zu Buche schlagen.

„Fleckvieh Changes“ gilt auch in dem Sinne, dass wir Fleckviehzüchter eine gute Chance sehen, die Hochzucht auch zukünftig in bäuerlicher Hand zu halten und eine gesamtheitliche Zuchtstrategie umsetzen zu können. Das geht nur mit konsequenter Zuchtarbeit sowie dem damit verbunden konsequenten Einsatz moderner Techniken. Damit die Genomselektion gut funktioniert, ist eine möglichst große Zuchtpopulation essentiell, was wiederum intensive internationale Zusammenarbeit unerlässlich macht.

Diese internationale Zusammenarbeit zu verstärken und die erfolgreiche österreichische Fleckviehgenetik weltweit zu verbreiten – auch das sind Ziele des Fleckvieh-Weltkongresses 2022 in Österreich. ■

FLECKVIEH CHANGES

WORLD SIMMENTAL/FLECKVIEH CONGRESS
BUNDESFLECKVIEHSCHAU
AUSTRIA 2022

Fühlen Sie sich zu dieser großartigen Veranstaltung herzlich eingeladen!

WIEN Parkhotel Schönbrunn

- 30. Aug. Empfang – Meetings – Kulturprogramm – Eröffnungsfeier mit Präsentation der Länder
- 31. Aug. Meetings – Kulturprogramm – Top-Fleckviehzuchtbetrieb – Heurigenbesuch in Wien
- 01. Sept. Vollversammlung der WSFF mit Vortragsreihe zum Thema:
„Fleckvieh Changes – warum Fleckvieh die Rinderwelt verändert“
Top-Fleckviehzuchtbetriebe – Kulturprogramm – Galadinner im Rathaus Wien
- 02. Sept. Besamungsstation – Schifffahrt in Linz mit Galadinner

FREISTADT Raiffeisen Tier-Arena

- 03. Sept. Besamungsstation – Top-Fleckviehzuchtbetriebe – Beginn der Bundesfleckschau
FleckScore-Weltcup – Eliteversteigerung – Showprogramm
- 04. Sept. Bundesfleckschau mit den besten Tieren Österreichs

AUSTRIA Post-Kongress-Agrotour

- 05. Sept. Fachliches und Kulturelles in Oberösterreich
- 06. Sept. Salzburg und der Charme von Mozarts Wiege
- 07. Sept. Magie der österreichischen Alpen in Kärnten
- 08. Sept. Die Geheimnisse der steirischen Rinderzucht – Rückreise nach Wien

Anmeldungen sind auf www.fleckvieh.at möglich.

Nehmen Sie den "Frühbucher-Bonus" bei Anmeldungen bis 1. Mai in Anspruch!



Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus





Foto: Grabner

GUSTA AT 632.829.316
 GS Woyzek x GS Dionis, geb.: 18.05.2009,
 8/8 10.246-3,64-3,16-696,
 HL 4. 12.115-3,61-3,16-821,
 LL: 102.084 kg Milch / 7,08 t F+E,
 Z.u.B.: Josef Lechner, Ardagger, NÖ



Foto: Thomas Wagner

DAGMAR AT 843.240.118
 GS Egon x Rusel, geb.: 03.05.2011,
 8/8 11.795-4,05-3,19-854,
 HL 6. 13.828-4,17-3,19-1.019,
 LL: 102.755 kg Milch / 7,50 t F+E,
 Z.u.B.: Johann Steindl, Sallingberg, NÖ



Foto: Schöffmann

FELLI AT 181.502.916
 Reiter x Stadel Red, geb.: 04.07.2008,
 10/10 9.644-4,01-3,53-714,
 HL 10. 10.829-4,13-3,69-847,
 LL: 102.169 kg Milch / 7,80 t F+E,
 Z.u.B.: Fam. Aichholzer, Rothenthurn, Ktn.



Foto: privat

LARVE AT 491.555.418
 Herich x Hipfel, geb.: 19.09.2010,
 9/8 10.930-4,13-3,34-817,
 HL 6. 12.628-4,04-3,36-935,
 LL: 101.190 kg Milch / 7,56 t F+E,
 Z.u.B.: Hannes Muhr, Vorau, Stmk.



Foto: Graf, Fotoaufnahme 2017

VERENA AT 591.045.717
 GS Vital x Weinold, geb.: 27.12.2009,
 9/8 10.569-4,84-3,72-905,
 HL 5. 11.526-5,03-3,82-1.021,
 LL: 103.066 kg Milch / 8,89 t F+E,
 Z.u.B.: Elisabeth u. Josef Görlitzer, Gresten, NÖ



Foto: Thomas Wagner

GLOECKERL AT 348.543.609
 Herich x GS Waxin, geb.: 29.05.2006,
 13/12 7.855-4,06-3,48-592,
 HL 7. 8.660-4,65-3,69-722,
 LL: 101.460 kg Milch / 7,69 t F+E,
 Z.u.B.: Berta Allinger, Sallingberg, NÖ



Foto: privat

GINA AT 091.145.818
 Triomphe x Ragall, geb.: 14.01.2011,
 8/7 12.209-4,19-3,47-935,
 HL 5. 13.752-4,39-3,59-1.097,
 LL: 103.101 kg Milch / 7,97 t F+E,
 Z.: Karl Burgschwaiger, Dienten, Ktn.
 B.: Franziska Sepperer, Rangsdorf, Ktn.



Foto: privat

SALLY AT 692.120.418
 GS Rumgo x Rainer, geb.: 02.11.2010,
 10/9 11.342-2,83-3,31-697,
 HL 6. 13.162-2,97-3,14- 805,
 LL: 107.011 kg Milch / 6,59 t F+E,
 Z.u.B.: Andrea Richter, Obdach, Stmk.



Foto: privat

GALINA AT 604.579.317
 Wilby x GS Polmax, geb.: 23.10.2009,
 9/9 11.252- 3,36-3,49-771,
 HL 6. 13.821-3,43-3,54-964,
 LL: 108.988 kg Milch / 7,54 t F+E,
 Z.u.B.: Fam. Kreuzwieser, Raabs / Thaya, NÖ



Foto: Schöffmann

SENTA AT 175.662.216
 Hocker x Gardian, geb.: 08.03.2008,
 11/11 8.429-4,58-3,64-694,
 HL 5. 9.412-4,82-3,77-808,
 LL: 101.072 kg Milch / 8,38 t F+E,
 Z.u.B.: Franz Schiechl, Prebl, Ktn.



Foto: privat

BABARA AT 169.280.817
 Rurex x Magisto Red, geb.: 04.07.2009,
 10/10 9.448-3,92-3,35-687,
 HL 5. 10.514-3,88-3,37-762,
 LL: 100.021 kg Milch / 7,31 t F+E,
 Z.u.B.: Ing. Gerald Pirker, St. Georgen/Lav., Ktn.



Foto: privat

MICHELLE AT 971.770.317
 Wal x GS Schumi, geb.: 08.09.2010,
 6/6 11.559-4,01-3,34-850,
 HL 6. 14.328-4,41-3,35-1.112,
 LL: 100.377 kg Milch / 7,71 t F+E,
 Z.u.B.: Norbert u. Annemarie Brandl, Lob-
 mingtal, Stmk.



Foto: Wuringer

TAMARA AT 178.167.917
 Faber Red x Dollar, geb.: 27.05.2009,
 11/11 9.159-4,16-3,15-669,
 HL 11. 12.149-4,55-3,18-939,
 LL: 104.107 kg Milch / 7,62 t F+E,
 Z.u.B.: Maria u. Karl Weirer, Hohenberg, NÖ



Foto: Schöffmann

LIAB AT 015.576.917
 Muller x Weinold, geb.: 27.07.2009,
 9/9 10.783-4,52-3,23-835,
 HL 4. 12.747-4,60-3,26-1.003,
 LL: 101.678 kg Milch / 7,93 t F+E,
 Z.: Martha Reichl, Obertrum am See, Sbg.
 B.: Barbara Zarfl, Reichenfels, Ktn.



Foto: Schöffmann

RINGLOTTE AT 956.086.172
 Sedan x Randy, geb.: 02.02.2005,
 14/14 6.658-3,71-3,27-465,
 HL 4. 7.831-4,01-3,40-580,
 LL: 100.445 kg Milch / 7,05 t F+E,
 Z.u.B.: Rudolf Harrich, Völkermarkt, Ktn.



Foto: privat

SINDY AT 162.805.616
 Waterberg x Origin Red, geb.: 29.10.2007,
 13/12 8.682-3,80-3,36-622,
 HL 6. 10.347-3,92-3,25-742,
 LL: 106.686 kg Milch / 7,68 t F+E,
 Z.: Fam. Künstner, Oberwölz, Stmk.
 B.: Manfred Veit, Judenburg, Stmk.



Foto: privat

SISSY AT 313.804.717
Redon x Roman Red, geb.: 18.11.2009,
10/9 9.941-4,52-3,36-784,
HL 6. 11.206-4,55-3,36-887,
LL: 102.186 kg Milch / 8,08 t F+E,
Z.u.B.: Martina Schmiderer, Saalfelden, Sbg.



Foto: privat

BILLI AT 719.737.514
Vodach x Rocket, geb.: 21.01.2008,
12/11 9.079-4,55-3,57-737,
HL 6. 9.984-5,41-3,45-885,
LL: 106.682 / 8,73 t F+E
Z.u.B.: Anna Maria und Johann Bauhofer,
Steinbach/S., OÖ-RZO



Foto: privat

NICOL AT 538.381.417
Hupsol x Plus, geb.: 02.03.2010,
9/8 10.896-3,74-3,49-788,
HL 8. 14.347-3,22-3,50-964,
LL: 102.899 / 7,56 t F+E
Z.u.B.: Anna Maria und Johann Bauhofer,
Steinbach/S., OÖ-RZO



Foto: privat

KIEFER AT 960.535.417
Resolut x Mandl, geb.: 23.10.2009,
9/9 10.194-4,10-3,55-780,
HL 6. 11.525-4,39-3,58-918,
LL: 100.857 kg Milch / 7,79 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Burgstaller-Mühlbacher, Ross-
bach, OÖ-FIH



Foto: Reisstätter

ENKE AT 715.195.417
Sir x Trademark RH, geb.: 17.11.2009,
9/8 10.478-4,22-3,34-792,
HL 8. 13.303-4,44-3,40-1.043,
LL: 100.539 kg Milch / 7,77 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Brandstätter Peter, St. Michael,
Sbg.



Foto: privat

CARMEN AT 523.399.914
Leo x Streller, geb.: 21.11.2007,
10/9 9.257-3,68-3,21-639,
HL 8. 11.438-3,53-3,27-777,
LL: 102.763 kg Milch / 7,25 t F+E,
Z.: Monika Wolfinger, Wartberg ob der Aist
B.: Silvia u. Hubert Prammer, Wartberg, OÖ-RZO



Foto: privat

LAMA AT 645.807.517
Waldbrand x Ronald, geb.: 3.10.2009,
11/10 9.983-3,95-3,59-753,
HL 5. 11.563-4,08-3,73-903,
LL: 103.629 kg Milch / 7,86 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Landlinger, Hohenzell, OÖ-FIH



Foto: privat

ZITTA AT 934.114.614
Malint x Zedra, geb.: 24.7.2007,
12/12 8.308-4,47-3,76-684,
HL 12. 9.503-4,62-3,79-799,
LL: 100.581 kg Milch / 8,29 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Eglesfurtner, Waizenkirchen, OÖ-FIH



Foto: Hilsbaum

BABS AT 686.099.618
Wal x GS Dionis, geb.: 24.09.2010,
7/7 11.525-3,85-3,31-826,
HL 5. 13.618-4,00-3,31-995,
LL: 103.694 kg Milch / 7,59 t F+E,
Z.: Eveline Rechberger, Vorau, Stmk.
B.: Gabriele Schrottner, Dobl, Stmk.



Foto: privat

OMEGA AT 728.494.316
GS Rumgo x Ress, geb.: 30.05.2009,
9/8 9.883-4,06-3,34-731,
HL 7. 11.389-3,97-3,38-838,
LL: 103.986 / 7,84 t F+E,
Z.: Thomas Gutenthaler, Gutau
B.: Gabriele u. Werner Weglehner, Neumarkt
i. M., OÖ-RZO



Foto: Reisstätter

GUDRUN AT 566.944.518
Classic Red x Malint, geb.: 29.12.2010,
8/7 11.665-3,93-3,39-853,
HL 6. 14.442-4,00-3,32-1.058,
LL: 101.616 kg Milch / 7,51 t F+E,
Z.u.B.: Bernhard Perner, St. Andrä i. Lungau,
Sbg.



Foto: privat

SAPHIRA AT 538.534.817
Brolin x Vanstein, geb.: 09.08.2010,
9/8 11.760-3,51-3,35-807,
HL 5. 13.878-3,36-3,37-933,
LL: 109.088 kg Milch / 7,58 t F+E,
Z.u.B.: Ingrid u. Heinrich Selinger, Offen-
hausen, OÖ-RZO

HANELORE P – Erste genetisch hornlose 100.000er



Foto: privat

HANELORE P, 10/9 10.235-4,01-3,30-748, Z.u.B.: Fam. Zauner, Münzkirchen, OÖ

Der Betrieb Martin Zauner in Münzkirchen ist einer der Pioniere in der Zucht auf Hornlosigkeit bei der Rasse Fleckvieh in Österreich. Vor kurzem erreichte die WAGRAIN-Tochter HANELORE als erste genetisch hornlose Fleckviehkühe in Österreich die magische Grenze von 100.000 l Milch. Die H-Linie ist am Betrieb Zauner tief verankert und stellt einen Großteil der Kühe in der Herde. HANELORE ist auch die Ur-Ur-Großmutter der Besamungsstiere VOLARIS PP*, MERLO Pp* und steht auch im Stammbaum des aktuellen Prüfstieres MONETOS Pp*.



Jetzt die Weichen für ein erfolgreiches Jahr stellen

Rinderzucht Austria bietet den ganzen Winter ein abwechslungsreiches Webinar-Programm. Via Zoom können Fachvorträge im eigenen Wohnzimmer verfolgt werden. Alle Infos finden Sie unter nutztier.at/bildung.

Webinare

Optimale Kälbersversorgung:
Gewinnbringend für den eigenen Betrieb oder nur unnötige Kosten?

Mittwoch, 23. Februar 2022

Anrechenbar für Qplus Kuh

Vortragender: Prof. Dr. Marc Boelhaue (Fachhochschule Südwestfalen)

1 TGD-Weiterbildungspunkt

Stoffwechsel und Fruchtbarkeit in der Mutterkuhhaltung

Mittwoch, 2. März 2022

Anrechnung Qplus Kuh Fleisch (Stufe 2)

Vortragender: Dr. Karl Bauer

1 TGD-Weiterbildungspunkt

Involvieren • Mobilisieren • Begeistern

Ist es Ihnen ein großes Anliegen, dass die österreichische Landwirtschaft realistisch repräsentiert wird? Sind Sie in der Direktvermarktung aktiv oder wollen Sie es vielleicht noch werden?

Der Lehrgang „digitale Kommunikation in der Veredelungswirtschaft“ unterstützt Sie dabei, Konsumenten bzw. Ihre Kunden in die Produktionsprozesse am Bauernhof zu involvieren und digitale Kommunikationsmöglichkeiten gezielt zu nutzen. Die Module sind unabhängig buchbar. Für Modul 3 und 4 können Sie sich jetzt anmelden:

Modul 3

ONLINE „Campaigning und Videografie“

11.03.2022 9:30-17:00, 12.03.2022 8:30-17:00

online

Modul 4

PRÄSENZ „Argumentationen und Schlagfertigkeit in der Praxis“

08.04.2022 9:30-20:00, 09.04.2022 8:30-16:00

LK Niederösterreich

Pielachtal – das Tal der Zucht!



© Elly Geverink

MIMERA-Tochter ROSAMUNDE; Z.: Fam. Lanner, Hofstetten-Grünau

Stefan Mitterböck

Sagen dir die Namen GS DELUXE, GS MEDWED Pp, GS HISTORY Pp, GS EQUADOR, GS MANRIQUE Pp oder GS ENJO, GS WOHLTAT, GS WURZL, GS RUMSI etwas? Sie haben eines gemeinsam: Es sind alles Besamungstiere, die im Rinderzuchtverein Pielachtal gezüchtet wurden.

Das Pielachtal – Dirndltal

Geographisch gesehen beginnt das Pielachtal ca. 20 km nördlich vom bekannten Wallfahrtsort Mariazell und endet einige Kilometer vor den Toren der Landeshauptstadt St. Pölten. Die Ausläufer der Voralpen prägen das Tal. So ist es selbsterklärend, dass über 80 Prozent der Betriebe reine Grünlandbetriebe sind. Die Bewirtschaftung der Steiflächen, die teilweise klein- bis mittelgroßen Strukturen und die damit verbundene Landschaftspflege nehmen sehr viel Arbeitszeit in Anspruch.

Die Region ist nicht nur durch ihre engagierten Züchterfamilien und den daraus resultierenden Erfolgen bekannt, sondern auch durch eine spezielle Frucht, die hauptsächlich in diesem Bereich beheimatet ist – die Dirndl! Das Pielachtal hat sich als Dirndltal über die Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Die Frucht, die in ihrer Verarbeitung sehr arbeitsintensiv ist, lässt sich hervorragend zu Säften, Likören, Schnäpsen oder Marmelade veredeln.



Dirndl oder Kornelkirsche – aus dem Pielachtal

Züchtung – historisch immer große Bedeutung

Der Rinderzuchtverein Pielachtal besteht in dieser Form seit 1963. Der Ursprung liegt aber in den 1925er Jahren, wo die Rinderzuchtgenossenschaft Kirchberg/Pielachtal gegründet wurde. Waren es im Jahr 1963



SILVIA (V.: Wax), Bundessiegerin 2001 in Ried; Z.: Fam. Heindl, Rabenstein

Stefan Mitterböck, Zuchtberater beim Rinderzuchtverband NÖ-Genetik

noch 76 Betriebe, die bei der Gründung aufschienen, so sind es heute über 210 Betriebe, die Mitglieder im Verein sind und größtenteils sehr interessiert an der Züchtung teilnehmen. Der Höchststand wurde mit über 280 Mitgliedern im Jahre 1982 erreicht.

Züchterfamilien – extrem hohe Dichte

Diese historisch gewachsene Dichte an Betrieben hat bis heute Bestand. Sicherlich macht auch der fortwährende Strukturwandel vor dem Pielachtal nicht halt, aber die Veränderungen sind sicher nicht so drastisch wie teilweise in anderen Gebieten Niederösterreichs. Aktuell werden auf 194 Betrieben hauptsächlich Fleckviehkühe gemolken (zirka 20 Betriebe beschäftigen sich mit der Aufzucht). Somit ist der Rinderzuchtverein Pielachtal der drittgrößte Verein nach Kühen in Niederösterreich. Bei einer durchschnittlichen Größe von 25,6 Kühen je Betrieb werden im Durchschnitt über 8.100 kg Milch produziert. Besonders hoch ist die Dichte in den Gemeinden Hofstetten/Grünau und Rabenstein, die nicht einmal fünf Kilometer voneinander entfernt liegen. Knapp 90 Betriebe halten hier Zuchttiere.

Mit Gespür und Engagement zum Erfolg

Neben dieser außergewöhnlich hohen Dichte an Betrieben und dem historisch gewachsenen „Züchtergen“, welches so mancher Betriebsführer bzw. Betriebsführerin in sich trägt, wurde im Pielachtal immer großes Augenmerk auf eine problemlos funktionierende und langlebige Kuh gelegt, wobei das Exterieur immer eine wichtige und vordergründige Rolle spielte. So kommt es nicht von ungefähr, dass bereits drei Bundessieger aus dieser Region kamen. Das Engagement und das richtige Gespür im Stall kommen

den Landwirten auch bei der Vermarktung zugute. Das Pielachtal zählt seit Jahrzehnten zu den stärksten Zuchtviehverkäufern in Niederösterreich. Dabei ist sicherlich die hervorragende Qualität zu erwähnen, die vor allem bei den Erstlingskühen zum Vorschein kommt und sich im Verkaufserlös widerspiegelt. Die Genetik und die exteriurstarken Tiere aus der Region sind bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Pielachtaler Genetik – sehr erfolgreich und gefragt

Die Pielachtaler sind nicht nur beim Verkauf erfolgreich, sondern auch in der Hochzucht. Die konsequente Arbeit der Züchterfamilien und natürlich auch das nötige Glück machten es möglich, dass in den letzten Jahren eine Vielzahl an genomisch hochinteressanten Jungvererbern aus dieser Region von der Besamungsstation Genostar angekauft wurden.

Die Jungtiere GS DELUXE (V.: Defacto), gezüchtet vom Betrieb Stuphann, Hofstetten/Grünau, sowie GS MEDWED Pp (V.: Mysterium Pp) vom Zuchtbetrieb Janker, Hofstetten/Grünau und GS HISTORY Pp (V.: Hermelin), gezüchtet vom Betrieb Enne, Hofstetten/Grünau zählen aktuell zu den bekanntesten und nachgefragtesten Besamungsstieren aus dem Gebiet.

GS ENJO (V.: Elvis) vom Zuchtbetrieb Enne aus Hofstetten/Grünau ist mit 137 GZW die aktuelle Nr. 3 der geprüften Vererber in der Fleckviehzucht. Noch dazu kommen die viel eingesetzten Stiere GS EQUADOR (V.: Everest) und GS MANRIQUE (V.: Mahango) vom Betrieb Janker sowie der sehr bekannte Oldie GS WOHLTAT (V.: Wille) aus dem Zuchtbetrieb Hollaus-Rosenbaum, ebenfalls Hofstetten/Grünau.

Würde man mit einem Zirkel einen Radius von nur 2 km Luftlinie ziehen, findet man all die oben angeführten Zuchtbetriebe darin

wieder! Solch ein kompaktes Gebiet, aus dem so viele hochinteressante Zuchtstiere entstammen, wird man in der Fleckviehwelt nur schwer wiederfinden.

GS DELUXE und GS WOHLTAT – Nr. 1 der Fleckviehzucht

Zwei Besamungsstieren aus der Region ist ein besonderes Kunststück gelungen: GS DELUXE und GS WOHLTAT schafften es sogar an die Spitze der Fleckvieh-Topliste. GS DELUXE (GS Defacto x Herzschatz) von Familie Stuphann gezüchtet, führte im August 2021 mit einem GZW von 144 und MW 137 die TOP-Liste an. Die absolut typ- und euterstarke Mutter SANDRA und das nicht alltägliche Vererbungsprofil – positive Inhaltsstoffe, trotz sehr hoher Milchleistung (+ 99 F+E-kg), gepaart mit einem starken Rahmen (113) und gutem Fleischwert (115) – machen GS DELUXE aktuell zu einem der gefragtesten Stiere. Ebenfalls auf Platz 1 stand GS WOHLTAT (Wille x GS Polari) vom Familienbetrieb Hollaus-Rosenbaum. GS WOHLTAT saß bei der Schätzung im August (GZW 147) sowie im Dezember 2013 am Thron der Fleckviehtiere. GS WOHLTAT zählte mit fast 28.000 Besamungen zu den meist eingesetzten Stieren seiner Zeit und so gab es auch kaum eine Stallung, wo nicht eine Tochter von ihm zu finden war bzw. ist!

Oldie GS RUMSI – einsame Spitze

Der jüngeren Generation unter uns wird der Name GS RUMSI (V.: Radi) wahrscheinlich kein Begriff mehr sein, vor allem, weil im Zeitalter der Genomik alles viel schnelllebig geworden ist. Schaut man bei seinen Tieren im Pedigree ein paar Generationen zurück, taucht jedoch sehr häufig ein Name auf: GS RUMSI. GS RUMSI, gezüchtet vom Betrieb Sommerauer („ulgo Sumsi“) aus



GAEMSE (1. Lakt., V.: Raldi); Mutter von GS MALDI; Z.: Fam. Sommerauer, Rabenstein



SANDRA (2. Lak., V.: Herzschatz), Mutter von GS DELUXE; Z.: Fam. Stuphann, Hofstetten



DOLORES (1. Lak., V.: GS Rau), Mutter von GS MANRIQUE Pp; Z.: Fam. Janker Hofstetten

Rabenstein, ist der mit Abstand meist eingesetzte Stier aus dem Pielachtal. Zwischen 1995–2001 wurde der RADl-Sohn fast 50.000 Mal in Österreich besamt.

Ein weiterer Oldie, der bei seinen „Einsatzzahlen“ auch ganz weit vorne ist, ist GS MARCOPOLO. Ein MORELLO-Sohn, gezüchtet vom Betrieb Stuphann (Hofstetten), der zu seiner Zeit etwas im Schatten seiner Halbbrüder GS MOREIF und GS MALF stand. Sehr rahmige und bemuskulungsstarke Töchter rechtfertigten die mehr als 20.000 Besamungen.

Ein genauso viel eingesetzter Stier aus der Region „Pielachtal-Genetics“ ist der WAL-Sohn GS WURZL. GS WURZL stammt ebenfalls aus der Gemeinde Hofstetten vom Zuchtbetrieb Heindl und ist mit über 28.000 Besamungen der zweitstärkste Stier aus dieser Region.

Rosige Aussichten

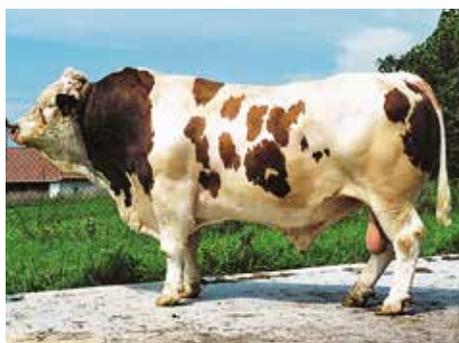
In dieser schnelllebigen Zeit, die vor allem durch den starken Einsatz von Genomstieren geprägt ist, ist es oftmals schwer vorherzusehen, was nach einer Zuchtwertschätzung passiert. Dieser Herausforderung stellen sich auch die Züchter aus dem Pielachtal. Vorrangiges Ziel bleibt es aber, eine gesunde, exterieurstarke Herde an problemlosen Milchkühen im Stall zu halten, die täglich Freude bereiten. Aber eines ist gewiss: Die Genetik aus dem Pielachtal wird auch in

Tab.: Meist eingesetzte Besamungsstiere, im Pielachtal gezüchtet, in Österreich

Anzahl Belegungen		Stiername	Jahrgang	Züchter
Österreich				
1	49 994	GS RUMSI	1990	Fam. Sommerauer, Rabenstein
2	28 058	GS WURZL	2010	Fam. Heindl, Hofstetten/Grünau
3	27 983	GS WOHLTAT	2012	Fam. Hollaus-Rosenbaum, Hofstetten/Grünau
4	20 028	GS MARCOPOLO	1989	Fam. Stuphann, Hofstetten/Grünau
5	17 249	GS VOLONTAER	2008	Fam. Hollaus-Rosenbaum, Hofstetten/Grünau
6	13 721	RALWAX	1998	Fam. Heindl, Rabenstein
7	13 345	GS EQUADOR	2016	Fam. Janker, Hofstetten/Grünau
8	9 400	GS MANRIQUE Pp	2016	Fam. Janker, Hofstetten/Grünau
9	6 935	GS WEINBRAND	1999	Fam. Sommerauer, Rabenstein
10	5 507	GS ENJO	2016	Fam. Enne, Hofstetten/Grünau
11	4 935	GS DEUTSCHBACH	2004	Fam. Sommerauer, Rabenstein
12	4 505	GS WEIMAR	2012	Fam. Janker, Hofstetten/Grünau
13	4 220	GS ZEFIR	2017	Fam. Heindl, Rabenstein
14	3 939	GS DANTE	2017	Fam. Gansch, Kirchberg/Pielach
15	3 190	GS MAGMA	2015	Fam. Enne, Hofstetten/Grünau
16	3 163	GS HISTORY Pp	2019	Fam. Enne, Hofstetten/Grünau
17	2 768	GS DEFINITIV	2018	Fam. Daxböck, Kirchberg/Pielach
18	2 250	GS RENDITO	1998	Fam. Heindl, Rabenstein
19	1 978	GS MALDI	2020	Fam. Sommerauer, Rabenstein
20	1 681	GS MEDWED PS	2019	Fam. Janker, Hofstetten/Grünau
21	1 440	GS DELUXE	2020	Fam. Stuphann, Hofstetten/Grünau
22	1 349	GS WATTPOLD Pp	2018	Fam. Sommerauer, Rabenstein
23	1 134	GS HEINE	2017	Fam. Stuphann, Hofstetten/Grünau
24	1 025	GS HACKER	2017	Fam. Kalteis, Kirchberg/Pielach

Zukunft über den einen oder anderen Besamungsstier in der Fleckviehwelt auf sich aufmerksam machen. So steht bereits ein weiterer hoffungsvoller, hornloser Jungstier vor dem Ankauf der Besamungsstation GENOSTAR. Zum Schluss bleiben nur mehr

dankende Worte an die Züchter aus dem Pielachtal, die tagtäglich mit ihrem Einsatz und mit ihrem Züchterherz hervorragende Arbeit leisten. Möge den Landwirten auch in Zukunft Glück und Gesundheit im Haus, Hof und in der Zucht begleiten!



Mit RUMSI wurden fast 50.000 Besamungen in Österreich durchgeführt, Z.: Fam. Sommerauer



GS WOHLTAT (V.: Wille), 2-mal Toplistenführer nach GZW; Z.: Fam. Hollaus-Rosenbaum



GS ENJO – Nr. 3 in der internationalen Topliste der geprüften Vererber; Z.: Fam. Enne

„Tierwohl – transparent, nachvollziehbar, messbar“

Nach einem Online-Format 2021 findet das **Rinderzucht-Austria-Seminar** dieses Jahr **am Donnerstag, 10. März 2022** wieder in Salzburg statt.

Tierwohl ist in aller Munde, doch was steckt wirklich dahinter? Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland stellen die neuesten Erkenntnisse zu Tierwohlparametern, Möglichkeiten für ein nationales Monitoring sowie den Einfluss auf genetische Verbesserungen und Sensordaten vor.

Der Nachmittag ist durch das Spannungsfeld von Gesellschaft – Handel – Landwirt:innen geprägt.

Anmeldung bis 3. März 2022 auf www.nutztier.at/bildung



WIR MÄCHT'S MÖGLICH.

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert. Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.



wirmachtsmöglich.at

Corina und Hannes Schweighofer, Pöllau, Steiermark – Fleckviehzüchter des Jahres 2021

Foto: Markus Lang



Familie Schweighofer, sitzend v. l.: Corina, Mila, Zoey und Hannes mit Tobias; stehend die Eltern von Hannes: Elisabeth und Johann

Fleckviehzüchter mit HERZBLUT

Peter Stückler

ZIERDE, ZEDER, ZORA, ZENZI sind mittlerweile klingende Namen auf den Schaubühnen des österreichischen Fleckviehs. Gleichzeitig sind es die Mütter von GS MCDRIVE, GS HERZBLUT, GS WM, GS MARKANT, GS MUTMACHER und anderen. Mit den besten Exterieurkühen in Österreich züchterisch erfolgreich sein – wer das als Züchter erreicht hat, kann sich zu Recht „Fleckviehzüchter des Jahres“ nennen lassen.

Die nachkommengeprüften Vererber GS MCDRIVE Pp und GS HERZBLUT sowie der Jungstier HIM und auch zwölf genotypisierte Stierkälber, die das Limit erfüllten, waren die Basis für die höchste Punktezahl aus dem Zuchtbereich. In Verbindung mit dem

Peter Stückler, Geschäftsführer der Rinderzucht Stmk

Input aus dem Fitnessbereich sicherte sich Familie Schweighofer 2021 zum zweiten Mal den Titel „Fleckviehzüchter des Jahres“.

Die Familie

Hannes und Corina Schweighofer haben den Betrieb 2019 von seinen überaus Zucht begeisterten Eltern übernommen. Die junge

Familie bewirtschaftet mit den drei Kindern Zoey, Mila und Tobias, die zwischen ein und 12 Jahre alt sind, den 61 Hektar großen Betrieb im Pöllauer Tal in der Oststeiermark. Positiv für die Fleckviehzucht: Die züchterische Begeisterung lebt in der jungen Familie in der gleichen Intensität weiter wie in der Elterngeneration. Darüber freut sich ganz besonders Vater Johann, der 2017 „Fleckviehzüchter des Jahres“ war und für den die Fleckviehzucht nach wie vor sein ein und alles ist.

Der Betrieb

Hannes hat nach Betriebsübernahme die Stallungen um einen Jungviehstall mit Trän-

keautomaten für 30 Stück erweitert, um mehr weibliche Tiere aufziehen und mehr Trägartiere am Betrieb halten zu können. Es ist aber nicht geplant, den aktuellen Stand von knapp 60 Kühen in nächster Zeit zu erhöhen. In der Außenwirtschaft wird ein guter Teil der Arbeit ausgelagert, die eigene Arbeitszeit wird hauptsächlich in den Stall und in die Zuchtarbeit investiert. Und hier mit tatkräftiger und wertvoller Unterstützung der Eltern.

Der Wald wird selbst bewirtschaftet. Hannes ist ausgebildeter Forstwart und hat bis zur Betriebsübernahme auch auswärts im Forst gearbeitet.

Z, A u. G – 3 starke Kuhfamilien

Die Z-Linie ist mit rund zwei Drittel aller Tiere am Betrieb dominant vertreten. Stammkuh ZIERDE steht mit über 100.000 Liter Lebensleistung in der 11. Laktation nach wie vor am Betrieb. Dementsprechend stark ist diese Linie auch bei den Spülungen vertreten. Die A-Linie, bekannt vor allem durch die Bundesschau-Siegerin AGENDA, ist mit rund 15 Tieren und die G-Linie, aus der GS HOCHOBEN und HINDU im Besamungseinsatz sind, hat aktuell 10 Nachkommen in der 150-köpfigen Fleckviehherde.

Konsequent züchten

Hannes Schweighofer verbindet das zweifelsfrei wichtige „züchterische Auge“ für die schöne, funktionelle Kuh kompromisslos mit den modernen Werkzeugen der Rinderzucht. Am Betrieb Schweighofer werden alle Kälber – weiblich und männlich – genotypisiert. Die besten Jungrinder werden gespült. Die Spülung einer Kuh ist die Ausnahme, wie es zuletzt nach der Umstellung auf Single-Step der Fall war. Hannes erwähnt auch, dass er mit den Embryotransfers viel Geld in die Hand nimmt, das



Ein großer Erfolg war Familie Schweighofer auch bei der Bundesfleckschau 2017 in Maishofen gegönnt: Ihre Z- Kuhlinie wurde mit ZIERDE und ihren Verwandten Bundeschampion in dieser Kategorie

aber mit dem einen oder anderen guten männlichen Kandidaten zurückkommt. Aber vorrangiges Ziel ist es, mit dieser Strategie langfristig das genetische Niveau auf der weiblichen Seite im Betrieb zu heben. Damit verbunden sind ein relativ hoher organisatorischer Aufwand und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Betrieben, wo Embryonen ausgetragen werden, weil die Kapazitäten am eigenen Betrieb zu klein sind. Mit den vielen Abkalbungen aus den Spülungen ergibt sich allerdings ein weiteres Standbein mit dem Jungkuhverkauf. Über 30 Kühe werden pro Jahr so vermarktet.

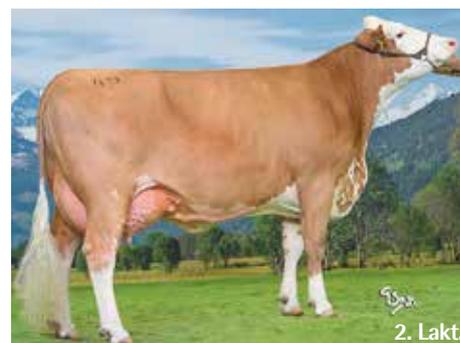
Auf welche weiblichen Rinder setzt man aktuell besonders?

Momentan sind das natürlich mehrere Jungtiere aus der Z-Familie, die über Embryotransfer genutzt werden, unter anderem zwei hornlose GS WEEKEND- und HERAKLES-Töchter. Bei den Spülungen hat sich Hannes zum Ziel gesetzt, zur Hälfte mit Hornlostieren zu arbeiten. „Der Weg in Rich-



3. Lakt.

ZIERDE, die Stamm-Mutter der erfolgreichen Z-Linie, Bundeschampion 2013, produziert nach wie vor; LL: 106.315 kg Milch



2. Lakt.

AGENDA – Gruppensiegerin Bundesschau 2017; sie ist über ihren Vater MESSI eine Enkelin von ZIERDE; aktuelle LL: 60.997 kg Milch



GS HERZBLUT (Hubraum x Zora)



GS MCDRIVE Pp* (Mahango Pp x Zora)



1. Lakt.

GS MCDRIVE Pp*-Tochter ANNEMONE



Die Kühe der Z-Linie des Betriebes Schweighofer; von links: ZIERDE (V.: GS Rau), ZEDER (V.: GS Mg), ZENKA (V.: Hurrican), ZORA (V.: Hurrican), AGENDA (V.: Messi), ZARINA (V.: Waldbrand), ZIRBE (V.: Vastic)

tung Hornlosigkeit in der Fleckviehzucht ist vorgezeichnet“. Derzeit gelingt die „50-Prozent-Quote“ nicht ganz, weil das aktuelle Angebot nicht in diesem Umfang passt. Aus der A-Familie setzt er auf die MAJESTÄT-Tochter AUGENWEIDE Pp, die auf eine HERZBLUT-Tochter zurückgeht. Aus AUGENWEIDE Pp ist ein sehr konkurrenzfähiger hornloser ERASMUS-Sohn an der ELP Kalsdorf in Aufzucht. Aus ANAKONDA, einer hornlosen HAYABUSA-Tochter, werden die ersten Kälber aus ET erwartet. Aus der G-Linie freut sich Hannes über die exteriurstarke MORALIS-Jungkuh GOLDI, aus der eine ERASMUS-Tochter im Betrieb ist, mit der er die G-Linie züchterisch weiter entwickeln will.

Genetisches Zuckerl durch Zukauf

LEONIE (V.: Worldcup) ist eine Erstlingskuh, die als Kalb gemeinsam mit drei Züchterkollegen vom Zuchtbetrieb Ebner zugekauft wurde. Mit ihrem WONDERBOY-Sohn ist ein gut halbjähriges Stierkalb – aktuell die Nummer 1 der Fleckviehzucht – an der ELP Kalsdorf in Aufzucht, wobei sein Vater WONDERBOY als Natursprungstier am Betrieb Schweighofer deckt und väterlicherseits auf WATTKING und mütterlicherseits auf die zuchtwertstarke B-Linie des Betriebes Luschinig zurückgeht. Hannes hat seit Betriebsübernahme – teils in Gemeinschaft – über einige Zukäufe auch neue Genetik in die Herde geholt. So kommt eine der indexstärksten Jungtiere am Betrieb, GS HOFSTATT-Tochter BAMBINA, mit aktuell GZW 141 aus einer in Oberösterreich zugekauften WATT-Tochter.

Euterqualität ganz oben

Gibt es eine züchterische Botschaft, die einer der erfolgreichsten Fleckviehzüchter

den Organisationen mitgeben will? Hier meldet sich Vater Johann zu Wort, der für die Melkarbeit am Betrieb verantwortlich zeichnet: „Die Euterqualität ist das Um und Auf in der täglichen Arbeit. Die Strichen sollen nicht noch kürzer und dünner werden.“ Besonders die korrekte Strichplatzierung vorne ist für ihn ein entscheidendes Kriterium für das funktionelle Euter.

Was gibt es außer der Fleckviehzucht

Corina sagt, dass neben der Rinderzucht und den Kindern eigentlich keine Zeit für Hobbies bleibt. Aber es sind dies schöne Aufgaben, die erfüllend sind. Der Fischteich in der Nähe des Hofes ist ein Ort, wo sich die Familie gut entspannen kann und wo man nicht weit wegfahren muss. Und außerdem: Betriebliche Erfolge bringen auch Freude. Eines wird aber betont: Dass es ein harmonisches Zusammenleben von vier Generationen im Haus gibt, weiß man zu schätzen.

Betriebliche Ziele in der Zukunft?

Züchterisches Ziel ist es, das genetische Niveau in der Hede permanent zu steigern

und dabei das Exterieur weiter zu verfeinern. Und wenn hin und wieder ein männlicher Kandidat nach oben ausschlägt, ist das ein schöner Nebeneffekt.

Die Milchproduktion ist das wirtschaftliche Rückgrat des Betriebes, Optimierungen in diesem Bereich sind immer wichtig, sie sollen aber im Umfang nicht erhöht werden.

Partner werden geschätzt

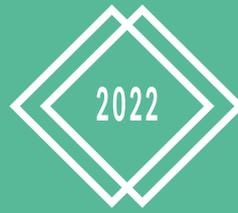
Der Familie Schweighofer ist es wichtig, ihren Partnern zu danken. Hannes erwähnt vor allem die Tierarztpraxis und das ET-Team von Dr. Wilhelm in Anger sowie seine Partnerbetriebe, wo viele seiner Embryonen ausgetragen werden. Auch die fachliche Begleitung durch seine Zuchtberater ist ihm viel wert.

Und der Rinderzucht Steiermark mit dem Besamungsunternehmen Genostar ist es ein Anliegen, der Familie Schweighofer für die äußerst engagierte und loyale Zusammenarbeit herzlich zu danken und weiterhin viel Erfolg zu wünschen! ■

BETRIEBSDATEN

Hannes und Corina Schweighofer, Rabenwald 102, 8225 Pöllau, Steiermark

Lage:	600 m Seehöhe					
Betriebsgröße:	61 ha (davon 22 ha Pacht)					
Flächenbewirtschaftung:	27 ha Dauergrünland, 13 ha Acker, 21 ha Wald					
Viehbestand:	145 Stück, davon 55 Milchkühe, 70 Kalbinnen, 20 Kälber, 1 Genossenschaftstier					
Herdendaten:	Ø Lebensleistung: 29.300 kg, Ø ZKZ: 371 Tage, Ø Erstlingsleistung: 9.768 kg, Ø GZW Herde: 117 Punkte, Ø Zellzahl: 88.000					
Leistungsentwicklung:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	2010	49	9.078	4,01	3,56	688
	2015	52	9.817	4,08	3,46	740
	2020	56	11.244	3,89	3,47	827
	2021	56	11.742	3,93	3,52	875



PREIS DER TIERGESUNDHEIT

PRÄMIERUNG **INNOVATIVER** TIERHALTUNG
Ausschreibung in **3 KATEGORIEN** mit insgesamt **96.000 € PREISGELD**



BEWIRB DICH

MIT DEINEM BETRIEB!



www.preisdertiergesundheit.com

BEWERBUNG VOM **01.02.2022** BIS ZUM **30.04.2022**

Die Wissenschaft für gesündere Tiere
Intervet Deutschland GmbH – ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit
Intervet Deutschland GmbH | Feldstraße 1a | D-85716 Unterschleißheim | www.msd-tiergesundheit.de
Intervet GesmbH | Siemensstraße 107 | A-1210 Wien | www.msd-tiergesundheit.at

Urheberrechtlich geschützt © 2022 Intervet International B.V.,
ein Tochterunternehmen der Merck & Co, Inc., Kenilworth, NJ, USA. Alle Rechte vorbehalten.

**MEHR. WERT.
PARTNERSCHAFT.**

Fleckviehzüchter des Jahres 2021

Rg	Züchter	ZV	Punkte											Absolutwerte								
			Gesamtpkte.		gepr. Stiere	Jung-stiere	genom. Kand.	Kuh GZW	JS Bes.	LL	ZKZ	ZZ	GM	gepr n	TSTV n	JS n	Kand n	Kuh GZW	JS %	LL n	%	ZKZ
1	Schweighofer Corina u. Hannes, Pöllau 55,8-11.742-3,93-3,52- 875	RSTM	497 359 138	105	64	120	30	40	39	39	40	20	2	0	1	12	114,9	100	16	39	371	88
2	Sitka Engelbert, Miesenbach bei Birkfeld 22,0- 9.984-4,27-3,62- 788	RSTM	414 329 85	0	198	50	41	40	19	27	19	20	0	2	3	5	120,4	100	4	19	383	167
2	Schrems H., Eibelhuber K., Mettmach 65,1- 9.757-4,01-3,46- 729	FIH	414 350 64	0	180	100	30	40	21	13	10	20	0	1	3	10	115,0	83	11	21	397	198
4	Fürst Verena u. Michael, Lasberg 53,9-10.628-4,13-3,51- 811	RZO	400 301 99	0	182	50	29	40	40	39	0	20	0	0	4	5	114,3	100	17	41	371	202
5	Stückler Martin Peter Dipl.-Ing., Prebl 52,4- 9.645-4,44-3,34- 750	caRI	382 272 110	0	162	40	30	40	16	40	34	20	0	2	2	4	115,0	100	6	16	364	120
6	Perzi Robert, Perzi Bernhard, Karlstein/Thaya 50,0-10.241-4,32-3,54- 805	NOE	348 233 115	0	160	10	23	40	18	40	37	20	0	2	2	1	111,6	95	7	18	367	109
7	Bauer Johannes, Ratten 39,7-11.905-4,30-3,65- 946	RSTM	326 203 123	0	114	20	29	40	40	35	28	20	0	2	2	2	114,3	100	14	60	375	139
8	Klampf Margit u. Josef, St. Lorenzen/Wechsel 52,5-10.550-4,14-3,53- 809	RSTM	319 198 121	90	0	40	28	40	21	40	40	20	1	0	0	4	114,1	100	10	21	357	84
9	Kerschbaummayr Paul, Waldburg 65,5- 9.852-4,24-3,55- 768	RZO	315 226 89	0	106	60	20	40	11	33	25	20	0	0	2	6	109,8	96	6	11	377	149
10	Schmidseder Karin u. Alois, Enzenkirchen 41,2-10.422-4,31-3,64- 829	FIH	309 195 114	0	56	60	39	40	21	40	33	20	0	0	1	6	119,6	99	8	21	368	120
11	Günzinger Heidemarie u. Martin, St. Georgen/O. 40,0-10.770-4,07-3,57- 823	FIH	300 220 80	0	134	20	26	40	38	22	0	20	0	2	2	2	112,8	100	9	38	388	212
12	Holzreiter Elfriede, Weiten 48,7- 8.535-4,19-3,54- 660	NOE	298 177 121	0	118	10	14	35	30	31	40	20	0	2	2	1	106,8	70	10	30	379	94
13	Lehofer Herbert, St. Kathrein am Hauenstein 35,8- 9.768-4,03-3,54- 740	RSTM	296 159 137	0	44	50	25	40	37	40	40	20	0	0	1	5	112,6	100	8	37	366	92
14	Zauner Martin, Münzkirchen 70,3-11.220-4,45-3,57- 899	FIH	295 195 100	0	64	70	21	40	40	27	13	20	0	0	1	7	110,6	94	27	58	383	189
15	Sattler Andrea u. Leopold, St. Georgen/Yf. 50,0-12.088-3,79-3,44- 874	NOE	291 182 109	0	140	0	20	22	27	40	22	20	0	2	2	0	109,9	57	10	27	368	160
16	Gaugl Josef, Waldbach-Mönichwald 22,2- 9.430-4,15-3,45- 716	RSTM	289 182 107	0	82	30	30	40	11	39	37	20	0	1	1	3	114,8	100	2	11	371	107
17	Fersterer Elisabeth u. Johann, Maria Alm 27,1- 7.878-4,15-3,62- 612	RZS	285 175 110	0	70	40	25	40	27	35	38	10	0	0	1	4	112,7	100	5	27	375	104
17	Luschnig Erna Maria u. Norbert, Obdach 42,5-11.407-4,20-3,50- 878	RSTM	285 158 127	0	0	80	38	40	40	35	32	20	0	0	0	8	118,9	99	10	41	375	127
19	Schafferhofer Daniela u. Josef, Strallegg 70,1- 9.620-4,17-3,63- 751	RSTM	281 172 109	0	58	50	24	40	14	40	35	20	0	1	1	5	112,0	100	7	14	358	114
20	Schatz Josef, Katsdorf 30,2- 9.753-4,32-3,64- 776	RZO	274 161 113	0	64	30	27	40	28	40	25	20	0	0	1	3	113,5	100	7	28	369	148
21	Sigl Andreas, Oepping 74,2- 9.536-4,31-3,55- 750	RZO	268 201 67	0	152	0	9	40	26	21	0	20	0	1	2	0	104,6	97	13	26	389	209
22	Mittermayr Martina u. Christian, Andorf 57,2- 9.037-4,27-3,55- 707	FIH	267 181 86	0	42	70	29	40	26	40	0	20	0	0	1	7	114,5	96	11	26	369	214
23	Wimberger Margarete u. Manfred, Windhaag 38,7- 8.496-4,36-3,62- 678	RZO	265 161 104	0	44	60	17	40	24	40	20	20	0	0	1	6	108,6	97	8	24	369	164
24	Windisch Johann, Passail 26,1- 9.626-4,25-3,58- 754	RSTM	256 129 127	0	74	0	15	40	40	40	27	20	0	1	1	0	107,5	100	10	52	365	141
25	Ratzberger Gertraud u. Johann, St. Peter/Au 64,4-11.225-4,33-3,33- 860	NOE	255 145 110	54	0	30	21	40	40	40	20	10	1	0	0	3	110,4	82	26	79	363	165

Fleckviehzüchter des Jahres 2021

Rg Züchter	ZV	Punkte										Absolutwerte										
		Gesamtpkte.		gepr. Jung-genom.		Kuh JS		Fitness		gepr TSTV		JS Kand		Kuh JS		LL						
		Zucht	Fitness	Stiere	stiere	Kand.	GZW	Bes.	LL	ZKZ	ZZ	GM	n	n	n	n	GZW	%	n	%	ZKZ	ZZ
26 Sommerauer Anita u. Stefan, Rabenstein/P. 38,1-10.674-3,98-3,46- 794	NOE	254 156 98	0	68	30	18	40	40	13	25	20	0	0	1	3	109,1	95	12	55	397	150	
27 Gösweiner Eva u. Herbert, Spital am Pyhm 26,5- 8.940-4,38-3,49- 704	RZO	253 133 120	0	72	10	11	40	37	40	23	20	0	1	1	1	105,5	100	8	37	369	155	
28 Moitzi Johann, Obdach 73,9-11.966-4,11-3,58- 920	RSTM	251 163 88	0	66	30	27	40	17	40	11	20	0	1	1	3	113,5	100	8	17	353	194	
28 Theuermann Gerald, St. Stefan/Lav. 28,9-10.065-4,33-3,54- 792	caRI	251 151 100	0	64	20	27	40	10	40	40	10	0	0	1	2	113,5	97	2	10	355	76	
30 Stuphann Manfred, Grünau 52,6-10.012-4,24-3,51- 776	NOE	250 142 108	0	82	10	10	40	37	40	21	10	0	1	1	1	105,1	77	14	37	367	161	
31 Fischer Wilhelmine, Peuerbach 82,4-11.582-4,14-3,78- 917	FIH	248 136 112	0	0	70	26	40	29	40	23	20	0	0	0	7	112,8	87	16	29	369	157	
32 Eberhard Michael, St. Stefan/Lav. 53,8- 9.319-4,06-3,49- 704	caRI	247 159 88	0	72	30	17	40	10	40	18	20	0	0	1	3	108,7	99	5	10	363	172	
32 Winkler Johann, Edlitz 26,2-10.445-4,27-3,60- 822	NOE	247 122 125	0	66	0	16	40	40	25	40	20	0	1	1	0	108,1	79	12	58	385	64	
32 Penz Christina u. Florian, Lasberg 56,1- 9.656-4,03-3,43- 720	RZO	247 125 122	0	0	60	25	40	36	40	36	10	0	0	0	6	112,7	81	16	36	366	113	
35 Danninger Stefan, Lichtenberg 61,4-10.214-4,39-3,54- 810	RZO	246 127 119	0	74	0	13	40	38	39	22	20	0	0	1	0	106,3	96	19	38	371	157	
35 Heindl Andrea u. Bernhard, Rabenstein/P. 38,8-10.198-4,17-3,37- 769	NOE	246 127 119	0	60	10	17	40	34	25	40	20	0	0	1	1	108,6	94	11	34	385	66	
35 Schlagbauer Gabriele u. Peter, Mortantsch 23,5-13.848-4,15-3,59-1.071	RSTM	246 130 116	0	56	10	24	40	40	40	16	20	0	0	1	1	112,0	100	6	41	365	179	
38 Riedlmair Gerlinde u. Leopold, Mettmach 90,8- 7.639-4,23-3,63- 600	FIH	244 203 41	0	58	80	25	40	9	12	0	20	0	0	1	8	112,4	93	6	9	398	373	
39 Mittl Christian, Eberau 65,8- 8.927-4,59-3,58- 729	BRZV	243 177 66	0	86	40	11	40	16	30	0	20	0	1	1	4	105,7	90	9	16	380	365	
40 Hurtaus Josef, Kollerschlag 61,5-10.726-4,21-3,57- 835	RZO	242 127 115	0	66	0	21	40	34	40	21	20	0	1	1	0	110,5	93	16	34	356	163	
40 Prügger Monika u. Georg, Passail 36,1- 9.948-4,44-3,50- 790	RSTM	242 120 122	0	0	50	30	40	22	40	40	20	0	0	0	5	115,0	93	5	22	362	78	
42 Eichberger Anna u. Christoph, Rachau 34,1-11.614-4,22-3,47- 894	RSTM	240 100 140	0	0	30	30	40	40	40	40	20	0	0	0	3	114,9	98	11	44	360	58	
43 Karrer Sonja u. Manfred, Mettmach 63,6- 9.405-4,35-3,56- 744	FIH	234 117 117	0	60	0	17	40	40	33	24	20	0	0	1	0	108,6	96	18	41	377	151	
44 Pfister Renate, Ebbs 35,9- 9.986-4,12-3,73- 784	RZT	232 112 120	0	46	10	16	40	27	40	33	20	0	0	1	1	107,8	81	4	27	369	123	
45 Görlitzer Elisabeth u. Josef, Gresten-Land 32,7- 9.644-4,05-3,45- 723	NOE	231 157 74	0	64	30	23	40	20	22	12	20	0	1	1	3	111,5	92	5	20	388	190	
45 Feldbauer Andrea u. Peter, Seckau 43,1-11.723-4,23-3,53- 909	RSTM	231 107 124	0	0	40	27	40	40	37	27	20	0	0	0	4	113,3	100	13	40	373	142	
47 Grabenbauer Thomas, Fischbach 77,0-11.393-4,01-3,53- 860	RSTM	229 138 91	0	80	0	18	40	40	24	27	0	0	1	1	0	108,9	95	21	65	386	142	
48 Böhm Alexander, Eggern 35,6- 8.954-4,19-3,40- 680	NOE	227 139 88	0	70	20	9	40	0	40	38	10	0	1	1	2	104,3	92			364	107	
49 Tüchler Thomas, Neustadtl an der Donau 17,6-11.914-4,03-3,56- 904	NOE	226 156 70	0	70	10	36	40	38	0	12	20	0	0	1	1	118,0	100	4	38	402	192	
50 Pötzelsberger Petra u. Roman, Seeham 32,2- 9.917-4,23-3,47- 764	VFS	225 115 110	0	66	0	9	40	20	40	40	10	0	0	1	0	104,5	94	6	20	365	97	

2. Platz: Fam. Sitka, Miesenbach b. Birkfeld, RZSTM



Der Fleckviehzuchtbetrieb Engelbert Sitka ist mittlerweile schon fast ein ständiges Mitglied der „besten Fleckviehzüchter Österreichs“.

Der Fleckviehzüchter des Jahres 2020 war schon mehrmals auf Rang zwei oder unter den TOP 10 in diesem Bewerb gelistet. Das deshalb, weil er seit vielen Rindergenerationen zielstrebig an seinem Zuchtziel arbeitet: „Elegant, fein, leistungswillig, umsatzbetont, kleinvolumiges Euter mit Qualität

in der Eutertextur“. Engelbert Sitka nutzt dabei in der Zucht konsequent die zeitgemäßen züchterischen Werkzeuge. Mit GS WERTVOLL und GS INROS züchtete er zwei Fleckviehvererber aus seiner R-Linie, welche die Fleckviehzucht nachhaltig positiv beeinflussten.

2021 wurden drei Jungstiere aus seiner N-Linie von Besamungsstationen angekauft: Genostar stellte den hornlosen Spitzenvererber GS MY BEST Pp sowie GS WONDERMAN ein, der GS W1-Sohn WERT ging zu einer tschechischen Station.

2. Platz: Hubert Schrems/DI Katharina Eibelhuber, FIH



Die Fleckviehherde von Hubert Schrems und Katharina Eibelhuber ist über die Grenzen des Verbandsgebietes hinaus bekannt. Die konsequente Zuchtarbeit des jungen Betriebsführers und der jungen Betriebsleiterin hinterlässt nicht nur in Österreich, sondern auch international ihre Spuren.

Die drei in die Auswertung eingegangenen Jungstiere MOAB, ZAROC Pp* und MAJAS PP* werden im In- und Ausland

eingesetzt. MOAB wird auch als Teststiervater im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria genützt. Wertvolle Punkte in der Auswertung zum Züchter des Jahres brachten 10 in Aufzucht befindliche Kandidaten, die zu den besten Jungstieren ihrer jeweiligen Väter gehören. Das große Potential an genetisch hornlosen Kalbinnen und Kühen wird kombiniert mit viel züchterischem Gespür weiterhin eine Quelle bester Fleckviehgenetik sein. Ein Höhepunkt im letzten Jahr für die junge Züchterfamilie war der 2. Platz mit MELDE Pp* bei der Rieder Messe.

4. Platz: Fam. Fürst, Lasberg, RZO



Die bekannte Züchterfamilie konnte den Bewerb „Züchter des Jahres“ bereits dreimal (2012, 2018 und 2019) für sich entscheiden. 2021 nimmt der Betrieb den hervorragenden 4. Rang unter den besten Züchtern Österreichs ein. Von der Ausnahmekuh TAUBE Pp*, vom Betrieb Kerschbaummayr (Rang 9) gezüchtet, gingen bereits 10 Söhne in den Besamungseinsatz, vier von ihnen kamen heuer in die Wertung (HELIKOPTER, HERZBLATT, VERI-

TAS PP*, VUERST PP*). Erfreulich ist, dass ZAZU und MANNA ihre in sie gesetzten Erwartungen als nachkommegeprüfte Vererber weitgehend erfüllen konnten. Beide liegen mit einem beachtlichen GZW von 133 unter den Top 10 in Österreich und Deutschland, sind aber nicht in der heurigen Wertung. Aktuell steht u.a. einer der besten WETTINER-Söhne aus ETOSCHA mit 137 GZW und makellosem Exterieur in Aufzucht. Der Betrieb Fürst arbeitet im Projekt FoKUHs mit und lässt seit Jahren alle männlichen und weiblichen Tiere genotypisieren.

5. Platz: Fam. Stückler, Prebl, caRI



Auch in diesem Jahr überzeugte die Familie Stückler aus dem oberen Lavanttal in Kärnten mit ihrer Fleckvieh-Zucht. Nach dem hervorragenden 2. Platz im letzten Jahr konnte die Züchterfamilie, welche sich in der dritten Generation befindet, auch dieses Jahr eine Platzierung unter den Top 5 erreichen.

Durch ihre beiden Teststierväter und Jungstiere, WINTERTRAUM und GS HELLSTORM, zeichnete sich die Familie Stückler im ver-

gangenen Jahr aus. Starke vier Kandidaten brachten dem Betrieb außerdem die Punkte fürs Ranking. Mit einem Herden-GZW von 115,0 zählt dieser Betrieb zu den besten Österreichs. Die Herde zeichnet sich durch ihre starken Fitnesswerte, Milchleistung und dem top Exterieur aus. Durch einen 100-prozentigen Einsatz von Jungstieren ist der Betrieb stets bemüht, mit der neuesten und qualitativ hochwertigen Genetik, die es am Markt gibt, zu punkten.

Auch der Embryotransfer ist ein fixer Bestandteil am Betrieb.

6. Platz: Fam. Perzi, Karlstein/Thaya, NOEGEN



Für Robert und Bernhard Perzi aus Karlstein an der Thaya, im nördlichen Waldviertel gelegen, wird das ohnehin bereits erfolgreiche Züchterjahr 2021 nun mit dem sechsten Platz bei der Auswertung gekrönt.

Die Fleckviehherde glänzt mit imponierenden Leistungskennzahlen und hervorragenden Fitnesswerten. Die beiden stark genutzten und höchst interessanten Jungstiere GS WUNDAWUZI (V.: Westwind) und

GS MY DREAM (V.: GS Mydarling) waren maßgeblich entscheidend für das hohe Punktekonto. Das Duo wird auch in sämtlichen Zuchtprogrammen in der gezielten Paarung eingesetzt. Beide stammen aus der exzellent züchtenden GS DER BESTE-Stiermutter LIA. LIA überzeugt auch im Exterieur mit ihrem Körper und dem hervorragenden Euter.

Auch für die Zukunft ist man bestens gerüstet. In der Jungviehherde stehen einige höchst interessante Tiere, welche auch züchterisch genutzt werden.

7. Platz: Fam. Bauer, Ratten, RZSTM



Johannes und Tanja Bauer bewirtschaften mit tatkräftiger Unterstützung von Johannes Eltern eine Landwirtschaft auf knapp 1.200 m Seehöhe. Trotz der Tatsache, dass der flächenstarke Betrieb auch einen größeren Forst bewirtschaftet, ist die Fleckviehzucht seit jeher die große Leidenschaft des Hauses. 2015 wurde in einen modernen Laufstall mit höchstem Tierkomfort investiert. Die Fleckviehherde wird züchterisch über weibliche Typisierungen

und Embryotransfer intensiv bearbeitet. Zudem wird seit einiger Zeit auch die züchterische Integration des Hornlosgens angestrebt. In der Auswertung wurden die Jungstiere GS WANOLO Pp (V.: GS What Else) und GS HYPOS (V.: Helsinki) berücksichtigt. GS HYPOS hat die bekannte Fotokuh KIMBERLY zur Mutter, die in diversen Medien Werbung für ihren Vater GS DER BESTE macht. Der Betrieb punktete aber auch im Fitnessbereich. Speziell beim Kriterium Kühe über 50.000 kg Milch Lebensleistung holte er sich die Höchstpunktzahl.

8. Platz: Fam. Klampfl, St. Lorenzen/Wechsel, RZSTM



Der Zuchtbetrieb der Familie Klampfl in der Nordoststeiermark zählt seit vielen Jahren zu den engagiertesten Betrieben in der Fleckviehzucht.

Die auffällig exterieurstarke Fleckviehherde produziert in einem modernen Laufstall seit vielen Jahren auf hohem Leistungsniveau. Auf regionalen, Landes- und Bundesschauen konnten mittlerweile Siege eingefahren werden. Die Fleckviehherde umfasst 50 bis 60 Kühe und punktet

auch in der Fitness. Besonders die kurze Zwischenkalbezeit und die Eutergesundheit fallen positiv auf. Der bislang größte züchterische Erfolg glückte mit GS VERY GOOD (V.: Valeur). Trotz Jahrgang 2015 weist dieser töchtergeprüfte Stier einen GZW von 130 aus und liefert mit hoher Leistung, guter Fitness und Top-Exterieur das Bild eines großen Vererbers ab.

Die erfolgreiche Betriebsentwicklung ist sicher auch ein Produkt großer Tatkraft und einer positiven Einstellung zur Rinderzucht und Landwirtschaft.

9. Platz: Kerschbaummayr, Waldburg, RZO



Die Züchterfamilie Kerschbaummayr aus Waldburg im Bezirk Freistadt ist das erste Mal unter den Top-Ten der Fleckviehzucht. Durch die bekannte Kuh TAUBE Pp*, die ihren Ursprung auf dem Betrieb hat, wurde in den letzten Jahren der Embryotransfer (ET) sehr stark forciert. Ein Kuhkalb, EDELSTEIN aus PERFEKT, mit GZW 143 und ein Kuhkalb, HELIKON aus MADNESS, mit 139 und entsprechendem Exterieur ragen besonders heraus. Ein

sehr interessanter HIGHPOWER aus VARTA mit 134 unterstreicht die gelungene ET-Philosophie. Durch die reinerbige Kuh TILLY PP* konnten SABIK Pp* (Stern x Maximum Pp*) und POTENT PP* (Polledking PP* x Maximum Pp*) wichtige Punkte für die Platzierung erreichen. Der Betrieb Kerschbaummayr arbeitet im Projekt FoKUHs mit und lässt alle männlichen und weiblichen Tiere genotypisieren. 2021 kamen aufgrund intensiver Nutzung des ETs 139 Kälber zur Welt. Die Aufzucht der Kälber ist durch den Neubau des Kälberstalls gut zu bewerkstelligen.

10. Platz: Fam. Schmidseher, Enzenkirchen, FIH



Die Fleckviehherde von Karin und Alois Schmidseher aus Enzenkirchen zählt zu den genetisch interessantesten in Österreich.

Mit einem durchschnittlichen Gesamtzuchtwert von 119,6 Punkten liegen die rund 40 Kühe des Betriebes auf einem sehr hohen Niveau. Im letzten Jahr wurde im Stall ein Melkroboter eingebaut. Die Umstellung verlief problemlos. Wichtige Punkte zum 10. Platz bei der Auswertung

zum Züchter des Jahres brachte der in Baden-Württemberg eingesetzte Jungstier MARQUEZ Pp*. Am Betrieb befinden sich derzeit interessante Kandidaten aus den Vollschwestern des Stieres HORAZIO P*S in Aufzucht.

Der eine oder andere von den sechs Kandidaten wird voraussichtlich heuer den Weg auf eine Besamungsstation finden. Ein Höhepunkt für die Familie Schmidseher war im letzten Züchterjahr ein hervorragender 2. Platz mit der Jungkuh FANTA bei der Rieder Messe.

Kriterien bei der Wahl zum „Fleckviehzüchter des Jahres“

- **Mindestkriterium**
Betriebe mit Fleckvieh als Haupttrasse (Anteil Kühe \leq 25 % Fremdgegen am Stichtag mind. 50 %), mind. 1 erstmals eingesetzter Stier (Jungstier oder Nk-geprüft) oder 1 genotypisiertes Stierkalb
- **Bezugszeitraum**
Kontrolljahr: 1.10.2020 – 30.9.2021, Stichtag: 30.9.2021
Zuchtwerte vom Dezember 2021, Berechnung vor Weihnachten
- **NK-geprüfte Stiere im Wiedereinsatz (Ö + D + CZ)**
mind. 200 Besamungen (1.10.20 – 30.9.21)
Punkteanzahl = 3 x (GZW-100)
FV-Austria-Teststiere: zusätzlich 30 Pkte.
- **Erstmals eingesetzte Jungstiere (Ö + D + CZ)**
mind. 30 Besamungen,
Punkteanzahl = 2 x (GZW-100)
FV-Austria-Teststiere: zusätzlich 15 Pkte.
- **Genotypisierte Stierkälber** (Stand Dez.-ZWS)
- GZ W \geq 128, Fu+Eu \geq 205
 und unter den besten 20 % des Vaters
- erste 5 auf jeden Fall
- maximal bis Rang 50
10 Punkte pro Kalb
- **Ø GZW aller lebenden Kühe am 30.9.2021**
- bis 25 % RH
Punkteanzahl = 2 x (GZW-100)
- **Anteil Jungtiere (Nicht-NK-geprüfte FV-Stiere bzw. Natursprung) an Gesamtbesamungen**
45 %: 10 Punkte
über 45 %: jeweils 1 Punkt
(46=11, 47=12, ..., 75=40)
max. 40 Punkte
- **„Gesundheitsmonitoring Rind“ (GM)**
- mit Datenlieferung (in letzten 2 J.): 10 Pkte.
- in ZWS validiert (in letzten 2 J.): 20 Pkte.
- **Lebensleistung der Kühe (bis 25 % RH)**
Anteil Kühe über 50.000 kg LL an allen Kühen:
1 Punkt pro Prozent, wobei
> 50.000 kg: 1x
> 75.000 kg: 2x
> 100.000 kg: 3x gewichtet
insgesamt max. 40 Punkte
- **Zwischenkalbezeit der Kühe**
durchschnittl. ZKZ aller Kühe (bis 25 % RH)
400 Tage: 10 Punkte
darunter jeweils 1 Punkt pro Tag (399=11, 398=12, ..., 370=40)
max. 40 Punkte
- **Zellzahl der Kühe**
Ø Zellzahl aller Kontrollen (bis 25 % RH)
200.000: 10 Punkte
darunter jeweils 1 Punkt pro 3.333
(196.666=11, 193.333=12, ..., 100.000=40)
max. 40 Punkte

VERBANDSRINDERSCHAU

23. & 24. APRIL 2022
VERMARKTUNGSZENTRUM ROTHOLZ

FLECKVIEH · PUSTERTALER SPRINZEN · TUX-ZILLERTALER · FLEISCHRINDER

**VERBANDSSCHAU
UND BUNDES
PINZGAUERSCHAU**

100 + 1 Jahre Rinderzucht Salzburg
Sonntag, 3. April 2022, Maishofen

Wir präsentieren die besten Kühe aller Rassen und freuen uns auf Ihren Besuch!

www.rinderzucht-salzburg.at



DeLaval

Der starke Partner im Stall

2021 - ein Jahr der Superlative.

Ein klares Bekenntnis zur Innovation ist für DeLaval unabdingbar. Wir arbeiten mit Hingabe für Milchqualität, Nachhaltigkeit und Tiergesundheit. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass unsere Produkte kontinuierlich überarbeitet und verbessert werden. Aus diesem Grund sind Innovationen und fortschrittliches Denken ein wichtiger Teil unserer Arbeit bei DeLaval.

DeLaval im Flow

Im vergangenen Jahr gab es in verschiedenen Bereichen Neuheiten: Eine der wohl größten Errungenschaften ist das DeLaval Flow-Responsive™ Milking. Durch die Anpassung des Melkvakuums an das Milchflussprofil jeder Kuh können die Melkzeiten um bis zu 10% reduziert werden, was die Eutergesundheit und das Tierwohl unterstützt. Diese neue Art des Melkens macht es möglich, dem Milchfluss einer jeden einzelnen Kuh zu folgen

und somit Effizienzlücken eines einphasigen Vakuums zu vermeiden.

Entmistungsroboter

Eine weitere Neuheit ist die DeLaval robot collector Serie: Im Zuge der digitalen EuroTier 2021 wurden die beiden Modelle, die eine hochflexible, autonome Lösung zum Entfernen von Mist auf planbefestigten Böden bringt, vorgestellt. Durch die einfach zu bedienende Routen- und Zeitplanung, dem kuhfreundlichen Design und dem hohen Maß an Flexibilität, unterstützen die DeLaval robot collector nicht nur die Arbeitswirtschaftlichkeit des Landwirts, sondern vor allem die Klauengesundheit seiner Kühe.

Melkstand

Der DeLaval P100 beschreibt den ‚easy‘ Weg zu melken. Dieser Parallelmelkstand wurde im Juli 2021 vorgestellt. Bei der Entwicklung wurde der Fokus auf Arbeitseffizienz,

Tierwohl und Rentabilität des Betriebes gelegt. Die einfache Bedienung sowie der Komfort beim Melken stehen bei diesem Melkstand im Vordergrund.

Unerreichte Technik im Melkroboter

Das im November 2019 eingeführte automatische Melksystem DeLaval VMS™ V310 konnte sich gut am Markt etablieren. Durch die Möglichkeit vollautomatischer Trächtigkeitschecks während des Melkens, ist dieses Tool ein fester Bestandteil des Herdenmanagements zahlreicher Landwirte/-innen geworden. Mit der neuen Funktion liefert das VMS V310 ein neuartiges Konzept im automatischen Melken und baut auf dem Erfolg des im 2018 vorgestellten VMS V300 auf. Diese Funktion ist einzigartig auf dem Markt.

Auch im Jahr 2022 warten wieder tolle Neuigkeiten auf Sie - seien Sie gespannt.

FAMILIE STREIT, VULGO PONSTADLER, SPITAL AM SEMMERING, STEIERMARK

Balance steht an oberster Stelle

Ewald Fladl

Wer einen Ski-Ausflug mit einer Betriebsbesichtigung eines Top-Betriebes kombinieren möchte, ist hier genau richtig. Nur rund 8 km vom Zauberberg am Semmering entfernt liegt der Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Streit auf einer leichten Anhöhe in Alleinlage.

Der Betrieb Streit liegt auf 860 m Seehöhe und bewirtschaftet 36 ha Grünland und 23 ha Wald

Betriebsführer Josef führt den Hof seit über 30 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Monika und den beiden Kindern Matthias und Melanie. Doch der Betrieb ist nicht wie so oft seit Jahrhunderten in Familienbesitz, erst Sepps Großvater kaufte den Hof in den frühen 1950er Jahren. Als einer der ersten Betriebe in der Region erwarb man Fleckviehtiere und legte so den Grundstein für eine heute ausbalancierte Herde.

S-Linie

Ein Zukauf aus dieser Zeit hat sich als äußerst funktionell erwiesen: Die S-Linie besticht durch Fitness, Leistungsfähigkeit und sehr gutem Exterieur. Heute stammen in etwa 30 Tiere der Herde aus dieser Linie ab. Ebenso aus diesem Stamm wurde die GS RAU-Tochter SONNE gezogen. Diese Ausnahmekuh hat den Betrieb 2011 und 2013 auf der Bundesfleckviehschau erfolgreich vertreten und dazwischen 2012 die Steiermark-Schau als Eutersiegerin gewonnen. Aktuell fällt am Betrieb vor allem die stark beuterte GS DER BESTE-Tochter SINNERL auf. Sie geht über GS WOLFSBURG auf die erwähnte GS RAU-Tochter SONNE zurück und ist jener Typ Kuh, der dem Zuchtziel der Familie Streit sehr nahekommt.

Auf der Steiermark-Schau 2021 war der Betrieb mit der GS RAVE-Tochter WERA als Aussteller mit dabei. Die jung und unver-

Ewald Fladl, Zuchtberater bei der Rinderzucht Steiermark

braucht wirkende Kuh konnte mit ihren sieben Abkalbungen beim Publikum punkten.

Betriebsziel – wie definiert?

Betriebsführer Sepp und Junior-Chef Matthias streben nicht nach dem letzten Kilogramm Milch. Vielmehr züchtet man schon seit Langem auf Inhaltsstoffe, was sich vor allem in jüngster Vergangenheit bezahlt gemacht hat. Weiters wird stark nach den Parametern Fitness (speziell Zellzahl), Euter- und Rahmenvererbung selektiert. Den Grundstein dabei liefert das Anpaarungsprogramm Genostar All In One (GS AIO). Nach Ausschluss von Inzucht- und Erbfehlerpaarungen wählen die Streits einen Pool an Stieren aus, die in den zuvor genannten Schwerpunkten überzeugen.

Die endgültige Entscheidung, welches Sperma auf welche Kuh besamt wird, überlässt Josef jedoch noch gerne seinem Fingerspitzengefühl. „Wir mögen es, das Züchterglück in unseren Händen zu wissen“, so der Betriebsführer.

Aktuell befinden sich hauptsächlich Trächtigkeiten der Stiere GS HARDY, GS DEFACTO, GS HOERI, HABSBURGER und WINTERTRAUM im Stall. In den letzten Jahren lieferten vor allem die Stiere RALDI, EPINAL und ETOSCHA zufriedenstellende Ergebnisse bei den Kuhjahrgängen, während die WERTVOLL-Töchter in seiner Herde nicht so überzeugen konnten.

Fütterung-Aufzucht-Vermarktung

Die Grundfütterversorgung am Betrieb gestaltet sich nicht gerade einfach. Die klima-



GS RAU-Tochter SONNE (3. Lakt.), +6/5 9.283-4,21-3,23-691; Gruppensiegerin bei der Steiermarkschau 2012; 2011 und 2013 Teilnehmerin der Bundesfleckviehschau

KeLeKi

tischen Bedingungen lassen eine zufriedenstellende Silomaisernte nicht zu. Auch auf den Zukauf wird in der Regel verzichtet. Ausnahmen gab es in der Vergangenheit nur, wenn die Quantität am Grünland stark zu wünschen übrig ließ.

Infolgedessen setzt sich die AMR, ausgelegt auf 24 kg Milch, aus Grassilage, Biertreber und Kraftfutter zusammen. Das restliche Kraftfutter wird den Kühen leistungsbezogen über einen Transponder zur Verfügung gestellt.

Die Kälber werden rund 12 Wochen mit Vollmilch getränkt und 3–4 Wochen in Einzelboxen gehalten. Neben Wasser wird eine selbstgemischte Kälber-TMR vorgelegt. Danach werden die Kälber auf einer Tiefstreufläche gehalten. Je nach Entwicklung werden die Jungkalbinnen ca. 10 Monate mit der AMR der Kühe versorgt. In weiterer Folge kommt bei den Kalbinnen die Trockensteheration zum Einsatz.

Aktuell werden wieder alle Kalbinnen am Betrieb gehalten. Einige Jahre hat man mit einem Partnerbetrieb zusammengearbeitet. Bemerkenswert für die Region ist, dass die Kalbinnen nicht gealpt werden. Stattdessen werden sie auf den betriebseigenen Dauerweiden gehalten. So können die Kalbinnen kontinuierlich und zeitsparend besamt werden, anders als es bei den meisten Alpbungsbetrieben der Fall ist.

Die Stierkälber werden am Betrieb bis zu einem Gewicht von rund 90–100 kg aufgezogen und zum überwiegenden Teil über die NutZRinderabsatzveranstaltungen in Traboch vermarktet. Gleiches gilt für weibliche Tiere, die nicht zur Remontierung benötigt werden. Hier nutzt man die diversen Absatzmöglichkeiten der Rinderzucht Steiermark.

B E T R I E B S D A T E N



Familie Streit: Monika, Melanie, Matthias und Josef

Streit Josef, vulgo Ponstadler, Grautschenhof 4, 8684 Spital am Semmering

Lage:	Spital am Semmering, Bezirk Bruck/Mürzzuschlag																								
Seehöhe:	860 m																								
Niederschlag:	rund 800 mm																								
Arbeitskräfte:	Josef (1 AK), Mithilfe von Frau Monika und Sohn Matthias (sind in Teil- bzw. Vollzeit berufstätig)																								
Betriebsgröße:	36 ha Grünland (inkl. 7 ha Pacht), davon 7 ha Kulturweide; 23 ha Wald																								
Betriebsschwerpunkte:	Milchproduktion, Zucht- und NutZRinderungsvermarktung, Forst																								
Tierbestand:	32 Milchkühe und 39 Stück weibliche Nachzucht																								
Fütterung:	AMR ausgelegt für 24 kg Milch - KF über Transponder																								
Melksystem:	4er Swingover-Melkstand																								
Leistungsentwicklung:	<table> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Kühe</th> <th>M-kg</th> <th>F%</th> <th>E%</th> <th>F+E-kg</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2000</td> <td>21,2</td> <td>8.014</td> <td>4,01</td> <td>3,53</td> <td>604</td> </tr> <tr> <td>2015</td> <td>28,4</td> <td>10.528</td> <td>4,19</td> <td>3,48</td> <td>807</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>32,2</td> <td>10.605</td> <td>4,49</td> <td>3,56</td> <td>853</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg	2000	21,2	8.014	4,01	3,53	604	2015	28,4	10.528	4,19	3,48	807	2021	32,2	10.605	4,49	3,56	853
Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg																				
2000	21,2	8.014	4,01	3,53	604																				
2015	28,4	10.528	4,19	3,48	807																				
2021	32,2	10.605	4,49	3,56	853																				

Info-Austausch und Weiterbildung

Josef Streit ist seit über 20 Jahren Mitglied beim Arbeitskreis Milchproduktion. Vor allem der Erfahrungsaustausch, interessante

Fachvorträge und das ständige Wissen über Betriebskennzahlen geben ihm viel Aufschluss für die tägliche Arbeit.

Daneben ist der Betriebsleiter auch im Zuchtausschuss und Vorstand der Rinderzucht Steiermark tätig und war bis vor Kurzem für 12 Jahre Obmann der Fleckviehzuchtgenossenschaft Mürzzuschlag.

Auch Sohn Matthias ist diesbezüglich ähnlich geerdet. Zusammen mit seiner Schwester sind die beiden seit jungen Jahren Mitglieder beim Jungzüchterclub Bruck/Mürzzuschlag. Mittlerweile fungiert Matthias als Obmann im Club und als Obmann-Stellvertreter im Landesvorstand. Dabei will er vor allem den jungen Mitgliedern vor bzw. auf den Rinderschauen unterstützend zur Seite stehen. Durch den ständigen Informationsaustausch will Matthias so für den Heimbetrieb zukunftsfähig sein. ■

Gefüttert wird eine AMR, ausgelegt auf 24 kg Milch, bestehend aus Grassilage, Biertreber und Kraftfutter



Wettbewerb „Champion of the World“

Prestigeträchtiger Erfolg für Fleckvieh aus Österreich

Reinhard Pflieger

WALISA P (Von Welt Pp x Rauwind) aus dem Zuchtbetrieb von Hermann Wappis in Gilgenberg in Oberösterreich holt sich den Titel „Miss World Simmental-Fleckvieh“ beim „Champion of the World“:



WALSIA von Hermann Wappis aus Gilgenberg holte sich den historischen Titel „Miss World“

Der Wettbewerb „Champion of the World“ ist eine weltweit angelegte Rinderschau im Internet, die 2012 vom Texaner PJ Budler ins Leben gerufen wurde. Das Hauptaugenmerk des Wettbewerbs liegt auf spezialisierte Fleischrassen. 2016 wurde der „Champion of the World“ auch auf Fleckvieh in der Doppel- und Fleischnutzung ausgeweitet.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1.850 Fotos aus 91 Ländern aufgeteilt auf 16 verschiedene Rassen eingesendet. Insgesamt 42 Preisrichter aus allen Kontinenten waren zum Richten der Tiere im Onlineformat geladen.

Heuer wurde Reinhard Pflieger die Ehre zuteil, das Preisrichteramt für Simmental-

Fleckvieh aus Europa zu übernehmen. Pflieger nutzte die Gelegenheit, um Fotos der Siegerkühe der 2021 veranstaltenden Fleckviehschauen in Österreich zum Wettbewerb der Fleckviehrasse einzureichen.

Die Mehrheitsentscheidung der vier Preisrichter für Simmental-Fleckvieh (Fisher, Neuseeland; Escobar, Kolumbien; Chapa, Mexiko und Pflieger, Österreich) ergab ein historisches Finalergebnis. Erstmals in der Geschichte von „Champion of the World“ ging der Gesamtsieg an eine Fleckviehkuh der Doppelnutzung: WALISA von Hermann Wappis aus Österreich holte sich den Titel „Miss World Simmental-Fleckvieh“.

WALISA P hinterließ im Herbst 2021 live auf der Fleckviehschau der Rieder Messe einen überragenden Eindruck und holte sich den Gesamtsiegertitel der älteren Kühe. Auch virtuell überzeugte diese natürlich hornlose Ausnahmekuh, sodass sie mit dem Titel „Miss World“ einen prestigeträchtigen Erfolg für das österreichische Fleckvieh erzielte. Fleckvieh Austria gratuliert Familie Wappis aus Gilgenberg und dem FIH herzlich zu diesem Erfolg.



Der Titel „Mister World“ ging an ZARLO aus Südafrika

Fleckvieh aus Europa zu übernehmen. Pflieger nutzte die Gelegenheit, um Fotos der Siegerkühe der 2021 veranstaltenden Fleckviehschauen in Österreich zum Wettbewerb der Fleckviehrasse einzureichen.

Die Mehrheitsentscheidung der vier Preisrichter für Simmental-Fleckvieh (Fisher, Neuseeland; Escobar, Kolumbien; Chapa,



In memoriam Reini Rush

Der bekannte und angesehene Simmentaler-Züchter aus Namibia, Reini Rush, ist im Jänner 2022 im Alter von 81 Jahren verstorben. Reini Rush vertrat Namibia fast drei Jahrzehnte in der Welt-Simmental-Fleckvieh-Vereinigung.

Fred Schuetze, Präsident der Welt-Simmental-Fleckvieh-Vereinigung: „Reini Rush war ein wahrer Visionär und doch ein sehr lebensnaher Mensch, der eine Leidenschaft für Fleckvieh hatte und die Zucht und Akzeptanz von Fleckvieh vorantrieb. Er wird von

allen, die ihn kannten, sehr vermisst werden.“

Peter Massmann, Südafrika

Extrudierte Leinsaat von GARANT – für das „Mehr“ an Omega-3

Leinsaat enthält einen hohen Anteil an physiologisch wertvollen, essentiellen Omega-3-Fettsäuren. Diese spielen eine wichtige Rolle während der Trächtigkeit, sowohl in der Kuh als auch im Kalb. Die extrudierte Leinsaat von Garant ist ein einzigartiges, energie- und protein-

reiches Futtermittel aus Leinsamen europäischer Herkunft, welche in einem patentierten Verfahren verarbeitet werden. Der garantierte Gehalt an Omega-3-Fettsäuren ist vergleichbar mit dem vom ersten Aufwuchs einer Weide – das ganze Jahr über!

Durch hochwertige Rohstoffe in Kombination mit einem hochqualitativen Prozess verfügt die extrudierte Leinsaat über eine bessere Fettverfügbarkeit im Pansen und geschütztes Protein. Die Vorteile für den Landwirt, die Tiere und die Umwelt zeigen sich ...heute, ...morgen und ...übermorgen:

- Mehr Milch
- In Versuchen von *Zachut et al.* (2011) und *Moallem et al.* (2020) wurden hinsichtlich der Parameter Azidoserisiko, Ketoseanfälligkeit, Metritis-Inzidenz, Anzahl Euterödeme und Abgangsrate bessere Werte bei mit extrudierter Leinsaat gefütterten Kühen beobachtet.
- Bessere Fruchtbarkeit
- Anreicherung von Lebensmitteln mit physiologisch wertvollen Omega-3-Fettsäuren
- Weniger Methanemissionen, unabhängig vom Grundfutter, durch Langzeitstudien bestätigt.
- Generationsübergreifende Effekte auf Kalbinnen (früheres Abkalben, verkürzte Serviceperiode)

Optimale Leistung
Optimale Innovation
Optimale Nachhaltigkeit



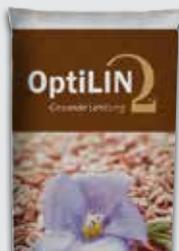
GARANT
QUALITÄTSFUTTER

DAS NEUE »SUPERFOOD«!

Extrudierte Leinsaat mit dem »Mehr« an Omega-3 Fettsäuren

- **Optimale Leistung**
- **Optimale Innovation**
- **Optimale Nachhaltigkeit**

Jetzt neu im
25 kg-Sack!



www.garant.co.at



Erhältlich im Lagerhaus:
lose, BigBag und Sackware



Fleischleistungsprüfungsergebnisse Fleckvieh-pure.Beef 2021

Jahresabschluss durchwegs positiv

Anna Koiner

Fleckvieh ist auch in der Mutterkuhhaltung weltweit eine erfolgreiche Rasse und hat sich sowohl in der Kreuzung als auch in der Reinzucht bewährt. In Österreich werden nunmehr beide Nutzungsrichtungen in einem gemeinsamen Zuchtprogramm geführt. In der Fleischnutzung wird wie für die speziellen Fleischrinderrassen die Fleischleistungsprüfung durchgeführt. Genauso wie in der Milchviehhaltung erwarten die Zuchtbetriebe diese Ergebnisse mit Spannung: Wie entwickelt sich die Rasse? Wie sieht der Vergleich mit anderen Rassen aus? In den folgenden Zeilen werden diese Fragen beleuchtet.

Zahl der Herdebuchkühe sinkt

Rund 3.670 Herdebuchkühe wurden auf 620 Zuchtbetrieben gehalten. Damit ist Fleckvieh nach den Murbodnern die zweitgrößte Fleischrinderrasse. 15 Prozent aller Herdebuchkühe in der Fleischleistungsprüfung sind Fleckviehkühe. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 20 Betriebe und 290 Kühe weniger. Die Entwicklung der Mutterkuhhaltung wird bei keiner Rasse so deutlich, wie beim Fleckvieh: 2021 wurden 25 Prozent weniger Herdebuchkühe gehalten, als vor sechs Jahren. Dieser Trend zeigt sich in der gesamten österreichischen Mutterkuhpopulation: Seit 2015 ist der Bestand an Mutterkühen um 15 Prozent gesunken. Damit wird ein für weibliche Fleckviehtiere wichtiger inländischer Absatzmarkt reduziert. Denn mit

Mag. vet. med. Anna Koiner,
Fachreferentin Fleischrinderzucht, Geschäftsführung Fleischrinder Austria

weniger Mutterkuhbetrieben und weniger Kühen wird auch der Bedarf an weiblichen Tieren zur Remontierung zunehmend geringer.

Managementkennzahlen überwiegend stabil

Das Kalb ist die wichtigste Einkommensquelle in der Mutterkuhhaltung. Fruchtbare Mutterkühe und vitale Kälber sind die Basis zum Erfolg. Daher ist es wichtig, die Managementkennzahlen genau im Auge zu haben.

Die Zwischenkalbezeit betrug 397 Tage und lag damit auf dem Niveau der Vorjahre. Der österreichweite Durchschnitt liegt bei 402 Tagen. Die Abkalbequote lag mit 76 Prozent um drei Punkte unter jener des Vorjahres und auch unter dem österreichischen Durchschnittswert (78 Prozent). Zu berücksichtigen ist, dass Kühe, die aufgrund eines Abgangs im Kontrolljahr geplant nicht mehr kalben, diesen Wert beeinflussen. Hier könnte sich also die Reduktion des Bestandes auswirken. Der Anteil der Normalgeburten betrug wie in den Vorjahren 97 Prozent. Allerdings lag die Totgeburtenrate bei sechs Prozent und damit um drei Punkte höher als im Vorjahr. Auch diese Entwicklung sollte genauer evaluiert werden.

Top-Plätze bei Standardgewichten und Tageszunahmen

In der Fleischleistungsprüfung werden drei Wiegunen durchgeführt: Am Tag der Geburt wird das Geburtsgewicht erhoben. Diese Wiegunen führen die Zuchtbetriebe mit einer geeigneten Waage selbst durch. Die Wiegunen für das 200- und das 365-Tagegewicht werden im Rahmen der Kontrollen der Landeskontrollverbände durchgeführt. Das Geburtsgewicht ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und liegt nun bei 43,5 kg bei den Stierkälbern und 41,0 kg bei den Kuhkälbern. Positiv ist die Entwicklung der beiden Standardgewichte: Sowohl bei den männlichen als auch den weiblichen Kälbern liegen diese über jenen des Vorjahres.

Beim 200-Tagegewicht zeigt sich die gute Milchleistung der Fleckviehkühe: Bei den männlichen Kälbern liegt Fleckvieh mit einem Gewicht von 306 kg an erster Stelle vor Charolais (295 kg). Bei den weiblichen Tieren liegen die Weiß-Blauen Belgier mit 290 kg vor Fleckvieh mit 283 kg.

Auch beim Jahresgewicht ist Fleckvieh auf den vordersten Plätzen. Das 365-Tage-Gewicht der männlichen Fleckviehtiere lag im letzten Jahr bei 466 kg. Davor liegen die Intensivrassen Weiß-Blau Belgier (493 kg), Charolais und Blonde d'Aquitaine (je 471 kg). Die Fleckviehkalbinnen hatten letztes Jahr mit 421 kg die Nase vorne, gefolgt von Charolais (418 kg) und Weiß-Blau Belgier (417 kg).

Insgesamt fällt das Resümee des Leistungsabschlusses also auch dieses Jahr durchwegs positiv aus. Einzelne Entwicklungen sollten mit genaueren Auswertungen separat beleuchtet werden. Für die ganze Rinderzucht, insbesondere aber für beide Nutzungsrichtungen der Fleckviehzucht muss klar sein: Eine Stabilisierung der Mutterkuhbetriebe ist zum Vorteil für den gesamten Rindersektor! ■



Foto: Koiner

Jahrestreffen der steirischen Züchtergruppe

Anna Koiner

In der Weststeiermark hielten die steirischen Züchterinnen und Züchter ihr jährliches Treffen ab. In der Region hat die Mutterkuhhaltung lange Tradition und so luden mit Familie Klug und Familie Reinbacher gleich zwei Betriebe zur Besichtigung ein.

In der Fachbesprechung wurde mit der Auswahl der Besamungsstiere der Grundstein für die nächsten Kälberjahrgänge gelegt. Neben steirischen Züchterfamilien sind auch Gäste aus dem benachbarten Ausland der Einladung gefolgt. Die Mutterkuhhaltung hat in der Weststeiermark eine lange Tradition.

Seit über 20 Jahren erfolgreich mit Fleckvieh–pure.Beef

Im Jahr 2008 stiegen Claudia und Markus Klug mit einem neugebauten Stall in die Zucht ein. Während anfangs noch auf künstliche Besamung (mit den damals in der Steiermark häufig eingesetzten Stieren RONNI und INDIANER) gesetzt wurde, stiegen sie bereits 2009 auf den Einsatz von Deckstieren um. Derzeit werden rund 20 Herdbuchkühe mit der Nachzucht gehalten. Im Deckeinsatz ist ein nach ATLAS und VITO gezogener, reinerbig hornloser Stier. Zusätzlich zu den Mutterkühen beschäftigt sich Familie Klug auch mit der Zucht von Juraschafen. Neben der Zuchtvermarktung bildet die Direktvermarktung ein wichtiges Standbein für den im

Mag. vet. med. Anna Koiner,
Fachreferentin Fleischrinderzucht, Geschäftsführung Fleischrinder Austria

Nebenerwerb geführten Betrieb. Zuchttiere werden derzeit ausschließlich ab Hof vermarktet.

Von der Gebrauchskreuzung zur Reinzucht

Am Biobetrieb von Familie Reinbacher werden schon seit langer Zeit Mutterkühe gehalten. Betriebsnachfolger Florian Reinbacher hat 2010 mit der Reinzucht einer anderen Fleischrinderrasse begonnen, sich dann aber aufgrund der Standortbedingungen für die Zucht von Fleckvieh in der Fleischnutzung entschieden. Diese begann 2015 mit dem Zukauf von zwei weiblichen Nachkommen des britischen Besamungsstieres KILBRIDE FARM NEWRY. Die Herde wurde sukzessive durch den Zukauf von weiblichen Zuchttieren aufgebaut. Neben Besamungsstieren kommt derzeit auch ein in Deutschland am Betrieb von Uwe Harstel gezüchteter OTTAWA-Sohn zum Einsatz. Männliche Absetzer werden überwiegend an einen Ochsenmäster oder über das Bio-Jungrindprogramm vermarktet. Weibliche Tiere werden grobteils an Mutterkuhbetriebe zur Bestandsergänzung verkauft. Seit kurzem ist die Bio-Hühnermast zusätzlich zur Forstwirtschaft ein weiteres Standbein des Betriebes.

Rückblicke und Ausblicke

Im Jahresrückblick präsentierte Zuchtleiter Franz Pirker aktuelle Zahlen aus dem Zuchtbericht und stellte die Besamungsstiere vor. Die eingesetzten Besamungsstiere wurden gemeinsam besprochen und neu ausgewählt. Zusätzlich zu den homozygot hornlosen Stieren aus Österreich und Deutschland werden auch gehörnte Vertreter der Rasse aus Großbritannien und Irland eingesetzt. Neben der deutlich überdurchschnittlichen Bemuskelung fällt hier vor allem der sehr gute Charakter der Nachkommen auf. In Irland wird das Merkmal „Charakter“ auch im Rahmen der Leistungsprüfung erhoben und in der Zuchtwertschätzung dargestellt. Aus diesen Gründen werden weiterhin ausgewählte gehörnte Besamungsstiere angeboten.

Die Ergebnisse der Leistungsprüfung sind auch in der Steiermark äußerst zufriedenstellend für die Rasse. Sowohl bei den Tageszunahmen als auch den Managementkennzahlen ist Fleckvieh–pure.Beef gleichwertig mit den intensiven Fleischrinderrassen. Insbesondere bei den 200-Tage-Gewichten zeigt sich der Vorteil aus sehr guter Milchleistung bei guter Fleischleistung.

Vielen Dank an Familie Klug und Familie Reinbacher für die tolle Präsentation und weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Fleckviehzucht! ■



Bei Familie Reinbacher wurde die Herde auf der Herbstweide besichtigt

Foto: Koiner

Fleckvieh-pure.Beef: Neue Stiere im Angebot



GS EDER PP* AT 344.827.174,
Z.: Thomas Samm, 2840 Grimmenstein

Die Arbeitsgruppe Fleckvieh-pure.Beef hat drei neue Stiere der OÖ Besamungsstation Hohenzell und GENOSTAR in die Stierempfehlungsliste aufgenommen. Josef Fleischhacker, Niederösterreich, Hannes Lang, Burgenland und Max Fruhstorfer, Oberösterreich stellen die Neuen im Folgenden vor.

GS EDER PP*

Gezüchtet wurde der neue Besamungsstier von Thomas Samm aus Grimmenstein in der Buckligen Welt, Niederösterreich. GS EDER entstammt aus einer typstarken und sehr umgänglichen Kuhfamilie: Die Mutter als auch die Großmutter beeindruckten durch ihre enorme Körperlänge, die Urgroßmutter durch ihre Fruchtbarkeit bei 12 problemlosen Abkalbungen.

GS EDER PP* ist ein feinknochiger, sehr gut bemuskelter Jungstier (geboren: 20.10.2020) mit ruhigem Charakter und ideal für die Besamung von Kühen.



GS SAVALAS PP* AT 014.874.874,
Z.: Johannes Lipp, 8350 Fehring

GS SAVALAS PP*

Im Jahr 2005 war Hannes Lipp in Deutschland auf der Suche nach einem neuen Deckstier. In der Versuchsstation Neuhoft in Kaisheim entdeckte er den Stier STEINADLER PP, der ihm sofort ins Auge gestochen ist. Wenn der Bulle nicht für die Besamungsstation ausgewählt gewesen wäre, hätte er wohl den Weg zum Zuchtbetrieb Lipp ins Südburgenland gefunden. Über den Einsatz von Sperma wurde dann mit STENMARK PP* ein Stier von diesem Vater aus einer KOMO-Tochter gezogen. Aus der Anpaarung von STENMARK und einer LORD P-Tochter, somit einer Halbschwester vom Besamungsstier GS LAZARUS PP*, ist dann GS SAVALAS PP* gezüchtet worden. GS SAVALAS selbst erinnert mit einem positiven Kalbeverlauf von 106, einem Fleischwert von 119 und einem überragenden Zuchtwert für Bemuskelung von 146 stark an seinen Großvater STEINADLER.



UMBRO PP* AT 617.930.969,
Z.: Jürgen Buchmayr, 4323 Münzbach

UMBRO PP*

UMBRO PP* aus dem Zuchtbetrieb Jürgen Buchmayr in Münzbach, Oberösterreich, ist ein sehr korrekter, gut mittelrahmiger GS UROX PP*-Sohn mit sehr guter Bemuskelung. Die genomischen Zuchtwerte lassen auf sehr gut bemuskelte Tiere mit einem guten Fleischwert bei normalen Abkalbungen hoffen. Seine Mutter, eine sehr formschöne POKER PP*-Tochter präsentiert sich bei zehn Abkalbungen und einer Zwischenkalbezeit von 365 Tagen in sehr guter Verfassung.

Stierempfehlungen Fleckvieh-pure.Beef

Identitätsdaten				Teilzuchtwerte			Fleisch				Fitness/Exterieur Töchter					VIW
Name	Geb.J.	HS	Vater Muttersvater	gGZW FGZW	MW FMW	FW FFW	AUS 200-Tg.	365-Tg	NTZ NTZ	HKL HKL	FIT KVLp.	R KVLm.	B TOTp.	F TOTm.	ER	ZKZ
GS WIPP AT 914.848.129	2016	PP*	WECHSEL PP* LORD P	76 (57) 119 (81)	58 (65) 95 (73)	126 (87) 134 (95)	110 (78) 125 (94)	126 (94)	135 (90) 138 (95)	121 (87) 119 (94)	96 (59) 96 (89)	103 94 (77)	119 102 (77)	87 100 (31)	88	109 (66)
HERNANDO AT 819.462.168	2019	PP*	HARLEY PP* LAKI 2 PP	77 (60) 118 (51)	63 (72) 91 (30)	121 (60) 125 (61)	117 (57) 124 (64)	123 (64)	121 (63) 120 (40)	112 (57)	96 (63) 108 (65)	104 91 (47)	119 102 (45)	87 94 (51)	86	110 (50)
REKORD AT 510.983.418	2010	Pp	REFERENT HERADIK PP	91 (78) 116 (83)	73 (88) 95 (71)	130 (90) 127 (93)	121 (90) 116 (92)	119 (93)	126 (92) 127 (93)	125 (89) 128 (91)	108 (77) 95 (88)	106 97 (79)	126 106 (76)	77 94 (51)	96	81 (69) 111 (54)
SAMSUN AT 786.170.938	2018	PP*	SENSATION INCREDIBLE	91 (72) 115 (56)	92 (82) 107 (39)	109 (71) 110 (62)	100 (71) 106 (65)	111 (65)	110 (72) 107 (47)	111 (69) 107 (39)	91 (77) 114 (52)	92 90 (43)	107 104 (42)	86 100 (33)	93	104 (65)
BARBIER AT 349.744.738	2017	Pp*	BARBAROSSA ROSENHERZ PP	70 (67) 114 (57)	59 (78) 84 (40)	119 (64) 128 (69)	106 (62) 124 (72)	124 (71)	116 (66) 120 (51)	121 (63) 124 (36)	97 (71) 78 (55)	100 110 (44)	128 91 (44)	89 101 (30)	88	101 (56)
GS SAVALAS AT 014.874.874	2020	PP*	STENMARK PP* LORD P	67 (26) 113 (42)	48 (68) 117 (55)	119 (54) 117 (55)	113 (53) 113 (58)	113 (58)	108 (57) 115 (38)	119 (53)	106 (61) 101 (30)	101	146	90	91	97 (46)
GS CALISTO AT 761.138.368	2018	PP*	CAMPUS P STEINDADLER PP	66 (57) 110 (47)	57 (69) 117 (54)	119 (55) 117 (54)	115 (54) 113 (58)	112 (56)	110 (56) 114 (37)	115 (53)	94 (63) 97 (58)	103 96 (41)	117 99 (39)	98	93	85 (48)
GS UROX AT 319.649.922	2013	PP*	URSUS PP* LOTTAR P	71 (71) 108 (87)	61 (82) 91 (83)	124 (95) 121 (97)	117 (95) 116 (96)	116 (96)	121 (96) 122 (97)	118 (94) 115 (97)	96 (70) 101 (91)	112 93 (82)	118 102 (81)	90 91 (49)	89	86 (71) 118 (41)
UMBRO AT 617.930.969	2020	PP*	GS UROX PP* POKER PP	70 (62) 108 (50)	62 (74) 88 (40)	115 (65) 118 (59)	107 (65) 114 (62)	113 (62)	108 (67) 114 (45)	117 (64) 117 (37)	93 (66) 96 (39)	104 100 (34)	124 100 (33)	87	93	94 (54)
GS LAZARUS AT 484.857.122	2013	PP*	LORD P EUROPOKER P	74 (81) 106 (91)	52 (90) 93 (89)	126 (97) 124 (97)	120 (95) 120 (98)	119 (98)	124 (98) 125 (99)	117 (97) 114 (99)	110 (81) 94 (94)	86 (88)	100 (86)	96 (52)		104 (83) 113 (67)
HOERBIE AT 510.989.118	2011	PP*	HOENESS PP* BARON	66 (67) 105 (74)	61 (79) 88 (60)	116 (80) 120 (88)	106 (78) 118 (88)	115 (88)	114 (82) 109 (84)	116 (77) 124 (79)	92 (68) 98 (79)	103 95 (65)	132 99 (64)	82 97 (35)	83	94 (61) 110 (34)
MAROKKO AT 010.406.468	2017	PP*	MANOLO Pp* WITAM P*S	128 (81) 105 (85)	116 (86) 102 (57)	111 (93) 97 (92)	117 (95) 95 (85)	98 (88)	100 (93) 93 (95)	105 (91) 106 (94)	116 (84) 114 (99)	107 97 (98)	110 112 (97)	114 100 (81)	100	109 (98)
GS EDER AT 344.827.174	2020	PP*	EREBOR PP* LOHIMEROS	83 (55) 103 (30)	74 (68) 111 (45)	108 (51) 111 (45)	110 (51) 110 (48)	108 (49)	98 (53)	108 (49)	101 (60)	108	111	96	93	99 (43)
ROCKO AT 095.765.229	2015	PP*	RONI PP* GS RAMBOLD P	82 (74) 103 (83)	69 (85) 94 (74)	114 (90) 110 (95)	102 (92) 105 (93)	106 (94)	107 (91) 105 (95)	121 (88) 119 (94)	106 (72) 88 (89)	100 109 (80)	127 97 (78)	80 94 (47)	92	99 (68)
GS TARZAN AT 329.603.329	2016	PP*	THOR P REGULUS	68 (66) 102 (86)	59 (75) 90 (79)	107 (94) 115 (97)	102 (93) 114 (95)	112 (96)	102 (95) 103 (97)	110 (93) 116 (96)	102 (66) 92 (93)	96 98 (85)	115 94 (83)	89 98 (39)	92	93 (76)
GS BIG BEN AT 902.033.122	2013	PS	BODYBUILDER LEONHARD	78 (38) 98 (64)	63 (46) 90 (56)	129 (89) 120 (92)	123 (75) 113 (87)	110 (89)	116 (90) 123 (93)	124 (88) 122 (93)	98 (32) 101 (59)	84 (42)	90 (37)			121(31)

Die Liste enthält jene Stiere, die von der Arbeitsgruppe Fleckvieh-pure.Beef empfohlen werden. Die Zuchtwerte stammen aus der österreichischen Fleischrinder-Zuchtwertschätzung/Fleckvieh bzw. aus der Zuchtwertschätzung Fleckvieh-Doppelnutzungen.

Erklärung Stierempfehlungen Fleckvieh-pure.Beef

HS Hornstatus

- PP: homozygot (reinerbig) hornlos (bzw. PP* für Gentestergebnis)
 Pp: heterozygot (mischerbig) hornlos (bzw. Pp* für Gentestergebnis)
 P: phänotypisch hornlos, aber Genotyp noch nicht bekannt
 PS: Wackelhorn-Ausprägung
 P*S: genetisch heterozygot hornlos (Pp*) mit Wackelhorn-Ausprägung

Teilzuchtwerte

- gGZW: genomischer Gesamtzuchtwert (DN)
 FGZW: Fleischrinder Gesamtzuchtwert
 MW: Milchwert (Doppelnutzung)
 FMW: Fleischrinder Milchwert (200-Tage Wert maternal)
 FW: Fleischwert (Doppelnutzung)
 FFW: Fleischrinder Fleischwert

Fleisch

- 200-Tg: ZW 200-Tage-Gewicht
 365-Tg: ZW 365-Tage-Gewicht
 NTZ: ZW Nettozunahme
 HKL: ZW Handelsklasse

Fitness

- FIT: ZW Fitness (siehe Doppelnutzung)
 R-B-F ER: ZW für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euterreinheit
 KVL pat.: ZW Kalbeverlauf paternal
 KVL mat.: ZW Kalbeverlauf maternal
 TOT pat.: ZW Totgeburten paternal
 TOT mat.: ZW Totgeburten maternal
 VIW: Vitalitätswert (siehe Doppelnutzung)
 ZKZ: ZW Zwischenkalbezeit



GS WESTCOAST

GS WESTCOAST – bester „Wüstensohn“

Peter Stückler, GENOSTAR

Die L-Kühe setzen sich in der großen Fleckviehherde der Familie Johann und Elisabeth Spath in Hitzendorf, Steiermark, durch. Leistung, Fitness und Exterieur passen. ROYAL-Tochter LAVENDL, eine überzeugende Mehrkalbskuh, ist die Großmutter von GS WESTCOAST. Ihre HERZSCHLAG-Tochter LEONARDA wurde als Kalbin gespült und daraus resultierte unter anderen GS WESTCOAST (V.: Wüstensohn). Wie nur wenige Fleckviehtiere vererbt WÜSTENSOHN Milch, Fleisch und Fitness auf sehr hohem Niveau. GS WESTCOAST führt die Liste der Söhne von WÜSTENSOHN auf Besamungsstationen mit GZW 141 an.

GS WESTCOAST bringt mittelrahmige, körperhafte Töchter und ist einer der seltenen Vererber, der die Bemuskulung bei den Töchtern deutlich verbessern kann (ZW 116). Auch auf der männlichen Seite sind sehr gut mastfähige Kälber zu erwarten. Neben der hoch positiven Milchleistung sind vor allem die Verbesserung der Eutergesundheit sowie der leichte Geburtsverlauf Eigenschaften, die diesen Jungstier so interessant machen. In der Euterqualität sind das starke Zentralband und der flache Voreuterwinkel zu erwähnen – Merkmale, die sich auch in dieser Kuhfamilie bestens abbilden. ■



LAVENDL, Großmutter von WESTCOAST

SUPERBOY – das vererbungstech- nische Multitalent!

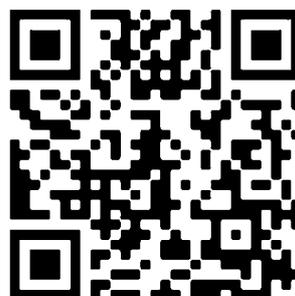
Andreas Selker, OÖ Besamungsstation GmbH

Die Entwicklung der männlichen Vertreter aus den jüngsten Jahrgängen der STREIK-Linie ist in der Anzahl und in der Qualität sehr erfreulich. Besonders nachgefragt ist aktuell Samen des frühen SPARTACUS-Sohnes SUPERBOY.

Wirft man einen Blick auf die Zuchtwerte von SUPERBOY, wird schnell klar, dass er mit ruhigem Gewissen als Alleskönner bezeichnet werden darf. Ein so fehlerfreies, ausgeglichenes Vererbungsprofil auf so hohem Niveau ist in der Fleckviehzucht nur sehr selten zu finden.

SUPERBOY stammt aus einer tiefen Kuhlinie aus dem Verbandsgebiet des Rinderzuchtverbands Oberösterreich. Gezüchtet wurde er von der Betriebsgemeinschaft Grenzlandmilchhof GmbH in Julbach. Seine Mutter, die ZAZU-Tochter SABRINA, stammt vom Zuchtbetrieb Siegl aus St. Oswald bei Freistadt – sie wurde gezielt und erfolgreich über Embryotransfer genutzt. Die leistungs- und exterieurstarke Großmutter von SUPERBOY hat vor kurzem zum vierten Mal abgekalbt.

SUPERBOY selbst überzeugt als formschöner und korrekter Jungstier. Neben seinen positiven Zuchtwerten für Milchinhaltstoffe, Fleischleistung und Fitness lässt sein herausragendes Potential hinsichtlich Exterieurvererbung langlebige Töchter erwarten. ■



Scannen Sie mit
Ihrem Smartphone
den QR-Code ein
und schauen Sie
sich das Video von
SUPERBOY an



Samen des vielversprechenden SPARTACUS-Sohnes SUPERBOY ist aktuell erhältlich!



55 % Prämien-
förderung durch
Bund und Land

Österreichs größter Tierversicherer

Tierhaltende Betriebe sind das ganze Jahr über vielen Risiken ausgesetzt. Trotz bester landwirtschaftlicher Praxis ist es oft nicht möglich, die Einschleppung von Tierseuchen oder Verendungen der Tiere zu verhindern. Aber auch Wetterextreme können die Futtergrundlage vernichten. Die Österreichische Hagelversicherung,

Österreichs größter Tierversicherer, hat daher das Versicherungsangebot für rinderhaltende Betriebe nochmals ausgeweitet.

Für ihre Risikovorsorge erhalten rinderhaltende Betriebe von Bund und Land eine **Förderung im Ausmaß von 55 % der Prämie.**

Neu ab 2022 in der Rinderversicherung:

- Eine Sperre aufgrund eines Seuchenausbruchs in der Umgebung ist in der **Agrar Rind** automatisch mitversichert. Mit den Varianten „SMOK 1“ und „SMOK 2“ kann zusätzlich die Versicherungssumme für den Seuchenfall erhöht werden.
- Bei jeder Rinderversicherung werden die Milchentsorgungs- und Milchtransportkosten bei Seuchenausbruch ersetzt, wenn die Molkerei die Milch nicht mehr abholt und keine Möglichkeit einer sonstigen Verwertung besteht.
- Auch Wagyu-Rinder können jetzt noch besser abgesichert werden. Die Österreichische Hagelversicherung entschädigt ab dem Jahr 2022 auch Kreuzungstiere mit 50 %. In der „Variante Spezialrassen“ können Sie als Landwirt die Versicherungssumme individuell einstufen. So erhalten Sie bei einer Versicherungsprämie von nur 87,08 Euro eine Entschädigung von bis zu 5.000 Euro pro Tier.
- Attraktive Prämie: Mit der „Variante Elitezuchttiere“ ist Ihre TOP-Genetik im Stall ab dem zweiten Lebensmonat mit einer Versicherungsprämie von nur 147,84 Euro pro Tier mit bis zu 12.000 Euro abgesichert.

Kontakt:

Prok. Mag. Michael Zetter
01/403 16 81-240, m.zetter@hagel.at

www.hagel.at

Jungstiovorstellungen Februar 2022

Hochkarätige Newcomer bereichern internationale Fleckviehzucht

Andreas Selker, Oö Besamungsstation; Peter Stückler, GENOSTAR



INCREVA PP*-Tochter EMELIE Pp*, die Mutter von VISTO PP*; Z.: R. u. C. Höllinger, Vichtenstein, OÖ

Die österreichischen Besamungsstationen präsentieren in der aktuellen Ausgabe wieder zahlreiche Jungstiere, welche mit unterschiedlichen Vererbungsstärken auf sich aufmerksam machen. Neben interessanten Hornlosvererbern lassen mehrere Exterieurspezialisten das Samenangebot der heimischen Zucht- und Besamungsorganisationen erstarcken.

Die Entwicklung der männlichen Vertreter aus den jüngsten Jahrgängen der STREIK-Linie ist in Anzahl und Qualität sehr erfreulich. Besonders nachgefragt ist aktuell Samen des SPARTACUS-Sohnes SUPERBOY. Sein Vollbruder hört auf den Namen SPIRITUS. Er begeistert mit hervorragenden Fitness-Zuchtwerten und verspricht gute Fundamente sowie exzellente Euterkörper mit längeren und perfekt platzierten Strichen.

Der ETOSCHA-Enkel EPIKUR ist mit Edelstein x Herzschlag x Mint gut kombiniert und zählt zu den besten Eutererbern bei der Rasse Fleckvieh. Er bringt leichte Geburten und vitale Kälber.

HERZBOMBE ist ein aus DER BESTE gezogener HERZKLOPFEN-Sohn und stammt aus der bekannten Z-Kuhlinie des Fleckviehzuchtbetriebes Stückler aus Prebl. Seine Töchter sollen mit hoher Milchmenge und ausgezeichneten Eutern zu überzeugen wissen.

Der mischerbig hornlose HALMA Pp* stammt aus einer Kuhfamilie, aus welcher bereits positiv nachkommengepüfte Stiere hervorgegangen sind. Er überzeugt als Doppelnutzungsvererber bei guten Finesseigenschaften. Bemerkenswert ist sein ausgeglichenes Linear auf hohem Niveau.

Sicher hornlose Kälber bringt der MAHANGO-freie VICTIM-Sohn VISTO PP*. Er stammt aus einer euterstarken

INCREVA-Tochter. Seine Großmutter ist eine sehr leistungsbereite MANTON-Tochter. VISTO PP* verspricht eine hohe Milchmenge bei positiven Fitnesszuchtwerten und gutem Exterieur.

Die neuen Genostars

MERCEDES Pp typisiert im Exterieur im Hornlosbereich in einer eigenen Liga. Sein Sohn M3 Pp punktet ebenso in diesem Bereich und da sowohl im Fundament und besonders im Euter. Die positiven Inhaltsstoffe und die exzellente Eutergesundheit machen M3 zusätzlich interessant.

GS DUPLO vereint die Linien GS DER BESTE und GS WATTKING auf höchstem Niveau und ist bei der Dezember-Zuchtwertschätzung zu den TOP 10 aufgestiegen. Der gesamte Fitnesskomplex, besonders aber die Eutergesundheit und die weibliche Fruchtbarkeit, zählen zu den Stärken von GS DUPLO.

JEDI hat die interessante Linienführung GS Jedermann x GS Wattking x Mint und ist somit väterlicherseits eine Alternative. Mit GZW 141 zählt auch er genetisch zur Spitze der Population. Er ist bestens geeignet, den Rahmen zu verbessern, und ist trotzdem ein Leichtgeburtenvererber.

Mit GS HERCULEO bereichert einer der Milchwert stärksten Stiere der Population das Besamungsangebot. Mit einem Fleischwert von 114 verkörpert er die Doppelnutzungseigenschaft der Rasse auf höchstem Niveau.

GS WHAKAN ist als erster GS WUHUDLER-Sohn ein leistungsstarker Vertreter der WABAN-Nachkommen, der mit Muttervater POSSMANN interessant gezogen ist. GS WHAKAN bringt Rahmen, Kapazität und gute Euter. Besonders kann er in der Eutergesundheit und in der Nutzungsdauer punkten. ■

SUPERBOY

- ein Multitalent in Sachen Vererbung!

- ✓ Milchinhaltstoffe
- ✓ hervorragende Fitness
- ✓ perfekte Exterieurzuchtwerte



GZW

139



Oberösterreichische Besamungsstation

Tel. +43 77 52/82 248-0
www.besamungsstation.at



EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

gesund.stark.überlegen.
www.eurogenetik.com

GS DUPLO

AT 452.848.574
GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Annemarie u. Rupert Weidenauer, 3610 Weinzierl
Zuchtwerte: gGZW 142 (71), FW 116 (70), FIT 128 (76), ÖZW 140 (78)
MW 121 (81) +703 +0,01 +30 +0,04 +28

Abstammung:		
GS DEFACTO AT 953.502.538	GS DER BESTE AT 514.740.229	DAX
ZW: 137 / 123 / +1.004 -0,06 -0,06	BENNI AT 424.482.829	MINT
GRITA AT 866.702.338	GS WATTKING AT 961.447.328	WATT
ZW: 124 / 110 / +537 -0,12 -0,05	GRISSETTE AT 420.172.328	GS MAI
2/2 8.437-4,34-3,37-651	6/5 7.191-4,73-3,56-596	
HL: 2. 9.356-4,35-3,38-723		

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	99							
Bemuskelung	104				■			
Fundament	104				■			
Euter	114				■	■		
Genet. Besond. F5C								

□ Optimalbereich

EPIKUR

DE 08 17813144
RZT; RBW;
EUROgenetik



Züchter: Wieland K u. F., Schwäbisch Hall, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 135 (73), FW 106 (75), FIT 121 (78), ÖZW 132 (80)
MW 121 (82) +807 -0,02 +32 +0,00 +28

Abstammung:		
EDELSTEIN DE 09 53147492	ETOSCHA DE 09 48786057	EVEREST
ZW: 128 / 112 / +447 -0,07 +0,06	646 DE 09 49926228	IMPRESSION
BOUNTY DE 08 16823603	HERZSCHLAG AT 303.304.428	HUTERA
ZW: 130 / 129 / +1.292 +0,01 -0,17	BEAUTY DE 08 16429970	MINT
1/1 7.351-4,46-3,20-563	3/3 6.568-4,00-3,49-492	

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	107					■		
Bemuskelung	101							
Fundament	111				■	■		
Euter	135				■	■	■	

□ Optimalbereich

HALMA Pp*

AT 086.876.374
ÖÖ. Besamungsstation
EUROgenetik



Züchter: Günther Mackinger, 5143 Feldkirchen b. Mattighofen
Zuchtwerte: gGZW 129 (76), FW 113 (74), FIT 109 (80), ÖZW 124 (82)
MW 120 (86) +889 -0,05 +33 -0,08 +25

Abstammung:		
HERZPOCHEN DE 09 51854398	HERZSCHLAG AT 303.304.428	HUTERA
ZW: 124 / 116 / +563 +0,14 -0,05	BANDITA DE 09 47331695	VANADIN
NIKI-ET Pp* AT 424.910.738	MISSION Pp* DE 09 50212753	MANTON
ZW: 124 / 119 / +902 -0,18 -0,03	GUNDULA AT 876.809.422	REUMUT
3/2 9.611-3,77-3,65-713	5/4 10.757-4,41-3,83-886	
HL: 1. 9.756-4,12-3,62-755		

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	106					■		
Bemuskelung	107				■			
Fundament	111				■	■		
Euter	120				■	■	■	

□ Optimalbereich

GS HERCULEO

AT 505.973.174
GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Franz Tuttner, 8225 Pöllau
Zuchtwerte: gGZW 140 (72), FW 114 (69), FIT 106 (77), ÖZW 127 (79)
 MW 138 (82) +1.623 -0,11 +57 -0,08 +50

Abstammung:		
HERZKLOPFEN AT 110.310.168 ZW: 132 / 137 / +1.852 -0,19 -0,19	HERZSCHLAG AT 303.304.428 BIRKE AT 542.879.122	HUTERA REUMUT
TRIXI AT 448.899.268 ZW: 124 / 114 / +593 -0,07 +0,01 200 T. 6.401-4,02-3,44-477	HUMPHREY DE 09 47380145 TAUBE AT 897.814.522 5/4 10.736-4,21-3,71-850	HUMPERT WIKINGER

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	110				█	█		
Bemuskelung	98				█			
Fundament	96				█			
Euter	106				█	█		

□ Optimalbereich

HERZBOMBE

AT 517.769.874
caRI; RZT;
EUROgenetik



Züchter: Dipl.-Ing. Martin Peter Stückler, 9461 Prebl
Zuchtwerte: gGZW 134 (72), FW 109 (69), FIT 104 (77), ÖZW 129 (79)
 MW 131 (82) +1.444 -0,12 +49 -0,14 +38

Abstammung:		
HERZKLOPFEN AT 110.310.168 ZW: 132 / 137 / +1.852 -0,19 -0,19	HERZSCHLAG AT 303.304.428 BIRKE AT 542.879.122	HUTERA REUMUT
ZOFE-ET AT 078.187.468 ZW: 129 / 123 / +1.251 -0,22 -0,12 2/1 11.259-3,85-3,40-816	GS DER BESTE AT 514.740.229 ZEDER - ET AT 924.788.222 4/3 10.824-3,89-3,30-779	DAX HURLY

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	107				█	█		
Bemuskelung	105				█	█		
Fundament	101				█			
Euter	123				█	█	█	

□ Optimalbereich

JEDI

DE 09 56066917
CRV; GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Schürer-Hammon GbR, Oettingen, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 141 (71), FW 112 (69), FIT 117 (76), ÖZW 135 (78)
 MW 127 (81) +1.197 -0,18 +34 -0,02 +40

Abstammung:		
GS JEDERMANN AT 565.704.368 ZW: 132 / 112 / +795 -0,20 -0,11	JACK AT 844.146.422 BAUXL AT 684.323.629	JANDA HRLY
GOLDA DE 09 52479454 ZW: 135 / 125 / +1.217 -0,25 -0,03 1/1 11.550-3,62-3,60-834	GS WATTKING AT 961.447.328 GENO DE 09 49532770 3/2 10.564-4,43-3,67-855	WATT MINT

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	120				█	█	█	
Bemuskelung	87				█	█		
Fundament	109				█	█		
Euter	114				█	█	█	

□ Optimalbereich

M3 Pp*

DE 09 55762593
GENOSTAR; CRV;
Greifenberg



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Lothar Schechner, Tuntenhausen, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 133 (71), FW 98 (70), FIT 125 (76), ÖZW 133 (78)
MW 123 (81) +603 +0,08 +32 +0,12 +32

Abstammung:		
MERCEDES Pp* AT 422.587.868 ZW: 128 / 119 / +535 +0,09 +0,06	MINOR DE 09 51711812	MINT
PRINCES DE 09 53268352 ZW: 132 / 126 / +1.180 -0,18 -0,02	PIGAS PP* DE 09 51115883	VOLLGAS P'S
	GS EQUADOR AT 781.071.729 DE 09 51477425	EVEREST HURLY

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	106				<div style="width: 40%;"></div>			
Bemuskelung	107				<div style="width: 40%;"></div>			
Fundament	112				<div style="width: 40%;"></div>			
Euter	125				<div style="width: 40%;"></div>			

Optimalbereich

SPIRITUS

AT 462.734.874
OÖ. Besamungsstation;
RZT; EUROgenetik



Züchter: Grenzlandmilchhof GmbH & Co. KG, 4162 Julbach
Zuchtwerte: gGZW 141 (70), FW 108 (68), FIT 129 (75), ÖZW 142 (77)
MW 124 (81) +943 -0,01 +38 -0,03 +31

Abstammung:		
SPARTACUS AT 804.610.768 ZW: 136 / 119 / +952 -0,13 -0,09	SEHRGUT DE 09 47357352	SERANO
SABRINA AT 788.296.368 ZW: 133 / 123 / +719 +0,09 +0,03 200. T. 5.871-4,35-3,57-465	KRONE AT 883.244.329	HERZSCHLAG
	ZAZU AT 265.588.938	ZEPTER
	SUSI AT 169.842.438 4/3 10.179-4,38-3,54-806	VAENOMENAL

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	96				<div style="width: 20%;"></div>			
Bemuskelung	99				<div style="width: 20%;"></div>			
Fundament	114				<div style="width: 40%;"></div>			
Euter	119				<div style="width: 40%;"></div>			

Optimalbereich

VISTO PP*

AT 523.781.674
OÖ. Besamungsstation
EUROgenetik



Züchter: Roland u. Claudia Höllinger, 4091 Vichtenstein
Zuchtwerte: gGZW 131 (71), FW 105 (69), FIT 115 (76), ÖZW 132 (78)
MW 122 (81) +1.134 -0,22 +27 -0,09 +33

Abstammung:		
VICTIM PP* DE 09 53973534 ZW: 129 / 121 / +657 +0,16 -0,02	VOTARY P'S DE 09 46894585	RUHMREICH PS
EMELIE Pp* AT 675.963.168 ZW: 119 / 115 / +927 -0,24 -0,10 2/1 8.523-3,95-3,40-627	SINDI Pp* DE 09 51090638	IROKESE P'S
	INCREVA PP* DE 09 51253070	INCREDIBLE PP*
	ELLA AT 659.137.122 5/4 10.208-4,13-3,46-775	MANTON

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	108				<div style="width: 40%;"></div>			
Bemuskelung	112				<div style="width: 40%;"></div>			
Fundament	101				<div style="width: 20%;"></div>			
Euter	113				<div style="width: 40%;"></div>			

Optimalbereich

GS WHAKAN

AT 505.975.374
GENOSTAR

Züchter: Franz Tuttner, 8225 Pöllau

Zuchtwerte: gGZW 138 (70), FW 106 (67), FIT 122 (75), ÖZW 132 (77)
MW 125 (81) +1.185 -0,21 +30 -0,03 +39

Abstammung:

GS WUHUDLER AT 267.174.169 ZW: 135 / 127 / +1.245 -0,19 -0,05	WABAN AT 806.062.819	WILLE
	HERTA AT 494.600.829	MANIGO
OMANA AT 448.897.968 ZW: 128 / 113 / +644 -0,16 -0,01 1/1 8.755-4,27-3,47-678	POSSMANN DE 06 66737819	POLAROID
	OLINKA AT 535.729.128 5/4 12.124-3,29-3,51-825	WIKINGER

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	111							
Bemuskelung	113							
Fundament	101							
Euter	114							

□ Optimalbereich

Foto: stephanhauser.com



GS SPUTNIK

ГС СПУТНИК

Der Erste

GZW	148
MW	127
FW	120
FIT	126

Rahmen	104
Bem.	106
Fund.	106
Euter	127

Bergland
be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf
besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431

  
www.genostar.at



GENOSTAR[®]
RINDERBESAMUNG GMBH

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV		Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	ZZ	Bef	Si			ER						
Genet. Bes.		Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH										
*1	GS SPUTNIK	AT 653.730.974	2021, 4 % RF	148	127	120	126	142	+1020	-0,01	0,00	120	69	127	64	107	77	106	71	122	63	104	106	106	127
	SPARTACUS / VARTA		A1, 17, 2	70	81	68	75	78		+42	+36	115	68	94	72	116	79	108	71		75				102
			E	neu	neu	neu	neu	neu				115	67	96	69	119	68	105	79	98	53				
2	SUNSHINE	DE 09 55642886	2020	144	132	105	122	137	+644	+0,35	+0,15	98	77	119	71	111	81	111	77	114	70	96	103	100	109
	SISYPHUS / WABAN		6, 27, A5	76	85	75	80	82		+57	+36	106	74	110	77	111	80	104	74		81				100
			J, -, J									105	73	107	75	113	70	120	83	103	62				
3	GS WINTEN	AT 951.695.369	2020	143	128	105	124	135	+1099	-0,09	0,00	110	76	124	68	117	79	116	74	111	68	105	101	100	111
	WEISSENSEE / GS WRIGLEY		A1	74	83	75	79	81		+38	+39	103	75	115	74	104	79	107	75		79				105
			J	+1	-1	+1	+1	-1				102	74	101	71	101	72	124	82	104	58				
4	GS WUNDAWUZI	AT 195.270.174	2020	143	127	106	129	143	+1192	-0,12	-0,06	102	71	127	65	117	78	115	73	118	64	104	107	105	127
	WESTWIND / GS DER BESTE		A1, 17	72	82	69	76	78		+39	+37	107	69	114	73	105	80	114	71		77				106
			J	0	-1	+2	0	0				104	68	111	67	98	69	106	81	99	56				
5	GS DUPLO	AT 452.848.574	2020	142	121	116	128	140	+703	+0,01	+0,04	108	70	125	65	115	78	113	72	122	64	99	104	104	114
	GS DEFAC TO / GS WATTKING		A1	71	81	70	76	78		+30	+28	122	69	100	72	101	79	110	70		77				103
	F5C		J									105	68	110	69	109	68	114	80	96	55				
6	WINTERTRAUM	AT 989.327.769	2019	142	121	107	135	146	+1137	-0,26	-0,07	99	77	126	66	124	78	122	72	123	65	104	93	125	125
	GS WOIWODE / GS DER BESTE		A1, 2, 17	72	81	75	77	79		+24	+34	109	74	113	72	117	79	109	72		76				102
			E	-2	-1	-2	0	-2				106	72	109	68	108	69	113	79	98	55				
7	GS DELUXE	AT 104.570.274	2020	141	135	115	110	132	+1155	+0,09	+0,02	127	72	105	66	114	79	110	74	105	66	113	101	108	112
	GS DEFAC TO / HERZSCHLAG		A1, 2, 17	73	82	71	78	80		+56	+43	106	70	102	74	98	79	107	72		78				100
			J, E, J	-3	-2	+2	-3	0				107	69	105	70	99	70	112	82	104	58				
8	HABANERO	DE 09 56274579	2020	141	134	110	111	134	+1452	-0,14	-0,04	111	75	113	66	106	79	108	74	101	66	99	101	107	110
	HERZKLOPFEN / GS HENDORF		17, 2, A1	73	82	72	78	80		+47	+48	109	70	103	74	113	79	107	72		78				102
			J									105	69	108	71	112	70	113	81	100	58				
9	GS WESTCOAST	AT 382.306.974	2020, 9 % RF	141	132	119	111	133	+1280	-0,07	-0,01	127	70	111	65	113	78	113	72	105	64	105	116	113	109
	WUESTENSOHN / HERZSCHLAG		A1	71	81	69	76	78		+46	+44	108	69	96	72	110	78	104	71		76				109
			J									116	67	102	67	103	68	109	80	102	55				
10	WAALKES Pp*	AT 818.534.568	2018	141	132	104	118	130	+1270	-0,06	-0,01	111	81	111	73	125	83	125	78	107	73	106	94	94	115
	WABAN / VOLLGAS P*S		10, AV	79	86	80	83	85		+48	+44	101	80	100	78	103	99	110	87	2	80				100
			J	0	-1	0	0	0				101	77	104	74	104	94	106	84	105	63				
11	JEDI	DE 09 56066917	2020, 7 % RF	141	127	112	117	135	+1197	-0,18	-0,02	112	70	118	64	105	77	100	72	108	63	120	87	109	114
	GS JEDERMANN / GS WATTKING		17, A1	71	81	69	76	78		+34	+40	117	69	99	73	117	78	112	69		76				103
			J									98	67	98	68	119	67	118	80	92	54				
12	GS WUNDERINO	AT 097.146.569	2019	141	124	114	126	135	+628	+0,15	+0,08	108	77	116	68	124	80	123	74	120	68	100	104	96	109
	WEISSENSEE / REUMUT		A1	74	83	76	79	81		+39	+29	115	76	103	74	105	82	108	75		79				96
			J	-2	0	-1	-3	-4				108	75	111	71	104	73	102	82	104	58				
*13	SPIRITUS	AT 462.734.874	2020	141	124	108	129	142	+943	-0,01	-0,03	100	69	131	63	121	76	124	71	116	63	96	99	114	119
	SPARTACUS / ZAZU		Eu, A3, A5	70	81	68	75	77		+38	+31	113	68	100	72	113	77	105	70		75				102
			-, E, J	neu	neu	neu	neu	neu				103	67	115	66	110	68	97	79	106	53				
*14	GS HERCULEO	AT 505.973.174	2020	140	138	114	106	127	+1623	-0,11	-0,08	115	71	102	66	99	78	98	73	107	65	110	98	96	106
	HERZKLOPFEN / HUMPHREY		A1	72	82	69	77	79		+57	+50	105	70	100	73	100	78	108	72		77				104
			E	neu	neu	neu	neu	neu				114	67	103	69	105	69	112	80	99	55				
15	GS WHITESTAR	AT 967.500.169	2019	140	130	103	122	138	+1309	-0,15	-0,04	95	75	119	67	120	79	121	73	105	66	110	102	107	118
	GS WOIWODE / HARIBO		A1	73	82	74	78	80		+41	+43	106	74	120	73	110	79	104	73		78				106
	TPC		J	-4	-2	-3	-3	-3				104	72	114	70	105	71	103	81	97	58				
16	GS WOWARD	AT 824.640.769	2020, 7 % RF	140	130	88	131	139	+907	+0,13	+0,05	96	76	121	66	128	78	125	73	117	65	112	100	108	119
	WODONGA / RALDI		A1, 2, 17	73	82	74	77	79		+49	+36	89	73	113	74	110	80	112	72		78				101
			J, V, J	0	0	+1	0	0				91	72	116	69	105	70	99	81	107	56				
17	HIROTO	DE 08 17545695	2020	140	129	104	120	134	+1192	+0,01	-0,10	103	74	119	67	111	81	110	76	113	68	99	97	111	126
	HERMELIN / MIAMI		Eu, 27, A3	75	84	74	79	81		+51	+33	104	73	99	77	95	80	102	74		80				103
			J	-1	-2	0	+1	-1				102	73	99	68	115	70	120	83	98	60				
18	HABIB	AT 919.385.169	2020	140	126	110	118	131	+609	+0,35	+0,03	104	75	111	67	107	81	107	77	113	68	108	101	86	103
	HOOLIGAN / MANDRIN		Eu, A3	75	85	73	79	81		+55	+24	115	74	104	78	110	80	112	74		80				94
			J	0	-2	0	+1	-1				104	73	104	70	117	70	117	84	101	62				
19	WILKO	AT 857.214.169	2020, 5 % RF	140	126	105	126	136</																	

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Vater / MV Genet. Bes.		Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS HKL	Pers LST	KVL pat / mat	ZZ MbK	Bef MVH	Si			ER	
23	GS HOERI	AT 196.383.369	2019, 4 % RF A1, 17, 2 J, J, V	139	130	106	121	136	+777	+0,25	+0,05	100 75	116 65	108 79	103 75	118 65	103	92	115	121	
	HOKUSPOKUS / RUKSI			73	84	73	77	79		+54	+32	107 71	103 76	119 83	104 71		77			100	
				-2	-1	-2	-1	0				106 71	101 69	114 68	95 81	91 56					
24	GS WLADI	AT 713.571.869	2019, 8 % RF A1 J	139	130	100	125	135	+1289	-0,14	-0,03	90 72	117 64	116 77	116 71	115 63	90	100	103	112	
	GS WOIWODE / VARTA			71	81	71	75	78		+41	+43	104 72	111 71	108 77	106 70		75			102	
				-1	0	-1	-2	+2				103 70	108 68	115 68	94 78	103 53					
25	MUSIKANT	AT 021.437.374	2020 Eu, A8 J	139	127	116	118	132	+1262	-0,11	-0,13	112 73	110 65	106 77	105 71	114 64	98	107	110	100	
	MANAUS / HURLY			71	81	71	76	78		+42	+33	113 72	105 72	101 78	105 72		76			101	
												110 70	104 67	120 69	104 78	92 54					
26	MEDIAN	AT 201.692.574	2020, 5 % RF Eu, A3, 6 J	139	127	115	114	137	+1414	-0,28	-0,10	113 74	122 66	117 78	120 73	94 66	104	103	119	119	
	GS MYSTERIUM Pp* / VILLEROY			72	81	73	77	79		+33	+41	110 73	100 73	105 78	102 73		77			106	
				0	-1	+2	-1	+2				112 71	108 69	113 70	113 80	105 56					
27	SUPERBOY	AT 462.742.874	2020 Eu, A3, 6 J	139	126	109	123	138	+789	+0,09	+0,05	112 69	127 64	117 77	118 71	110 63	115	101	121	120	
	SPARTACUS / ZAZU			70	81	68	75	77		+41	+32	107 68	95 72	107 78	101 70		75			99	
												104 67	111 66	112 68	101 79	104 53					
28	HORAZIO P*S	AT 226.832.169	2019 Eu, A3, 6 J	139	125	106	123	132	+798	+0,09	+0,02	112 75	117 68	117 81	113 77	111 68	117	95	100	115	
	HILFINGER / MAHANGO Pp*			76	86	74	80	82		+41	+30	105 74	114 78	112 97	110 77	0	80			99	
				0	0	-2	0	-1				100 73	96 70	109 81	99 84	99 60					
29	GS HELLSTORM	AT 571.984.669	2020 A1 J	139	124	109	124	137	+1277	-0,17	-0,17	94 74	120 67	117 80	116 76	112 66	99	104	113	118	
	HELKINKI / GS DER BESTE			74	84	72	78	80		+38	+29	116 72	109 76	115 78	106 72		79			104	
				-2	-2	-1	0	-4				105 71	103 69	110 69	114 82	94 58					
30	GS WAMBLEE	AT 505.532.674	2020, 7 % RF A1 J	139	123	116	123	136	+900	-0,15	+0,06	110 71	117 66	122 78	120 73	113 65	103	109	106	115	
	WUESTENSOHN / GS WOHLTAT			72	82	69	77	79		+24	+37	114 69	101 73	99 80	109 72		77			105	
												112 68	110 69	106 69	101 80	100 55					
31	EPIK	DE 09 56155146	2020, 5 % RF 10, AV J	138	130	114	115	130	+882	+0,15	+0,05	113 75	109 67	111 79	110 73	116 66	112	105	104	122	
	EDELSTEIN / HERZSCHLAG			73	82	73	78	80		+50	+36	115 74	101 73	100 79	104 73		78			101	
				-1	-2	+5	-1	-2				105 72	98 70	97 71	107 80	107 57					
32	HAMLET Pp*	AT 147.665.169	2019 Eu, A3, 6 J	138	125	116	117	134	+1162	-0,09	-0,11	107 78	121 69	111 82	112 77	108 70	102	103	109	110	
	HERMELIN / MAHANGO Pp*			77	85	77	81	83		+40	+31	118 78	106 78	98 99	107 83	2	81			102	
				-4	-4	0	0	-5				110 75	107 71	99 86	112 84	101 61					
*33	GS WHAKAN	AT 505.975.374	2021 A1 E	138	125	106	122	132	+1185	-0,21	-0,03	110 68	122 64	122 77	120 71	106 63	111	113	101	114	
	GS WUHUDLER / POSSMANN			70	81	67	75	77		+30	+39	103 68	111 71	99 77	107 68		75			103	
				neu	neu	neu	neu	neu				103 66	107 67	99 66	106 78	97 53					
34	MONOPOLY P*S	DE 09 53347849	2018, 6 % RF Eu, 6, A5 J	138	123	116	119	134	+1288	-0,32	-0,08	114 81	119 72	116 82	117 78	104 72	102	106	114	111	
	MANOLO Pp* / REMMEL			78	85	78	82	84		+25	+38	119 76	113 78	103 98	108 82	-1	80			104	
				-1	0	-2	0	0				106 74	106 75	106 91	91 83	103 61					
35	MAKAY	DE 09 54382991	2019, 5 % RF 17, A1 J	138	123	107	123	132	+576	+0,18	+0,08	110 78	118 68	129 81	129 77	106 67	105	93	104	120	
	MALAWI / VARTA			75	84	77	79	82		+39	+27	106 75	103 77	102 96	104 76	-3	81			100	
				-1	-2	+1	0	0				102 75	101 71	108 78	114 84	98 60					
36	ERASMUS	DE 08 17174893	2019 Eu, A3, A5 J	138	119	109	127	137	+951	-0,21	-0,04	110 79	128 68	115 80	112 75	118 68	118	109	105	132	
	GS EHRSAM / GS WATTKING			76	84	78	80	82		+21	+30	112 79	108 76	91 98	107 82	1	79			105	
				-3	-2	-3	+1	-3				100 76	102 70	104 85	117 82	106 57					
37	GS WUKSI	AT 400.705.274	2021, 9 % RF A1 E	137	135	112	106	123	+1515	-0,13	-0,06	114 70	102 65	109 78	110 72	105 64	103	99	100	107	
	WUESTENSOHN / RUKSI			71	81	69	76	78		+51	+48	103 69	93 72	112 79	100 71		76			105	
												112 67	95 68	104 68	120 79	107 55					
38	IMMUNITY P*S	DE 09 55365558	2020, 5 % RF 10, 16, AV J	137	134	107	109	128	+848	+0,27	+0,10	108 75	110 66	114 80	113 76	96 66	104	101	98	104	
	IRREGUT P*S / WOBBLER			74	84	73	78	80		+59	+39	104 71	100 77	99 77	111 72		78			108	
				-2	-1	-2	-1	-2				106 71	110 72	107 67	99 81	98 57					
39	SEVENUP	DE 09 55812979	2020, 5 % RF Eu, 6, A8 J	137	130	113	108	132	+1131	-0,07	+0,04	116 76	114 68	116 80	118 76	87 68	102	106	113	107	
	SEHRGUT / IRREGUT P*S			75	84	74	79	81		+41	+44	108 73	102 76	114 79	98 73		79			109	
				0	0	+1	-1	+2				109 72	112 72	118 69	103 82	103 60					
40	EASY	DE 08 17423218	2019 Eu, 6, A5 E	137	129	112	109	133	+1391	-0,14	-0,12	117 79	110 67	102 80	98 76	102 66	118	97	99	114	
	ETHOS / GS WATTKING			75	84	78	79	82		+45	+38	112 78	107 77	101 97	111 78	-3	79			99	
				-4	-5	-1	-1	-4				102 76	113 70	106 81	116 82	104 57					
41	GS HARDY	AT 334.280.269	2019, 6 % RF A1 J	137	128	107	115	134	+1202	-0,04	-0,10	105 74	113 66	114 80	114 76	101 67	99	99	99	121	
	HERMELIN / RUKSI			74	84	73	78	80		+47	+34	105 73	110 77	119 81	104 73		78			103	
				0	0	+2	0	+1				106 71	108 70	112 69	115 82	100 58					
42	GS HOHENAU	AT 955.831.669	2020 A1 J	137	127	104	114	136	+1146	-0,09	-0,04	109 74	117 67	107 81	106 76	97 68	112	108	103	125	
	HERZPOCHEN / WOBBLER B2C			75	85	73	79	81		+39	+37	102 74	122 77	108 80	106 74		80			112	
				-1	0	-2	-1	-3				100 73	108 71	109 70	125 83	102 59					
43	HENKELPOTT	DE 09 55422546	2019, 5 % RF 10, 16, AV J	137	126	112	118	126	+1066	-0,02	-0,06	112 77	112 72	113 82	111 78	118 71	107	101	110	114	
	HURLY / HERZSCHLAG			77	86	76	81	83		+43	+33	113 74	89 79	109 80	108 75		81			105	

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Vater / MV Genet. Bes.		Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS HKL	Pers LST	KVL pat / mat	ZZ	Bef	Si			ER	
45	VREDO	DE 09 55109944	2020, 5 % RF Eu, A8, A3	137	125	104	121	134	+1044	-0,09	-0,02	111 73	122 65	121 78	120 73	106 64	106	97	108	120	
	VABI / WIKINGER		J	71	81	71	76	78		+36	+35	101 69	99 73	95 78	109 69		77			103	
				-1	-1	0	0	-1				100 68	108 68	107 67	112 80	92 55					
46	WUESTENSOHN	DE 09 53631006	2018, 10 % RF 17, 2, A1	137	124	116	116	131	+1076	-0,14	-0,04	117 84	111 74	122 84	120 79	108 75	103	121	102	114	
	WORLDCUP / RALDI		N, J, E	80	86	81	84	86		+32	+35	107 81	101 79	105 99	109 89	-1	82			110	
				-2	-3	+2	-1	-4				116 79	108 72	98 95	109 84	101 64					
47	MCFIT	DE 09 53785952	2018 Eu, 6, A3	137	123	115	119	131	+1312	-0,25	-0,15	109 79	116 72	109 82	113 78	113 72	103	93	107	104	
	MACBETH / WABAN		J, J, N	78	86	77	82	84		+32	+33	113 77	110 79	103 98	101 80	1	81			101	
				0	-1	+2	0	-2				111 75	108 76	109 87	102 83	97 63					
48	WINNETOO	DE 09 56205860	2020, 6 % RF Eu, A5	137	123	115	118	134	+832	-0,02	+0,04	108 78	114 67	121 80	118 75	104 67	101	107	102	112	
	WEITBLICK / RALDI		J	74	84	76	79	81		+33	+33	113 75	113 76	96 80	115 74		79			106	
				-1	-2	+2	-3	0				110 74	111 71	98 72	104 81	100 57					
49	GS DEFAC TO	AT 953.502.538	2018 A1	137	123	112	115	134	+1004	-0,06	-0,06	118 84	117 73	111 84	107 79	108 74	110	97	110	126	
	GS DER BESTE / MINT		J	79	86	83	84	85		+37	+30	112 81	100 79	102 99	109 84	1	83			102	
	F5C			-1	-2	+1	-3	-2				102 81	106 74	103 93	120 86	92 66					
50	GS MY BEST Pp*	AT 781.642.769	2019 A1	137	123	106	125	136	+1177	-0,23	-0,07	106 74	122 66	110 78	111 72	118 65	109	98	115	114	
	GS MYSTERIUM Pp* / GS DER BESTE		J	72	81	73	77	79		+28	+35	109 74	104 73	117 79	107 73		76			102	
				+1	0	+3	0	-1				99 71	107 68	117 70	91 80	106 56					
51	MAJESTIX P*S	DE 09 54893149	2019, 5 % RF 10, 16, AV	137	121	111	125	135	+1063	-0,14	-0,10	109 76	123 66	120 78	125 73	115 65	105	116	114	118	
	MAJESTAET PP* / MANOLO		J	72	82	74	77	79		+32	+29	108 73	100 73	114 89	104 73	1	76			103	
				-1	-1	-4	-1	-1				109 72	103 68	110 69	95 79	100 54					
52	MENOP	DE 09 55095573	2020 10, 16, AV	136	132	116	102	131	+1568	-0,16	-0,16	116 76	109 66	103 78	101 73	94 66	109	100	116	115	
	MANAUS / REMMEL		J	73	82	74	78	80		+50	+41	115 73	98 73	101 79	106 73		78			102	
				-1	-1	+1	-1	-3				108 72	107 69	100 70	124 81	104 56					
53	ZACHARIUS	AT 878.232.668	2018 Eu, A3	136	132	112	109	128	+851	+0,29	+0,03	108 76	101 67	108 80	110 76	112 67	105	94	102	105	
	GS ZICKZACK / REUMUT		J	75	85	74	79	82		+61	+33	108 75	104 77	85 95	106 75	-2	79			101	
				-2	-1	+1	-2	-1				110 73	114 71	95 78	117 83	100 59					
54	WUNDERLING	AT 879.635.769	2019 Eu, A3, A8	136	130	109	108	132	+1158	-0,02	-0,04	111 75	117 66	113 79	115 73	87 66	98	102	103	113	
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG		J	73	82	74	78	80		+46	+38	102 74	111 73	99 80	109 73		77			102	
				0	0	+1	+1	0				109 72	112 70	102 70	120 80	96 56					
55	HYPNOSE	DE 09 55481716	2020 Eu, 6, A5	136	130	96	119	134	+1299	-0,14	-0,05	97 75	124 65	120 77	116 72	104 64	106	89	116	121	
	HAPPYDAY / MANDRIN		J	71	81	73	76	78		+41	+42	102 72	97 72	107 79	98 69		76			108	
				-3	-2	0	-1	-2				93 70	112 69	107 67	113 79	99 54					
56	WESTEN	AT 857.220.869	2020, 5 % RF Eu, A3, 6	136	127	97	125	131	+1069	-0,09	+0,01	92 73	115 66	115 78	114 72	123 65	94	92	101	114	
	GS WOIWODE / WABAN		J	72	81	73	77	79		+37	+38	101 72	109 72	102 78	107 71		76			105	
				-2	0	0	-2	0				97 71	104 68	104 69	119 101	54					
57	IQ P*S	DE 09 55847392	2020, 5 % RF Eu, 6, A3	136	126	116	111	131	+1182	-0,15	-0,06	120 77	115 68	112 81	109 77	100 68	112	117	104	121	
	IRREGUT P*S / HARIBO		J	76	86	75	79	82		+36	+36	114 74	101 78	101 79	105 73		80			104	
				-1	0	-1	0	+2				106 72	105 74	103 69	114 83	98 59					
58	WEISSEN BACH	AT 137.240.274	2020, 6 % RF Eu, A8, A3	136	125	111	117	130	+774	+0,08	+0,06	103 74	115 66	111 78	110 72	108 65	104	96	101	111	
	GS WOIWODE / GS WRIGLEY		J	72	81	72	77	79		+39	+32	111 72	107 72	106 79	107 72		77			102	
				-1	-1	0	0	-1				108 72	103 70	106 69	111 80	104 55					
*59	GS HELOS	AT 475.836.974	2020 A1	136	125	101	123	132	+811	+0,01	+0,08	103 71	116 65	117 77	112 72	116 64	103	100	107	122	
	HERAKLES P*S / HORIZONT		J	71	81	70	76	78		+35	+36	96 70	102 72	101 78	111 71		76			102	
				neu	neu	neu	neu	neu				104 68	101 66	107 69	109 79	98 54					
60	GS HIERHER	AT 655.295.338	2017, 8 % RF A1	136	122	111	118	137	+723	+0,04	+0,05	101 97	110 72	108 84	109 80	112 73	95	89	105	106	
	GS HENDORF / REUMUT		J	81	87	97	83	87		+34	+30	121 97	111 82	127 98	98 81	1	83			104	
				-1	-3	-1	+1	-2				101 96	121 76	117 90	107 87	107 66					
61	WEGA Pp*	AT 237.794.869	2019 A1, 17, 2	136	119	111	124	132	+944	-0,17	-0,05	108 77	118 66	115 78	114 72	116 66	107	102	98	110	
	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*		J, J, V	72	81	75	77	80		+24	+29	110 75	115 73	102 89	111 74	4	77			103	
				-1	-3	+1	-1	-2				107 73	103 69	102 71	110 80	97 55					
62	SPARTACUS	AT 804.610.768	2019 Eu, A3, 6	136	119	105	125	134	+952	-0,13	-0,09	108 80	135 74	106 83	108 78	117 75	98	96	116	121	
	SEHRGUT / HERZSCHLAG		J	79	86	80	84	86		+28	+26	103 80	91 79	119 99	99 90	2	81			103	
				0	-1	-2	+2	-1				103 78	103 75	118 96	109 84	106 63					
63	GS WONDERMAN	AT 956.715.769	2020 A1	135	129	107	111	133	+1189	-0,03	-0,08	100 74	112 66	97 78	94 73	107 65	99	99	111	107	
	GS WHAT ELSE / IMPERATIV		J	73	82	74	77	79		+46	+35	112 74	103 73	118 79	102 73		77			105	
				-2	-2	+1	0	-3				102 72	111 69	117 70	121 81	96 55					
64	ENRICO	AT 216.735.269	2018 Eu, A3	135	127	112	113	128	+1127	-0,08	-0,04	114 78	110 69	105 82	107 78	112 70	110	109	103	105	
	GS ENJO / HERZSCHLAG		J	77	86	77	81	83		+40	+36	103 76	104 79	101 96	111 78	1	82			101	
				0	+1	-3	+2	0				112 74	105 71	98 82	114 85	110 63					
65	GS WUHUDLER	AT 267.174.169	2018 A1, 2, 17	135	127	102	118	133	+1245	-0,19	-0,05	98 77	125 73	120 83	122 78	95 72	107	108	110	109	
	WABAN / MANIGO		J, J, V	78	86	77	82	85		+34											

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Mbk	Bef	Si				ER	
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	MBK	MVH						
67	WETTINER	DE 09 54030000	2018, 7 % RF 2, 17, A1 N, V, J	135	124	91	125	133	+899	0,00	-0,01	94 81	131 75	123 84	122 79	102 74	101 108	98 115	105		
	WABAN / RALDI			79	86	80	84	86		+37	+31	87 80	114 80	96 99	108 84	3	83				
				0	0	-3	+1	-3				100 77	117 77	105 90	110 85	105 65					
*68	WAHRSAGER	DE 09 56410763	2020, 6 % RF Eu, 6, A5 N, N, J	135	123	105	123	130	+1052	-0,15	-0,05	103 72	116 65	114 78	111 73	121 65	98 106	100 121			
	WUESTENSOHN / HURLY			72	82	70	77	79		+30	+33	107 70	103 74	109 80	104 72		76			109	
				neu	neu	neu	neu	neu				103 68	101 69	107 71	100 80	102 55					
69	MARIUS	AT 629.902.169	2020 Eu, A3 J	135	122	113	115	130	+1082	-0,13	-0,12	113 74	118 67	103 79	104 74	109 66	106 120	110 109			
	MANAUS / MAHANGO Pp*			73	82	73	78	80		+33	+28	107 73	105 74	104 80	106 74		78			108	
				-1	-2	+2	-1	-2				111 72	100 70	109 71	122 81	97 57					
70	EPIKUR	DE 08 17813144	2020 Eu, 27, A5 J	135	121	106	121	132	+807	-0,02	0,00	108 77	122 66	123 78	120 73	104 66	107 101	111 135			
	EDELSTEIN / HERZSCHLAG			73	82	75	78	80		+32	+28	104 74	95 73	112 79	103 73		78			99	
												104 73	95 70	117 70	106 81	106 57					
71	GS HAYDN	AT 052.174.174	2020 A1 J	135	120	119	115	130	+908	-0,09	-0,07	121 75	110 67	109 81	109 77	110 68	98 111	99 108			
	HERZPOCHEN / WALK F5C			75	85	74	79	81		+30	+26	113 74	112 78	103 79	106 74		80			106	
				+2	+1	0	+1	+2				112 73	103 70	103 70	118 83	98 60					
72	GS WHIRLPOOL	AT 418.797.669	2019 A1 J	135	117	111	130	130	+984	-0,24	-0,09	107 74	121 66	127 78	131 72	122 65	106 93	104 113			
	GS WOIWODE / ETOSCHA			72	81	73	77	79		+19	+27	110 73	103 72	106 79	105 72		76			102	
				-2	-2	0	0	0				107 72	98 69	102 70	98 79	106 55					
73	MALTE P*S	DE 09 55298697	2020, 8 % RF 17, 2, A1 J	135	116	116	128	135	+855	-0,11	-0,11	116 76	118 65	114 78	113 72	132 65	102 117	113 108			
	GS MYSTERIUM Pp* / RALDI			71	81	74	77	79		+26	+21	111 72	100 72	105 80	108 72		75			106	
				0	-1	+4	-1	-1				110 71	114 69	99 69	102 79	108 54					
74	MAHARI Pp*	AT 237.411.469	2019, 6 % RF Eu, A3, 6 J	135	116	116	124	132	+391	+0,11	+0,08	109 77	125 67	118 82	118 78	110 68	89 114	102 113			
	GS MAHATMA Pp* / RALDI			77	86	76	80	83		+25	+20	112 77	108 78	111 98	109 79	-1	81			106	
				-2	-4	0	+2	-2				115 74	102 71	106 84	99 84	102 60					
75	ERICH	AT 204.292.774	2020 Eu, A3 J	135	115	112	129	136	+484	-0,01	+0,06	105 73	123 66	120 78	119 73	121 65	101 104	123 119			
	EDELSTEIN / VESUV			72	82	72	77	79		+19	+22	118 72	109 73	102 80	110 72		77			108	
												103 72	101 70	104 69	100 80	100 56					
76	ILDEFONSO Pp*	AT 300.883.969	2019 Eu, A8 J	134	135	100	104	122	+1349	+0,03	-0,07	111 75	103 69	105 82	105 78	99 69	107 101	106 97			
	IRREGUT P*S / MAHANGO Pp*			76	86	73	80	82		+59	+41	91 74	100 78	104 82	111 74	3	80			106	
				+1	+1	-2	0	+4				104 73	101 74	105 71	114 84	101 61					
77	HERZBOMBE	AT 517.769.874	2020 Eu, A8, A5 J	134	131	109	104	129	+1444	-0,12	-0,14	104 71	107 66	98 78	93 73	98 65	107 105	101 123			
	HERZKLOPFEN / GS DER BESTE			72	82	69	77	79		+49	+38	109 70	103 73	102 80	118 72		78			106	
												105 68	101 69	104 70	125 81	100 57					
78	WAKANDA	AT 936.322.969	2020 Eu, A5, A3 J, J, N	134	131	103	108	126	+1318	-0,08	-0,07	109 74	114 66	108 78	109 72	94 66	109 96	97 114			
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG			72	81	73	77	79		+47	+41	98 73	109 72	100 80	104 73		77			101	
				-2	-2	-1	+1	-2				104 72	103 69	101 70	121 80	105 56					
*79	WIESER	AT 607.022.574	2021, 5 % RF A3, A5, A8 E, J, -	134	128	111	112	130	+1179	-0,05	-0,06	113 70	109 66	113 78	111 72	107 65	111 107	105 119			
	WUESTENSOHN / VILLEROY			72	81	69	77	79		+44	+36	106 70	101 73	98 80	110 72		77			105	
				neu	neu	neu	neu	neu				107 67	107 67	96 69	106 80	100 55					
80	MEVERIK Pp*	AT 413.191.874	2020 Eu, A3, 6 J	134	128	110	108	125	+1162	-0,06	-0,06	111 71	117 66	109 78	107 72	97 65	102 95	104 126			
	MERCEDES Pp* / HERZSCHLAG			72	81	70	77	79		+43	+36	107 70	90 73	110 78	107 72		76			96	
												106 68	91 68	105 70	115 80	104 53					
81	GS MOJOS	AT 278.283.669	2019 A1 J	134	128	101	113	131	+1242	-0,14	-0,04	103 75	120 65	104 79	100 74	95 65	99 95	99 116			
	MORALIS / HERZSCHLAG			73	83	73	77	80		+39	+41	97 74	116 75	103 89	105 72		77			107	
				-2	-4	0	+1	-3				103 72	110 70	112 72	113 81	101 55					
82	GS MALDI	AT 010.241.374	2020, 6 % RF A1 J	134	126	116	108	131	+968	+0,07	-0,06	118 73	111 66	105 78	105 73	105 66	103 102	107 113			
	MANAUS / RALDI			72	81	72	77	79		+46	+29	113 73	93 73	111 80	105 73		77			102	
				+1	-1	+3	-1	0				109 71	111 69	103 70	122 80	97 55					
83	GS WIWALDI	AT 601.755.369	2019, 5 % RF A1 J	134	124	95	126	132	+1108	-0,15	-0,06	93 73	123 66	121 78	121 72	114 65	102 99	113 111			
	GS WOIWODE / MAHANGO Pp*			72	81	73	77	79		+33	+34	94 72	113 72	108 78	101 72		76			101	
				-3	-1	-3	-1	-3				99 71	108 69	101 69	112 79	101 55					
84	MEMBRAN P*S	AT 869.819.869	2020 Eu, A3 J	134	123	107	117	129	+939	-0,03	-0,06	109 75	117 67	115 80	118 75	103 67	102 101	103 116			
	MAJESTAET PP* / HERZSCHLAG			74	83	74	78	81		+37	+28	100 75	96 75	114 81	110 74		79			101	
				0	-1	-1	+2	+3				108 73	98 71	121 71	102 82	102 58					
85	GS WABANGO	AT 885.925.968	2018 A1 J	134	123	98	121	126	+961	-0,10	-0,01	101 76	117 73	120 83	120 79	110 73	109 104	96 100			
	WABAN / MAHANGO Pp*			78	86	75	83	85		+31	+33	98 76	113 79	97 97	113 79	0	83			101	
				0	0	-1	0	0				98 74	105 76	97 84	112 85	108 66					
86	EGELSEE	AT 804.795.369	2020 Eu, A8, A5 J	134	122	110	117	131	+1007	-0,10	-0,08	109 75	120 67	118 79	114 74	102 67	107 103	108 135			
	EDELSTEIN / HUTERA			74	83	74	78	80		+33	+29	112 74	102 74	116 79	98 73		78			105	
				0	-2	+3	0	+1				103 72	96 71	109 71	106 81	107 57					
87	GS WICKI	AT 812.003.969	2020, 5 % RF A1 J	134	122	107	119	131	+1063	-0,20	-0,03	102 75	115 67	114 80	114 75						

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV Genet. Bes.		Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Bef	Si				ER						
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk	MVH										
89	WEIX	AT 147.794.474	2020 Eu, A3 J	134	120	116	120	129	+917	-0,14	-0,03	113	73	117	66	117	79	115	74	116	66	119	99	100	118
	WEITBLICK / JANDA			73	83	73	78	80		+26	+30	115	72	103	75	92	80	112	73		78				108
												108	71	101	71	92	70	98	80	103	56				
90	GS ELGAR	AT 186.907.569	2019, 8 % RF A1 J	134	118	110	123	135	+709	+0,01	-0,03	110	72	111	64	108	77	111	72	121	63	109	119	101	110
	GS EZECHIEL / RALDI			71	82	71	75	78		+31	+22	107	72	115	73	115	79	107	68		76				102
				-1	-2	-1	-1	-1				108	70	113	69	113	65	108	80	105	54				
91	EISENHUT	AT 921.271.838	2017 Eu, A8, 6 J, J, N	134	113	118	126	133	+623	-0,18	+0,03	117	91	114	73	120	83	123	78	119	72	109	115	112	109
	ETOSCHA / GS WOHLTAT			79	86	90	82	85		+11	+24	111	91	109	78	106	98	110	80	0	81				103
				+1	0	+4	-1	-2				115	89	105	76	111	88	89	84	99	64				
92	ESRA	AT 913.488.269	2019 Eu, A3, 6 J	133	127	116	105	126	+1312	-0,17	-0,09	114	74	105	65	101	78	99	74	95	64	111	90	104	110
	ETHOS / HERZOG			73	84	73	77	79		+39	+38	117	73	103	75	101	79	113	71		77				107
				-2	-3	0	0	0				106	71	100	69	114	68	99	81	96	56				
93	MONETOS Pp	AT 478.027.674	2020 Eu, A3 J	133	127	109	111	127	+1202	-0,08	-0,09	109	69	108	64	114	76	116	71	100	63	97	100	108	102
	MONOPOLY P*S / VOTARY P*S			70	81	68	75	78		+42	+35	109	67	105	72	108	77	107	69		75				99
				neu	neu	neu	neu	neu				105	66	105	68	107	67	101	79	100	53				
94	VIKINGS PP*	DE 09 56127255	2020, 7 % RF 10, 16, AV J	133	127	107	110	127	+1075	-0,07	-0,02	115	73	106	64	105	76	107	71	112	63	120	101	109	106
	VICTIM PP* / VOLLENDET			71	81	70	75	78		+39	+36	104	69	95	72	105	77	109	70		75				100
				0	+1	-1	-2	+2				101	67	106	67	102	68	124	79	98	53				
95	VISION1	DE 09 54016500	2018, 7 % RF Eu, 6, A3 J	133	127	98	116	124	+1088	-0,09	-0,01	106	81	116	72	115	84	113	80	111	72	100	105	108	104
	VOLLENDET / EVEREST			79	87	79	83	85		+37	+38	94	78	95	80	102	99	106	84	0	83				103
				0	-1	0	0	-2				98	76	103	72	101	91	109	85	99	66				
96	HEGEL	DE 09 55445139	2019 Eu, 6, A8 J	133	126	112	110	126	+828	+0,08	+0,03	117	77	103	67	104	80	103	75	116	66	104	99	103	122
	HERKULES / SISYPHUS			74	83	74	78	80		+42	+32	107	73	95	75	103	81	105	72		79				99
				-1	0	-1	-1	+1				109	72	95	71	103	70	123	82	103	58				
97	MCGYVER	DE 09 54344202	2018 Eu, 6, A3 J	133	124	101	117	130	+914	0,00	-0,01	105	81	115	73	113	83	113	79	105	73	108	90	110	118
	MACBETH / HURLY			79	86	80	83	85		+38	+31	105	79	109	79	107	99	104	85	-1	81				102
				0	-1	-1	+1	-2				95	77	109	76	111	93	100	84	105	63				
98	GS MUSK	AT 074.492.374	2020 A1 J	133	123	110	116	132	+1328	-0,29	-0,13	105	73	115	66	114	79	113	73	105	66	97	98	109	118
	MANAUS / WOBLER			73	82	73	78	80		+29	+35	109	72	107	73	113	80	92	73		78				101
				-1	-2	+2	-1	-2				107	71	110	69	110	70	115	81	96	57				
99	EDELPI LZ P*S	DE 09 55990757	2020, 5 % RF 2, 17, A1 J	133	123	109	115	127	+839	-0,11	+0,09	111	76	116	65	113	77	112	72	106	64	110	100	111	111
	EDELSTEIN / MUERITZ P*S			72	81	74	76	79		+25	+38	109	73	101	72	99	78	110	72		76				99
				-1	-1	+2	-2	-1				104	72	100	67	103	69	99	79	107	54				
100	GS WINTERSON	AT 142.207.174	2020 A1, 2, 17 J	133	123	108	119	134	+1016	-0,17	0,00	98	70	111	65	114	77	116	72	111	64	96	109	106	115
	GS WRESTLER / WORLD CUP			71	81	68	76	78		+27	+36	108	69	115	73	106	78	107	70		77				104
												108	67	115	67	103	68	108	80	99	55				
101	HOLY	DE 09 54609323	2019, 5 % RF Eu, 6, A3 J	133	123	106	115	130	+916	-0,06	0,00	112	77	111	67	115	81	116	77	100	67	99	91	109	122
	HOKUSPOKUS / MONUMENTAL			75	85	75	79	81		+33	+32	104	73	110	77	111	80	105	73		80				102
				+1	-1	+1	+1	-2				101	73	101	70	115	69	101	83	88	59				
102	M3 Pp*	DE 09 55762593	2020, 4 % RF 17, 2, A1 E, J, J	133	123	98	125	133	+603	+0,08	+0,12	100	72	123	66	127	77	123	72	111	64	106	107	112	125
	MERCEDES Pp* / GS EQUADOR			71	81	70	76	78		+32	+32	95	71	103	72	109	78	104	72		76				105
				0	-1	-1	+2	0				101	68	108	66	102	70	104	79	101	54				
103	GS WECHSEL	AT 959.752.969	2020, 6 % RF A1 J	133	122	105	119	130	+982	-0,12	-0,04	103	73	117	66	113	78	113	72	111	65	104	101	99	109
	GS WOIWODE / HERZSCHLAG			72	81	72	77	79		+30	+32	101	73	105	73	119	78	106	72		76				102
				-1	0	-3	-1	-1				107	71	108	69	106	69	116	80	108	55				
104	REVOLUTION	DE 09 55990543	2020, 5 % RF 7, 6, A5 J, -, J	133	121	100	122	132	+686	-0,01	+0,09	102	74	120	66	110	78	107	73	115	65	110	103	100	119
	RAUCH / WIKINGER			72	82	71	77	79		+28	+32	98	69	113	73	95	78	110	70		77				99
				-2	-2	+1	-2	-3				100	68	109	69	102	67	117	81	101	56				
105	GS HORTHY	AT 858.389.569	2020 A1, 2, 17 J, V, J	133	120	115	112	133	+784	+0,02	-0,05	117	76	121	69	114	82	111	78	94	70	101	110	110	119
	HERZPOCHEN / MANIGO			76	86	75	80	82		+35	+24	111	75	101	79	109	80	110	75		82				106
				-1	-1	+1	-1	-1				108	74	110	72	105	72	117	85	103	62				
106	GS HILFERUF	AT 873.892.568	2019 A1 J	133	119	119	113	128	+836	-0,10	-0,04	122	76	116	68	113	81	110	77	103	69	105	100	106	119
	HERMELIN / ETOSCHA			76	85	75	80	82		+26	+27	118	76	96	78	101	97	106	78	2	81				103
				-1	-2	+1	0	-3				108	74	98	70	107	82	108	84	105	61				

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	ZZ	Bef	Si			ER						
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				AUS	LST	VIW	Mbk	MVH										
111	GS HOFSTATT	AT 873.888.968	2019	132	130	112	100	125	+1090	+0,06	-0,04	113	77	114	69	108	82	104	78	83	70	106	104	105	116
	HERMELIN / ETOSCHA		A1	77	85	77	81	83		+51	+35	110	78	103	78	106	98	99	82		2	81			97
			J	-2	-2	0	0	-2				106	75	103	71	99	87	120	84	107	61				
112	ZIROS	DE 09 54007932	2018, 5 % RF	132	126	120	104	127	+1185	-0,13	-0,06	121	78	107	71	107	82	107	78	98	70	106	106	110	116
	ZOMBIE / HUTERA		10, 16, AV	77	86	76	81	84		+38	+37	115	75	109	79	96	97	108	80		-1	80			109
			N, N, J	-1	-1	-1	-2	-2				114	74	108	76	88	84	96	84	102	60				
113	MANAUS	DE 06 67162219	2018	132	126	112	106	127	+1081	+0,03	-0,11	114	95	99	77	100	85	98	80	108	77	102	109	118	104
	MIAMI / POLAROID		17, 2, A1	82	87	94	86	88		+48	+29	105	94	99	80	102	99	104	93			83			99
			V, J, J	0	-1	+4	-1	-1				111	92	108	76	110	98	126	85	94	66				
114	WITTICH	AT 988.389.169	2019	132	126	103	112	130	+1250	-0,17	-0,08	97	74	114	66	108	78	106	73	101	66	102	99	107	106
	GS WHAT ELSE / MANDRIN		Eu, A8, A3	73	82	73	77	80		+36	+37	108	73	104	73	109	80	99	73			77			99
			J	-1	-1	-1	-1	-1				101	73	115	70	115	70	112	81	100	57				
115	WILLI	AT 864.852.869	2020	132	125	106	110	125	+1173	-0,11	-0,11	109	74	113	67	110	80	110	75	97	66	89	102	101	107
	ROLLS / HERZSCHLAG		Eu, A3	74	84	73	78	80		+39	+32	101	73	107	76	107	79	110	72			79			101
			J	-2	-3	0	0	-2				107	72	103	69	108	70	109	82	107	57				
116	GS DOC	AT 097.654.169	2019, 7 % RF	132	124	122	104	129	+918	-0,03	+0,01	119	77	108	68	98	81	98	77	100	69	96	96	117	107
	DREAM / WATT		A1, 2, 17	77	86	77	80	83		+35	+33	118	78	101	78	110	97	114	78		2	80			104
			J, E, V	-1	-3	+3	-1	-3				114	75	104	71	104	81	101	84	94	59				
117	GS MALCOLM	AT 458.401.169	2019	132	124	109	111	125	+931	+0,06	-0,07	113	75	110	67	110	80	110	75	107	67	114	97	99	113
	MALAGA Pp* / HERZSCHLAG		A1	74	84	74	79	81		+44	+27	108	74	98	76	104	86	116	74			79			104
	TPC		J	-3	-4	-1	0	-1				102	73	100	70	97	71	109	82	110	58				
118	GS ENJOY	AT 218.036.674	2020	132	124	104	113	128	+897	-0,01	0,00	110	74	117	66	112	78	106	73	103	66	116	102	109	138
	EDELSTEIN / HERZSCHLAG		A1	72	82	73	77	80		+37	+32	103	73	97	73	102	80	107	73			77			103
			J	+2	-1	+4	0	0				101	72	96	70	104	70	109	80	110	56				
119	GS MEDWED P*S	AT 823.161.569	2019	132	123	109	116	128	+1267	-0,26	-0,13	107	76	116	66	110	78	110	72	110	65	102	100	117	118
	GS MYSTERIUM Pp* / HERZSCHLAG		A1, 17, 2	72	81	75	77	79		+29	+33	106	73	97	72	94	78	106	72			76			100
			J	+2	+1	+2	+1	+1				105	72	100	68	106	70	109	79	106	55				
120	EPHRAIM	DE 08 17174898	2019	132	122	116	109	127	+1118	-0,12	-0,15	115	78	115	68	101	80	101	75	104	68	113	103	106	112
	GS EHRSAM / GS WATTKING		Eu, 6, A3	76	84	78	80	83		+36	+27	116	79	100	77	98	99	108	84		-1	79			105
			J	-2	-1	0	-2	-5				106	76	101	70	103	90	117	83	107	57				
121	VILIUS	AT 264.007.968	2018	132	121	116	111	125	+737	-0,01	+0,04	110	74	114	71	97	82	99	78	111	71	92	100	107	107
	VILLEROY / EVERGREEN		Eu, A3	76	85	74	81	83		+30	+29	114	73	96	77	100	95	111	76			-4	81		108
			J	-2	-2	-1	-1	-3				113	73	97	75	110	81	106	84	91	63				
122	GS MARKANT	AT 117.518.768	2019	132	121	112	115	129	+916	-0,09	-0,04	112	76	112	67	105	81	104	77	110	68	107	102	111	97
	METTMACH Pp* / MONUMENTAL		A1	75	85	75	79	81		+30	+29	106	75	116	78	106	86	109	75			81			103
			J	-1	-2	0	0	-3				109	74	109	70	99	72	109	84	100	62				
123	VICI Pp*	DE 09 53973292	2018, 7 % RF	132	121	108	118	125	+945	-0,09	-0,06	117	81	111	74	115	83	117	79	117	74	121	116	102	108
	VOTARY P*S / MAHANGO Pp*		10, AV	80	86	80	84	86		+31	+28	99	80	97	79	106	99	114	90		0	82			96
			N, J	0	-2	-1	+2	0				107	78	101	76	101	97	104	85	104	64				
124	VIDI Pp*	DE 09 53973291	2018, 7 % RF	132	121	108	118	125	+945	-0,09	-0,06	117	81	111	74	115	83	117	79	117	74	121	116	102	108
	VOTARY P*S / MAHANGO Pp*		10, AV	80	86	80	84	86		+31	+28	99	80	97	79	106	99	114	90		1	82			96
			J	0	-2	-1	+2	0				107	78	101	76	101	97	104	85	104	64				
125	WILDHARZ	DE 09 54242494	2018	132	120	103	122	124	+943	-0,10	-0,08	102	79	107	74	124	84	123	80	115	74	108	105	93	117
	WABAN / HERZSCHLAG		10, 16, AV	79	87	77	83	85		+31	+27	100	76	111	80	93	94	106	78		8	84			103
			N, N, J	+1	0	0	+1	0				106	75	98	78	105	80	107	86	100	67				
126	WALL	DE 09 54505282	2019, 6 % RF	132	119	119	111	129	+919	-0,21	0,00	120	77	109	69	101	81	96	77	111	69	106	97	99	110
	WARRIOR / MANDRIN		Eu, 6, A3	76	85	75	80	82		+20	+33	116	74	100	77	107	95	110	75		0	79			103
			J, J, N	-3	-2	-2	-2	-5				111	73	107	74	107	74	115	82	95	59				
127	HUSSI	AT 139.741.669	2019	132	119	105	117	129	+613	+0,09	0,00	108	79	117	68	114	82	117	78	101	69	110	97	102	105
	HOOLIGAN / MANIGO		Eu, A3	76	86	77	80	82		+34	+22	103	76	109	78	103	82	109	75			81			100
			J	-4	-4	-1	0	-2				101	74	107	70	111	72	124	84	95	62				
128	MERT	AT 450.312.569	2019	132	116	119	119	129	+865	-0,13	-0,12	110	75	114	67	111	80	110	76	115	67	100	116	96	105
	METTMACH Pp* / ROYAL		Eu, A3, 6	75	84	74	78	81		+25	+20	114	74	111	76	103	88	108	74		5	79			103
			J	-2	-4	0	-1	-4				119	72	111	70	98	70	101	82	104	59				
129	HABAKUK	AT 147.662.769	2019	132	116																				

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur						
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV Genet. Bes.		Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS HKL	Pers LST	KVL pat / mat VIW	Mbk	Bef MVH	Si			ER						
133	HOFRAT	AT 792.739.668	2019	132	113	121	119	132	+676	-0,06	-0,11	124	74	112	67	102	81	103	76	120	67	113	112	107	119
	HERZPOCHEN / VILLEROY		Eu, A3, 6	75	84	73	79	81		+23	+15	118	73	109	77	112	93	111	75		1	79			97
			J	-1	0	+1	-1	+1				109	72	97	70	106	71	115	82	99	58				
134	GS JEDERMANN	AT 565.704.368	2018, 8 % RF	132	112	115	123	125	+795	-0,20	-0,11	110	79	118	71	104	82	99	77	122	71	105	103	108	108
	JACK / HURLY		A1, 2, 17	77	85	77	82	84		+16	+19	120	78	102	77	112	98	107	80		2	80			101
			J, N, V	0	+1	0	-2	0				105	75	87	75	116	90	104	83	95	62				
135	SENNA	DE 09 54513312	2019	131	133	103	104	124	+1663	-0,16	-0,18	111	77	105	70	102	81	108	77	99	70	92	95	102	99
	SEHRGUT / WILDSTERN		10, AV	76	85	75	81	83		+54	+42	97	74	114	78	111	95	94	76		1	80			103
			N, J	-1	-2	0	+1	-2				102	73	116	75	97	79	113	82	99	61				
136	MATAPALO P*S	DE 09 53888891	2018	131	128	112	106	120	+1097	-0,01	-0,04	114	78	103	72	105	82	109	78	103	71	105	103	104	106
	MACBETH / MAHANGO Pp*		10, 16, AV	77	86	76	82	84		+45	+36	109	75	112	78	102	97	98	79		-1	81			104
			N, J, J	0	-1	-1	0	-1				107	74	98	75	100	85	93	84	102	63				
137	MABUSO	AT 278.267.568	2018	131	127	96	113	123	+943	+0,08	-0,01	98	87	118	71	109	82	103	78	106	71	104	93	118	114
	MIAMI / HURLY		Eu, A5, 6	78	86	86	82	85		+46	+32	99	87	88	78	111	98	105	80		-1	81			101
			J, J, N	-3	-3	-2	0	-3				95	84	93	75	113	89	109	84	99	63				
138	ZITRUS Pp*	DE 09 54963783	2019, 6 % RF	131	126	109	108	122	+942	0,00	+0,01	109	76	113	66	98	79	97	74	105	65	101	98	106	106
	ZEUS Pp* / EVERGREEN		Eu, 6, A3	73	83	74	77	80		+39	+34	107	72	93	75	107	78	105	70			78			102
			J	0	0	+2	0	0				105	72	95	70	112	68	109	81	102	56				
139	GS WOSTOK	AT 713.572.969	2019, 8 % RF	131	126	100	116	128	+1027	+0,01	-0,05	90	74	109	66	114	78	118	72	107	65	104	101	103	112
	GS WOIWODE / VARTA		A1	72	81	72	77	79		+44	+32	104	73	114	72	106	78	108	72			76			102
			J	-1	0	-2	-2	-1				103	72	109	69	105	70	99	79	103	55				
140	HERZGOLD	AT 414.845.274	2020	131	126	99	117	127	+912	+0,05	-0,01	98	71	118	66	109	78	107	73	111	65	110	108	99	123
	HERZKLOPFEN / PALLAS		Eu, A3	72	82	69	77	79		+42	+32	96	69	104	73	103	78	102	71			77			104
			J									103	68	105	70	103	69	106	80	104	55				
141	MARTINUS P*S	AT 905.143.769	2020	131	125	104	113	126	+1302	-0,17	-0,16	106	72	112	62	109	76	110	71	107	61	100	107	114	107
	MUNTER P*S / DIAMANT		Eu, A3, A8	70	81	70	74	77		+39	+32	98	70	104	72	104	78	109	69			75			101
			J	+1	-2	+4	+1	+1				107	69	101	68	102	66	112	78	98	52				
142	HAEGAR	AT 741.466.969	2019	131	125	103	113	127	+980	+0,05	-0,09	105	75	115	68	118	81	120	77	96	69	105	102	104	120
	HERMELIN / WALFRIED		Eu, A3	76	85	74	80	82		+46	+27	102	74	108	78	92	80	103	74			81			100
			J	-3	-3	+1	-1	-2				101	73	107	71	105	71	104	84	97	61				
143	WITOLD	AT 995.602.538	2017	131	124	103	111	126	+1033	-0,09	-0,04	108	91	116	67	93	80	92	76	111	68	97	104	98	114
	WIEN / WIKINGER		Eu, A3, A5	77	84	91	80	83		+35	+33	100	91	106	77	102	96	102	76		-3	79			102
			J, J, N	-1	-1	-1	-1	-1				102	89	103	74	105	83	134	83	97	59				
144	GS HUBERBUA	AT 873.887.868	2019	131	123	122	104	123	+1092	-0,10	-0,10	120	78	107	70	105	82	103	78	98	71	108	103	98	117
	HERMELIN / ETOSCHA		A1	78	86	78	82	84		+37	+30	117	79	96	78	112	97	106	80		0	82			101
			J	-4	-3	-1	-1	-6				114	76	94	72	103	86	114	84	102	62				
145	MEMORY PP*	DE 09 55365548	2019, 4 % RF	131	123	110	111	127	+1168	-0,15	-0,13	114	76	118	66	104	77	109	72	103	64	109	104	107	112
	MAJESTAET PP* / MANOLO		Eu, 6, A3	72	82	74	76	79		+35	+30	105	73	101	73	114	78	107	72			76			105
			J	-2	-1	-1	0	0				107	71	101	68	102	69	112	79	100	53				
146	EUGENIO P*S	AT 159.490.274	2020	131	123	105	113	127	+1087	-0,19	-0,04	107	71	117	65	114	77	113	72	100	64	113	104	104	121
	ELLIOT / MEDICUS PP*		Eu, A5, A3	71	81	69	76	78		+28	+35	106	69	99	73	95	78	111	70			77			104
			J									101	67	101	68	105	68	106	80	108	55				
147	MAI P*S	DE 09 53340512	2017, 4 % RF	131	122	114	110	125	+1322	-0,34	-0,11	114	85	111	72	109	83	112	79	100	72	114	109	118	111
	MANOLO Pp* / HUTERA		10, 16, AV	79	86	84	83	85		+24	+37	115	84	92	79	108	99	104	83		0	81			102
			N, J, J	+1	0	0	+2	+1				105	82	97	76	118	92	93	84	103	62				
148	VISTO PP*	AT 523.781.674	2020	131	122	105	115	132	+1134	-0,22	-0,09	98	70	112	65	116	77	117	72	100	64	108	112	101	113
	VICTIM PP* / INCREVA PP*		Eu, A3	71	81	69	76	78		+27	+33	111	69	112	72	102	79	113	71			76			100
			J									100	67	116	68	105	68	110	79	106	54				
149	GS HYPOS	AT 016.178.974	2020	131	122	102	115	129	+1109	-0,18	-0,10	98	73	127	66	111	80	110	76	98	66	92	91	109	125
	HELSINKI / GS DER BESTE		A1	74	84	72	78	80		+31	+31	103	72	97	77	118	78	105	72			79			100
			J	-3	-1	-1	-2	-4				101	71	99	68	112	69	115	82	100	58				
150	VARUS	AT 079.268.569	2018	131	121	117	111	128	+735	-0,06	+0,09	114	75	111	72	106	83	105	78	110	72	112	101	102	113
	VILLEROY / HUTERA		Eu, A3, 6	77	86	75	82	84		+25	+34	117	75	101	78	97	96	107	78		-4	82			101
			J, J, N	-2	-1	-1	-1	0				108	74	112	76	94	83	105	84	96	64				
151	WEISSENSEE	AT 364.261.168	2017	131	121	101	117	127	+773	-0,04	+0,04	103	99	114	79	119	8								

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Bef	Si	ER	ER	ER	ER						
155	SANTER	AT 111.002.338	2018	130	127	107	109	123	+839	+0,13	+0,02	108	75	101	69	111	81	114	77	107	69	99	106	97	106
	SEHRGUT / HUMMELS		10, AV	76	85	74	80	82		+47	+31	104	74	108	77	81	95	102	76		3	79			105
			N, J	-3	-2	0	-3	-3				104	72	115	74	99	80	104	83	103	60				
156	BERGFEST	AT 017.363.969	2019	130	127	102	105	122	+1189	-0,07	-0,09	107	78	108	69	114	82	110	78	89	70	106	102	109	114
	BEN / HURLY		Eu, A5, A3	77	86	76	81	82		+43	+34	102	75	92	78	102	94	116	76		1	81			102
			J, J, N	-1	-1	+1	0	-1				98	73	95	72	111	76	113	84	96	63				
157	MILOS Pp*	AT 903.260.569	2020, 6 % RF	130	127	98	110	122	+1058	-0,04	-0,02	103	74	111	66	110	79	115	73	100	66	119	101	103	110
	MAJESTAET Pp* / WILLE		Eu, A3	73	82	73	77	79		+41	+36	94	73	95	73	93	80	114	73			77			98
			J	-1	-1	0	0	-2				102	72	100	69	111	70	105	80	103	56				
158	HAPPYDAY	DE 09 53196908	2017	130	126	101	110	128	+1405	-0,27	-0,12	94	94	119	73	113	84	116	80	93	73	98	86	118	114
	HUGOBOSS / MANIGO		Eu, 6, A3	81	87	94	83	86		+34	+38	110	94	103	80	98	98	100	82		0	83			103
			N, N, J	-3	-2	0	-1	-1				95	93	110	77	107	90	105	85	103	64				
159	HLOWITZ	DE 09 53953551	2019	130	125	123	100	124	+1175	-0,09	-0,12	117	78	103	67	105	80	105	76	93	66	112	95	108	111
	HOLLYWOOD / WOBBLER		Eu, 27, 6, A3	75	85	77	79	82		+41	+31	118	76	101	77	100	97	111	77		0	79			102
			J	-5	-4	+2	-2	-3				117	74	101	70	95	79	120	82	105	57				
160	MALTHUS	DE 08 17727425	2020	130	124	103	112	126	+728	+0,09	+0,04	109	71	110	63	107	76	103	71	102	62	109	104	108	112
	MABUSO / DREAM		Eu, 27, A3	70	81	69	75	77		+38	+29	100	70	100	72	101	79	108	68			76			104
			J, J, N	neu	neu	neu	neu	neu				101	68	103	66	117	66	110	79	96	53				
161	GS MR MAX Pp*	AT 432.113.374	2020, 7 % RF	130	124	93	117	131	+1256	-0,22	-0,10	106	70	121	64	118	77	114	71	104	63	120	102	119	135
	MERCEDES Pp* / GS HERZBLUT		A1	71	81	69	75	77		+32	+35	91	69	105	71	92	78	108	71			75			102
			E									91	67	107	65	96	69	107	79	105	53				
162	SUNRISE	DE 09 53196995	2017	130	123	112	108	119	+947	-0,06	-0,04	119	92	108	75	111	84	110	80	102	75	99	103	107	112
	SISYPHUS / MINT		Eu, 6, A3	81	87	92	85	87		+35	+30	101	93	93	80	113	99	106	90		2	83			100
			J	-1	+1	-3	-1	0				113	89	87	77	104	97	114	85	103	64				
163	WOISSTNU	DE 09 55375653	2019	130	123	107	111	126	+624	+0,15	+0,07	99	77	117	67	110	79	106	73	100	67	101	104	98	121
	WEISSENSEE / DELL		Eu, 6, A5	73	82	75	78	80		+39	+28	106	74	94	73	106	78	108	74			78			101
			J, J, N	0	-1	+2	0	-1				108	73	103	70	106	70	114	81	105	57				
164	VOLMAR P*S	AT 201.463.774	2020, 5 % RF	130	123	97	117	128	+1316	-0,27	-0,14	98	70	113	63	112	76	117	71	106	62	108	99	112	108
	VOLKER P*S / MANIGO		Eu, A3	70	81	68	75	77		+30	+34	100	68	109	72	91	79	106	69			75			105
			J									96	66	111	68	110	67	112	78	93	53				
165	VIA APPIA P*S	DE 09 55299368	2020	130	122	116	106	132	+926	-0,09	-0,02	113	77	114	71	100	82	102	78	95	71	102	94	128	108
	VOLLGAS P*S / MANOLO Pp*		Eu, 6, A3	77	86	75	81	83		+30	+31	115	74	103	78	117	80	105	75			81			96
			J, J, N	-3	-1	-2	-1	-1				108	73	111	76	111	71	115	84	104	62				
*166	SNORRE	AT 151.990.974	2020	130	122	116	105	123	+737	+0,07	+0,01	119	73	109	66	106	78	105	73	97	66	99	103	108	110
	SUNRISE / IMPERATIV		Eu, A3	72	81	72	77	79		+37	+27	107	73	90	73	110	80	108	73			77			100
			J	neu	neu	neu	neu	neu				113	71	97	70	112	70	115	80	106	56				
167	GS MYDARLING	AT 447.105.768	2018	130	122	100	115	127	+1279	-0,25	-0,17	99	85	123	73	92	82	93	77	113	73	99	90	119	108
	MIAMI / HURLY		A1, 2, 17	78	85	84	83	85		+31	+30	100	83	100	77	109	99	103	87		3	81			100
			J, N, V	-3	-1	-2	-2	-3				101	81	97	73	116	95	122	83	98	62				
168	HAKA Pp*	DE 09 55990748	2020, 5 % RF	130	121	98	120	124	+870	-0,06	-0,03	101	75	118	65	109	78	110	73	112	64	102	103	99	110
	HATTRICK Pp* / MAHANGO Pp*		Eu, 6, A5	72	82	73	76	79		+31	+28	96	72	105	74	108	79	100	71			77			105
			J	0	-2	0	+2	+1				100	70	100	69	118	69	101	80	91	53				
169	GS MORRICONE Pp*	AT 821.233.769	2019	130	120	112	115	128	+604	+0,17	-0,01	100	77	112	67	117	80	120	75	104	66	106	99	100	107
	MALAGA Pp* / GS HENDORF		A1, 17	74	84	75	78	80		+40	+20	122	73	107	76	109	80	110	73			79			101
			J	-2	-2	-2	-1	-5				101	73	114	70	98	70	93	82	103	57				
170	HIGI	AT 881.778.469	2019	130	120	112	109	121	+713	+0,13	-0,08	114	74	103	67	95	81	95	77	112	68	111	99	99	105
	HOOLIGAN / HURLY		Eu, A3	75	85	73	79	81		+41	+19	112	73	96	77	105	78	110	73			80			103
			J	-2	-2	-2	+1	0				105	73	90	70	119	70	124	83	96	61				
171	HYPER	DE 09 54030027	2019, 8 % RF	130	119	92	125	131	+590	+0,08	+0,02	94	78	119	67	103	80	95	76	123	68	107	95	110	116
	HAPPYEND / RALDI		17, 2, A1	76	85	77	80	82		+32	+23	95	78	112	77	100	98	118	80		-2	79			104
			V, V, J	-2	0	+1	-2	0				93	74	107	67	109	86	105	82	101	59				
172	MAIGLANZ Pp	AT 280.555.574	2020	130	118	108	118	124	+341	+0,24	+0,08	112	71	113	66	119	78	117	73	108	65	113	107	103	114
	MERCEDES Pp* / MAHANGO		Eu, A5	72	81	70	77	79		+33	+19	105	71	97	73	99	80	111	73			76			104
			J	neu	neu	neu	neu	neu				103	68	98	68	107	70	103	80	110	54				
173	MEILENSTEIN Pp*	AT 723.086.168	2018	130	118	97	125	127	+1075	-0,30	-0,09	99	76	125	70	119	83	122							

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	AUS	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E				
	Vater / MV	Genet. Bes.	Station Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Fkg	Ekg	AUS HKL	Pers LST	KVL pat / mat	mat	Bef	Si	B	F	ER					
177	GS WECKRUF	AT 014.263.874	2019	130	116	108	123	131	+764	-0,10	-0,05	98	75	121	66	118	79	115	73	115	66	95	103	112	118
	GS WOIWODE / HERZSCHLAG	A1	J	73	82	74	78	80		+23	+22	107	74	105	73	100	81	103	73			77			99
				-2	-1	-2	0	-1				110	72	108	70	100	71	108	81	104	56				
178	HABSBURGER	DE 09 54569640	2019, 4 % RF	130	115	117	115	132	+759	-0,09	-0,09	108	80	123	70	116	82	113	78	100	71	99	111	105	136
	HERMELIN / GS WATTKING	17, 2, A1	J, E, J	78	86	79	82	84		+24	+19	118	78	104	79	104	99	102	83		-1	82			104
				-3	-4	-1	0	-5				111	76	105	71	101	86	110	85	107	63				
179	MOMENTUM PP*	AT 458.482.674	2020	130	115	112	122	132	+582	-0,04	+0,01	108	73	120	65	113	77	116	71	119	64	108	104	115	114
	GS MYSTERIUM Pp* / VILLEROY	Eu, A3, 6	J	71	81	72	76	78		+21	+21	114	72	102	72	104	79	105	72			75			97
				0	-1	+2	-1	+1				106	71	110	68	99	69	105	79	99	53				
180	ELANO	AT 200.550.174	2020	130	112	112	125	131	+373	+0,06	+0,01	110	73	115	65	115	79	117	74	116	64	107	108	111	118
	ELEVATION / VARTA	Eu, A3, A5	J	72	83	71	76	79		+20	+14	106	71	110	74	106	79	111	70			78			105
				-1	-3	+2	+2	-2				112	70	100	69	114	67	94	81	99	55				

Zeichenerklärung Topliste

Identitätsdaten:

- Rg:** Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jewe. absteigend)
- Name:** Name
- Nummer:** Lebensnummer
- Vater/MV:** Vater und Muttersvater
- Gebj:** Geburtsjahr
- Fremd:** Etwaiger Fremdgenanteil
- Genet. Bes.:** Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code: Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit (B2 - Braunvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs, F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie) Stelle 3: "C" für "heterozygoter Träger" (carrier), "S" für "homozygoter Träger" (sure)
- Station:** Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind: A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, OÖ, A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = Perkofof, Ktn, A9 = Samenvertretung Vorarlberg, AV - Vöcklabruck, OÖ, Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchstädt, 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen, 9 = Marktredwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik, 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle, 26 = ZBH Alsfeld, 27 = RBW, C1 - CRV (CZ), C2 - Jihoceky chovatel (CZ), C3 - Plemko (CZ), C4 - Plemo

Verfügbarkeit

Teilzuchtwerte:

- GZW:** Gesamtzuchtwert
- MW:** Milchwert
- FW:** Fleischwert
- FIT:** Fitnesswert
- ÖZW:** Ökologischer Zuchtwert
- Si:** Sicherheit in %
- Diff:** Differenz zur letzten ZWS

Milch/Exterieur:

- Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg:** Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett- und Eiweißmenge

(CZ), C5 - CHD Impuls (CZ), C6 - Reprogen (CZ), C7 - Natural (CZ)
Spermaverfügbarkeit bezogen auf die besitzenden Stationen (J=ja, E=eingeschränkt, V=Vorrat vorhanden, aber derzeit keine Ausgabe, N=nein), wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird das Kennzeichen nur einmal angedruckt, ansonsten in der entsprechenden Reihenfolge

R-B-F-E-ER: Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

Fleisch:

- NTZ:** ZW Nettozunahme
- HKL:** ZW Handelsklasse
- AUS:** ZW Ausschächtung

Fitness:

- ND:** ZW Nutzungsdauer
- Pers:** ZW Persistenz
- LST:** ZW Leistungssteigerung
- Mbk:** ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutengemerk)
- EGW:** Eutergesundheitswert
- FRW:** Fruchtbarkeitswert
- KVL pat/mat:** ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf
- VIW:** Vitalitätswert
- ZZ:** ZW Zellzahl
- BEF:** Befruchtungsfähigkeit
- MVH:** ZW Melkverhalten
- Mas:** ZW Mastitis
- fFru:** ZW frühe Fruchtbarkeitsstörungen
- Zyst:** ZW Zysten
- Mifi:** ZW Milchfieber

Alle neuere!



		GS SPUTNIK		
		GZW 148		
	GS WINTEN		GS WUNDAWUZI	
	GZW 143		GZW 143	
GS DUPLO		WINTERTRAUM		GS DELUXE
GZW 142		GZW 142		GZW 141
	HABANERO		GS WESTCOAST	
	GZW 141		GZW 141	
		GS WUNDERINO		
		GZW 141		

Versteigerungstermine März – Mai 2022

März			April			Mai		
Di 1. Traboch	K+R		Mo 4. Dornbirn	Z		Mo 2. Dornbirn	Z	
Do 3. Maishofen	Z		Mo 4. Ried	K		Mo 2. Ried	K	
Do 3. Bergland	K		Di 5. Imst	Z		Di 3. Ried	Z	
Mo 7. Ried	K		Di 5. Greinbach	K+R		Di 3. Greinbach	K+R	
Di 8. Lienz	Z		Mi 6. Freistadt	Z+K		Di 3. Zwettl	K	
Di 8. Greinbach	K+R		Mi 6. Rotholz	Z		Mi 4. Freistadt	Z+K	
Di 8. Zwettl	K		Mi 6. Zwettl	Z		Mi 4. St. Donat	K+R	
Mi 9. Bergland	Z		Mi 6. St. Donat	K+R		Do 5. Traboch	Z	
Mi 9. Freistadt	Z+K		Mo 11. Regau	K		Mo 9. Regau	K	
Mi 9. St. Donat	K+R		Di 12. Traboch	K+R		Di 10. Lienz	Z	
Do 10. Traboch	Z		Di 12. Zwettl	K		Di 10. Regau	Z	
Mo 14. Regau	K		Do 14. Greinbach	Z		Di 10. Traboch	K+R	
Di 15. Traboch	K+R		Do 14. Wels	Z+K		Mi 11. Zwettl	Z	
Mi 16. Rotholz	Z		Do 14. Bergland	K		Do 12. Bergland	K	
Do 17. Bergland	K		Di 19. St. Donat	Z		Mo 16. Ried	K	
Do 17. Maria Neustift	E		Di 19. Greinbach	K+R		Di 17. Greinbach	K+R	
Mo 21. Ried	K		Mo 19. Ried	K		Mi 18. Bergland	Z	
Di 22. Greinbach	K+R		Mi 20. Bergland	Z		Mi 18. Freistadt	K	
Mi 23. Freistadt	K		Mi 20. Freistadt	K		Do 19. Maishofen	Z	
Do 24. Maishofen	Z		Do 21. Maishofen	Z		Mo 23. Regau	K	
Mo 28. Regau	K		Mo 25. Regau	K		Di 24. Imst	Z	
Di 29. Regau	Z		Di 26. Traboch	K+R		Di 24. Traboch	K+R	
Di 29. Ried	Z		Mi 27. Rotholz	Z		Di 24. Zwettl	K	
Di 29. Traboch	K+R		Do 28. Bergland	K		Mi 25. Rotholz	Z	
Di 29. Zwettl	K		Do 28. Maria Neustift	E		Mi 25. Bergland	K	
Do 31. Bergland	K					Mo 30. Ried	K	
						Di 31. Greinbach	K+R	

Zuchtrinder
 Kälber
 Einsteller

 Kälber-/Rindermarkt
 Zuchtrinder/Kälber

• VERANSTALTUNGEN • VERANSTALTUNGEN • VERANSTALTUNGEN •

Verband	Datum	Veranstaltung	Ort
RZS	03.04.2022	100 Jahre Rinderzucht Salzburg	Maishofen, Salzburg
RZT	23./24.04.2022	Verbandsrinderschau	Rotholz, Tirol
VFS	24.04.2022	VFS-60 Jahre Fleckvieh Salzburg	Eugendorf, Salzburg
RGO	07.05.2022	Bezirks-Rinderschau	Lienz, Osttirol
caRI	11.06.2022	Rinderschau VZG Völkermarkt	LFS Goldbrunnhof, Kärnten
Fleckvieh Austria	30.08.-04.09.2022	Fleckvieh-Weltkongress	Wien – Linz – Freistadt
FVA/RZO	03./04.09.2022	Bundesfleckviehschau	Freistadt, Oberösterreich
ARGE Holstein	15./16.10.2022	Dairy Grand Prix	Dornbirn, Vorarlberg